



SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LANDTAG
20. Wahlperiode

Drucksache 20/3849
2025-12-01

Bericht

—
**über die Tätigkeit des Stiftungsrates der Stiftung Kiel Institut für
Weltwirtschaft für das Jahr 2024**

Kiel Institut für Weltwirtschaft

**Bericht an den Landtag des Landes Schleswig-Holstein über die
Tätigkeit des Stiftungsrates der Stiftung
Kiel Institut für Weltwirtschaft
für das Jahr 2024**

I. Bericht an den Landtag

Gemäß § 7 Abs. 3 des Gesetzes über die Errichtung der Stiftung Institut für Weltwirtschaft vom 30. November 2006 in der Fassung des Änderungsgesetzes vom 14. Oktober 2021 gibt der Stiftungsrat dem Schleswig-Holsteinischen Landtag einen jährlichen Bericht über seine Tätigkeit und über die Jahresrechnung ab.

II. Mitglieder des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat bestand Ende 2024 aus acht stimmberechtigten Mitgliedern:

- Herrn Staatssekretär Guido Wendt, Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein,
- Herr Sönke Steffen, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein,
- Herrn Dr. Stefan Profit, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz,
- Herr Klaus Brandenburg, Bundesministerium der Finanzen,
- Frau Prof. Dr. Catherine Cleophas, Vize-Präsidentin der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel,
- Herrn Prof. Dr. Christian Martin, Dekan der WiSo-Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (nur Juni-Sitzung),
- Herrn Prof. Dr. Carsten Schultz, Dekan der WiSo-Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (nur Dezember-Sitzung),
- Herrn Dr. Wolfgang Rohe, Geschäftsführer der Stiftung Mercator GmbH,
- Frau Dr. Jeannette zu Fürstenberg, Managing Director General Catalyst,

sowie aus sieben beratenden Mitgliedern:

- Herrn Prof. Dr. Klaus Tochtermann als Direktor der Stiftung Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (ZBW),
- Herrn Prof. Dr. Gernot Müller als Co-Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Stiftung Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW),
- Herrn Dr. Klaus-Jürgen Gern als Vorsitzender des Personalrats des IfW Kiel,
- Frau Sandra Martini als Mitglied des Personalrats IfW Kiel,
- Frau Sylvia Künne als Gleichstellungsbeauftragte IfW Kiel,
- Herr Prof. Dr. Moritz Schularick, als Präsident IfW Kiel,
- Frau Birgit Austen als Geschäftsführende Administrative Direktorin IfW Kiel.

III. Durchgeführte Sitzungen des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat hat im Jahre 2024 folgende Sitzungen durchgeführt:

- 36. Sitzung am 14. Juni 2024
- 37. Sitzung am 06. Dezember 2024.

IV. Profil und Tätigkeitsfeld des IfW

IV.1 Allgemeines

Das 1914 gegründete Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel) hat sich im Verlaufe seiner Geschichte zu einem der großen Zentren weltwirtschaftlicher Forschung entwickelt.

Das IfW Kiel versteht sich als *das* Forschungsinstitut für weltwirtschaftliche Fragen in Deutschland. Im kommenden Jahrzehnt werden sich Deutschland und Europa mit einem erheblich veränderten globalen wirtschaftlichen und politischen Umfeld auseinandersetzen müssen. Die Weltwirtschaft bewegt sich weg von einer regelbasierten Ordnung, die wirtschaftliche Offenheit und Interdependenz fördert, hin zu einer Ordnung, in der sich die Politik zunehmend in den Umfang und die Richtung von Handels- und Investitionsströmen einmischt. Das IfW Kiel trägt maßgeblich dazu bei, eine sich wandelnde Weltwirtschaft zu verstehen und zu gestalten und fördert wissenschaftliche und öffentliche Debatten über die laufende Transformation der Weltwirtschaft. Dazu verbindet es Forschung auf höchstem internationalem Niveau mit aktiver Politikberatung und der Förderung des öffentlichen Diskurses.

Exzellente Forschung: Das IfW Kiel fördert eine starke Kultur der Forschungsexzellenz und intellektuellen Offenheit, die durch moderne Karrierewege, ein umfangreiches internationales Netzwerk und ein rigoros Promotionsprogramm unterstützt wird, das Talenterneuerung ermöglicht. Wir ermöglichen ein offenes, konstruktives und integratives Arbeitsumfeld, das die Gleichstellung der Geschlechter, die Vielfalt und die akademische Freiheit fördert und legt Wert auf Innovation, Veränderung und intellektuelle Neugier, um in einem dynamischen Umfeld neue Möglichkeiten für wirkungsvolle Forschung und politische Beiträge zu erkennen.

Spürbare Wirkung: Das IfW Kiel erzielt durch politikrelevante Forschung und forschungsbasierte Politikberatung sichtbare Wirkung. Mit unserer Forschung bringen wir neue Themen und Ideen auf die Tagesordnung und gestalten die politische Debatte in Deutschland, Europa und international. Dabei setzen wir uns dafür ein, die Erkenntnisse aus datengetriebener Forschung und angewandter Theorie in den politischen Prozess und die breite öffentliche Debatte zu übertragen.

Globaler Ehrgeiz: Das Ziel des Kieler Instituts ist es, ein zentraler Knotenpunkt im globalen Forschungs- und Politiknetzwerk der internationalen Wirtschaft zu sein. Wir bauen unsere einzigartige Position in der deutschen akademischen Landschaft auf, um internationale Debatten und Ideen nach Deutschland zu bringen und deutsche Positionen und Perspektiven in die internationale Debatte einzubringen.

IV.2. Forschungszentren und Initiativen im Jahre 2024

Die Forschung und Beratung am IfW Kiel wurde in 2024 in fünf Programmen erbracht, die identisch mit den Research Centern (RC) bzw. Forschungszentren sind. Fünf übergreifende Initiativen bündeln die Aktivitäten zu herausgehobenen Querschnittsthemen.

Programm 1: RC Makroökonomie

Wie entwickeln sich makroökonomische Kerngrößen und welche Folgen hat dies für unsere Gesellschaft? Das Forschungszentrum *Makroökonomie* zeichnet sich durch eine Kombination aus Spaltenforschung und praxisnaher Anwendung aus. Es forscht insbesondere zu den Ursachen und Folgen von finanzieller Instabilität und steigender Verschuldung, zur Entwicklung der Einkommens- und Vermögensungleichheit, zu den Verteilungseffekten von Inflation, zur Geldpolitik, zur Zentralbankkommunikation und zu Fragen politischer Ökonomie. Dabei liegt ein besonderer Fokus auf internationalen Themen und beispielsweise der Rolle Chinas. Zusätzlich erstellt der Bereich quartalsmäßig Konjunkturanalysen für Deutschland, Europa und die Weltwirtschaft und ist in der forschungsbasierten Politikberatung aktiv. Kennzeichnend ist dabei der Verbund aus theoretischen Erkenntnissen, empirischer Evidenz und institutionellem Wissen.

Mit Bezug zu aktuellen Fragen finanzieller (In-)Stabilität untersuchte das RC seit seiner Verstärkung durch Prof. Dr. Lena Dräger im Herbst 2024 insbesondere die Kommunikation von Zentralbanken mit der Öffentlichkeit und deren Auswirkungen auf makroökonomische Erwartungen. Daneben befasste sich das RC mit den aktuellen Herausforderungen des Wohnungs- und Häusermarktes in Deutschland. Untersucht wurde im Jahr 2024 in diesem Zusammenhang etwa der Effekt von Energieausweisen auf Verkaufspreise und Mieten, um die Ursachen für die Stagnation der Sanierungsrate im Wohnungsbestand zu verstehen. Die 2024 in *American Economic Review: Insights* erschienene Studie zu Zinsraten und räumlicher Polarisierung ist eines der Publikationshighlights des RCs. Hervorzuheben ist zudem die Immobilienpreisdatenbank GREIX, die detaillierte Datensätze zu Wohnungsmärkten verschiedener deutscher Städte enthält. Diese Daten werden mit modernsten statistischen Methoden analysiert, um die verschiedenen Aspekte der Wohnungsmärkte besser zu verstehen und auch externen Forschern zugänglich zu machen. Updates wurden 2024 quartalsmäßig der Presse kommuniziert.

Ein weiterer Fokus der Forschungsarbeit liegt (in Kooperation mit dem RC Internationale Finanzmärkte) auf aktuellen geoökonomischen Entwicklungen. Das Zentrum untersuchte im Jahr 2024, wie sich geopolitische Spannungen auf das Wachstum der Weltwirtschaft auswirken, welche Kosten bewaffnete zwischenstaatliche Konflikte weltweit verursachen und wieviel Wohlstand verloren geht, wenn die Außenwirtschaft geopolitischen Zielen untergeordnet wird. Zudem wurde untersucht, welche makroökonomischen Entwicklungen den Aufstieg von Populisten in verschiedenen politischen Systemen begünstigen und welche gesamtwirtschaftlichen Folgen populistische Regierungen haben. Methodisch wird neben modernsten empirischen und theoretischen Ansätzen auch auf Methoden und Daten aus der Wirtschaftsgeschichte zurückgegriffen.

Im Bereich Konjunkturanalysen steht die regelmäßige Analyse und Prognose der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland und in der übrigen Welt im Mittelpunkt. Das RC kooperiert hierzu im europäischen Rahmen mit der EUROFRAME-Gruppe und der AIECE, auf nationaler Ebene im Rahmen der Gemeinschaftsdiagnose (GD) mit anderen führenden, deutschsprachigen Wirtschaftsforschungsinstituten. 2024 hat die Konjunkturgruppe erneut den Zuschlag für die Teilnahme an der GD bis 2028 erhalten. Die Ergebnisse wurden wie üblich insbesondere in der Reihe „Kieler Konjunkturberichte“ veröffentlicht. Eine zentrale Veranstaltung ist das traditionelle Kieler Konjunkturgespräch, das im Oktober 2024 unter dem Titel „Walls or (Draw-)Bridges: Protectionism, Resilience and Propserity“ in Berlin stattgefunden hat.

Eine weitere Säule bilden Gutachtertätigkeiten und Beratungsaufträge sowie Stellungnahmen zu aktuellen Fragen der Wirtschaftspolitik. Im Jahr 2024 hat der Bereich das Bundesministerium für Wirtschaft und Klima (BMWK) in der Output Gap Working Group der Europäischen Union unterstützt und beim Wirtschaftswissenschaftlichen Cluster Afrikaforschung mitgewirkt, ebenfalls finanziert durch das BMWK. Außerdem haben Vertreter des Bereichs ihre Expertise in mehreren Anhörungen zu Haushaltsfragen in den Landtagen von Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen eingebracht.

Ein weiterer Schwerpunkt im RC waren wirtschaftspolitisch orientierte Untersuchungen zu strukturrelevanten Fragestellungen, insbesondere regionale Strukturanalysen, sowie Analysen zu Strukturproblemen in der EU. Unter der „Nordwärts-Initiative“ bündelt das Zentrum Projekte zur norddeutschen und nordischen Wirtschaft sowie die Beratung von Politik und Wirtschaft im Norden. In diesem Zusammenhang wurde 2024 ein neues Dashboard für Wirtschaftsdaten im Norden entwickelt und online gestellt. Im Mai 2024 fand die jährliche Nordwärts-Konferenz zum Thema Fachkräftelücke

im Norden statt. Darüber hinaus erstellte der Bereich den Kieler Subventionsbericht 2024, in dem Umfang und Struktur der deutschen Subventionen erfasst und evaluiert werden.

Im gesamten RC wurde die Öffentlichkeit durch eine intensive Medienarbeit informiert, die ein breites makroökonomisches und wirtschaftspolitisches Themenfeld abdeckt.

Programm 2: RC *Internationale Finanzmärkte*

Das Forschungszentrum *Internationale Finanzmärkte* erforscht die Risiken und Chancen der finanziellen Globalisierung, einschließlich der politischen Risiken. Ein Großteil der Forschung konzentriert sich auf klassische internationale Finanzthemen wie grenzüberschreitende Kapitalströme, Staatsverschuldung und Staatsbankrotte, Leistungsbilanzungleichgewichte, Finanzstabilität und Finanzkrisen. Der zweite Schwerpunkt liegt auf der politischen Ökonomie und der Geopolitik, insbesondere auf der internationalen Finanzarchitektur sowie auf der Rolle (geo-)politischer Schocks für die Weltwirtschaft.

Das RC zeichnet sich dadurch aus, dass es seine Themen mit einer Fülle von selbst erhobenen Daten behandelt, um neue Erkenntnisse zu gewinnen und die Theorie und die politischen Debatten zu informieren. Die Forschung ist empirisch ausgerichtet und nimmt eine langfristige Perspektive ein, die sich auf Jahrzehnte oder sogar Jahrhunderte von Daten stützt. Die Ergebnisse der Projekte zeigen, dass die Geschichte viele Lehren für die Bewältigung aktueller globaler Probleme bietet.

Das RC konzentriert sich auf vier Hauptforschungsbereiche und -fragen. Zum Thema Staatsverschuldung und Finanzkrisen analysiert das RC, wie riskant Staatsanleihen für private Anlegerinnen und Anleger und das Finanzsystem sind und wie Überschuldung und Schuldenkrisen verhindert und/oder effektiver gelöst werden können. 2024 wurden insbesondere Ergebnisse zu staatlichen Auslandschuldenkrisen der letzten 200 Jahre, zur Vergleichbarkeit von staatlichen Schulden und Unternehmensschulden und zur Belastbarkeit von Schuldenstatistiken veröffentlicht. Ein weiterer Fokus liegt auf der Rolle Chinas im internationalen Finanzsystem. Das RC hat im Jahr 2024 seine Analysen zu den Auswirkungen chinesischer Kapitalflüsse auf das internationale Finanzsystem fortgeführt. Gemeinsam mit dem RC *Makroökonomie* untersuchte das Zentrum zudem, ob Wirtschaftskrisen nationalistische und populistische Wahlerfolge fördern und welche makroökonomischen Folgen Populisten an der Macht haben. Hierzu sind 2024 mehrere wissenschaftliche und politikorientierte Beiträge veröffentlicht worden. Zudem wird untersucht, wie sich geopolitische Risiken auf die Weltwirtschaft und das internationale Finanzsystem auswirken und wie wirtschaftliche Instrumente eingesetzt werden, um geopolitische Ziele zu erreichen. Angesichts der zunehmenden internationalen Spannungen und des Mangels an wirtschaftlicher Forschung lag auf dem letzten Thema ein besonderer Schwerpunkt. In diesem Zusammenhang hat Prof. Christoph Trebesch 2023 vom European Research Council (ERC) einen prestigereichen Consolidator Grant für ein umfassendes Projekt erhalten, an dem die Arbeiten 2024 fortgesetzt wurden.

Nach dem Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat das RC zudem 2022 den Ukraine Support Tracker initiiert, der weiter unten geschildert wird. Dieser wurde auch im Jahr 2024 laufend erweitert, korrigiert und verbessert und hat für eine am IfW Kiel nie dagewesene Medienaufmerksamkeit gesorgt. Das Projekt und die Daten werden breit und international rezipiert und zitiert.

Im Herbst 2024 wurde das RC zudem durch Prof. Dr. Sebastian Horn verstärkt, dessen wissenschaftliche Schwerpunkte im Bereich der Internationalen Makroökonomie, insbesondere bei Staatsschulden-

märkten und Finanzkrisen liegen. Er hat damit begonnen, eine neue Forschungsgruppe „Das internationale Finanzsystem“ am IfW Kiel aufzubauen.

Programm 3: RC Außenhandel

Das Forschungszentrum *Außenhandel* beschäftigt sich mit den klassischen Triebkräften der Globalisierung, allen voran dem internationalen Handel, aber daneben auch mit internationalen Investitionen, Innovationen und technologischem Wandel. Es untersucht insbesondere die Dynamiken globaler Lieferketten, die Auswirkungen von Handelspolitik und deren Verknüpfung mit geoökonomischen Fragen, sowie die Ursachen und Wirkungen von Innovation und technologischem Wandel in Industrie- und Schwellenländern.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf den Ursachen und Folgen globaler Wertschöpfungsketten. Das RC untersucht die Triebkräfte und Hindernisse für die globale Produktion und bewertet die Gewinne und potenziellen Verluste, die sich aus der Einbindung von Industrie- und Entwicklungsländern in internationale Lieferketten ergeben. Die entsprechende Forschung des RC hat einen starken Fokus auf politikrelevanten Themen und ist hauptsächlich – aber nicht ausschließlich – empirischer Natur, wobei vorwiegend Daten auf Mikroebene verwendet werden. Untersucht wurden 2024 die Herausforderungen, die die jüngsten disruptiven Schocks, ein sich veränderndes geopolitisches Umfeld und der technologische Fortschritt für die globalen Produktionsnetzwerke von Unternehmen in fortgeschrittenen Volkswirtschaften darstellen, sowie die wachsende Bedeutung grenzüberschreitender Dienstleistungs- und Wissensströme – Aspekte des internationalen Austauschs, die in der Vergangenheit wenig Beachtung fanden. Ein Beispiel für hierfür ist das im Jahr 2024 weiter bearbeitete Horizon Europe-Projekt (RETHINK-GSC), das sich mit elf Partnern aus zehn europäischen Ländern mit ebendiesen Fragen beschäftigt. Zudem wurden die Auswirkungen von globalen Wertschöpfungsketten auf Entwicklungsländer untersucht und analysiert, welche Rolle Außenhandel, Direktinvestitionen und internationale Kapitalströme für die lokale wirtschaftliche Entwicklung spielen. In diesem Zusammenhang wurde auch die Wirksamkeit politischer Maßnahmen bewertet, die darauf abzielen, Entwicklungsländer in globale Produktionsprozesse einzubinden. Hierzu zählen insbesondere Sonderwirtschaftszonen, zu denen 2024 mehrere Arbeiten erschienen sind. Ein Publikationshighlight aus 2024 (gemeinsam mit dem RC *Internationale Entwicklung*) ist eine im *Journal of Development Economics* erschienene Studie zu sozialer Verantwortung entlang Wertschöpfungsketten, die auf indischen Daten basiert.

Eine Region, die für das RC besonders wichtig ist, ist der afrikanische Kontinent, der Gegenstand mehrerer laufender Forschungsprojekte ist. Das RC war 2024 an dem "Cluster for Economic Research on Africa" beteiligt. Im Projekt „China in Africa: Exploring the Consequences for Economic and Social Development (CIA)“ untersuchte das RC die Auswirkungen von chinesischen Direktinvestitionen in Afrika und die Akzeptanz der afrikanischen Bevölkerung gegenüber der chinesischen Präsenz in Zusammenarbeit mit der *Africa Initiative*. Analysiert wurde dabei insbesondere, ob sich die Auswirkungen chinesischer Direktinvestitionen von Investitionen aus anderen Ländern unterscheiden. Außerdem ging es um die Rolle von Gendernormen und Institutionen auf weiblich geführte Unternehmen in Afrika. Zudem schloss das RC das von der Bill & Melinda Gates Foundation geförderte Projekt zum Thema "Erholung von Krisen mit Hilfe der Entwicklungsförderung: Politische Optionen für den Weg zur wirtschaftlichen Erholung" ab, in dem die Rolle von Unternehmen und ihren

Finanzierungsquellen für das Wachstum in Entwicklungsländern in Afrika, mit besonderem Fokus auf Ghana und Äthiopien, untersucht wurde.

Im Bereich Handelspolitik beruhen die Analysen insbesondere auf dem quantitativen Handelsmodell KITE, das im RC laufend weiterentwickelt wird. Daneben kommen Big-Data-Methoden zur Analyse der weltwirtschaftlichen Entwicklung und Firmenmikrodaten zur Anwendung. Zentrale Themen waren dabei im Jahr 2024 geopolitische Aspekte, wie etwa Sanktionen, Decoupling und De-Risking, sowie wirtschaftliche Auswirkungen von Handelsabkommen, sowie Dynamiken bei globalen Wertschöpfungs- und Lieferketten. Untersucht wurde 2024 etwa, welche wirtschaftlichen Auswirkungen eine harte Entkopplung von China für Deutschland haben würde und wie die EU-Sanktionen gegenüber Russland sich auf die heimische Unterstützung des russischen Regimes auswirken.

Mit Bezug zu Innovation und technologischem Wandel liegt der Fokus auf den Wirkungen neuer (insbesondere digitaler) Technologien, dem Zusammenspiel von Innovation und Internationalisierung sowie auf Innovation und Wachstum in Schwellenländern. Dabei steht zum einen die Wirkung neuer Technologien auf Wirtschaft und Gesellschaft im Mittelpunkt. Hier geht es u. a. darum, wie sich digitale Technologien auf das Innovationsgeschehen innerhalb und außerhalb von Unternehmen auswirken, welche Eigenschaften und Qualifikationen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im digitalen Zeitalter resilient gegen Arbeitsplatzverluste machen und welchen Beitrag Innovationen zur Erreichung der Klimaziele der Bundesregierung leisten können. Zu letzterem wurden 2024 im Rahmen eines Projektes für das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mehrere Beiträge veröffentlicht. Zum anderen geht es um die wechselseitige Beeinflussung von Innovation und Internationalisierung auf der Unternehmensebene. Hier wird u. a. erforscht, wie sich die Einbindung in internationale Wertschöpfungsketten auf das Innovationsverhalten von Unternehmen auswirkt, wie die Innovations- und Exportperformance von Unternehmen zusammenhängt, und welche Faktoren die internationale Diffusion von Wissen hemmen oder begünstigen. Schließlich geht es um den Aufstieg der Schwellenländer als Produzenten genuiner Innovationen – ein Schwerpunkt lag 2024 auf Indien – und dem immer deutlicher hervortretenden Technologie- und Systemwettbewerb zwischen China und dem Westen. Ein viel beachteter Beitrag aus 2024 beschäftigte sich etwa mit dem Umfang chinesischer Industriesubventionen. Auch darüber hinaus standen industriepolitische Fragen im Fokus. Schließlich wurde auch 2024 zu jungen, rasch wachsenden Volkswirtschaften in Subsahara-Afrika und deren innovativen Potenzialen geforscht und z. B. der Einfluss mobilen Geldes analysiert.

Programm 4: RC Internationale Entwicklung

Die weltweiten Unterschiede der wirtschaftlichen Entwicklung und des Lebensstandards sind eklatant. Nach Jahren der Konvergenz vergrößern sich diese Unterschiede durch aktuelle wirtschaftliche und (geo-)politische Entwicklungen wieder. Das Forschungszentrum *Internationale Entwicklung* untersucht insbesondere die Treiber und Auswirkungen internationaler Aspekte der Entwicklung. Dabei stehen Migration, Entwicklungszusammenarbeit, Lieferketten und Finanzmarktintegration, sowie damit verbundene Institutionen und Politikmaßnahmen im Fokus.

Die Forschung zu internationaler Migration beschäftigt sich mit der Mobilität von Arbeitskräften, dem Themenbereich Flucht & Asyl sowie dem Entwicklungsbeitrag der Migration und hat einen starken Fokus auf die darauf zielende Politik der EU und ihrer Mitgliedstaaten. Mit Bezug zu makroökonomischer Stabilität und Finanzmarktintegration wird zu den speziellen, im Entwicklungs- und Schwellenländerkontext notwendigen Politiken zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Entwicklung gearbeitet. Unter

dem Stichwort „Globalisierung und nachhaltiger Strukturwandel“ untersucht das RC die Rolle globaler Liefer- bzw. Wertschöpfungsketten auf die wirtschaftliche Entwicklung. Zudem erforscht das RC, wie das komplexe Zusammenspiel von Institutionen, Menschen und Firmen, das für wirtschaftliche Entwicklung entscheidend ist, von institutionellen Rahmenbedingungen, Normen und Präferenzen beeinflusst wird und welche Rolle dabei die Entwicklungszusammenarbeit spielen kann. In all diesen Themen konnte das RC 2024 durch Drittmittelprojekte, die eine enge Verzahnung von Forschung und Politik beinhalteten, zu einem besseren Verständnis einer Reihe von Zukunftsthemen wie beispielsweise Migration, Fachkräftemangel oder Nachhaltigkeit, beitragen. So sind etwa eine Forschungsarbeit zu den Auswirkungen des EU-Nothilfefonds für Afrika auf Migrationsbestrebungen und mehrere Studien zu Einflussfaktoren auf Migrationsströme in Fachzeitschriften erschienen und wurden in Politikpapieren aufbereitet.

Fokuskontinent der Arbeit des RC ist Afrika, das in den kommenden Jahrzehnten wirtschaftlich und hinsichtlich seines weltweiten Bevölkerungsanteils massiv an Gewicht gewinnen wird. Mit diesem Fokus hat das RC auch im Jahr 2024 die Koordination der afrikabezogenen Arbeit im Rahmen der *Afrika Initiative* im gesamten Institut übernommen. Neue Arbeiten, die 2024 erstmals veröffentlicht wurden, beschäftigten sich mit optimalen Investitionen in das Afrikanische Straßennetz, Afrikas Infrastrukturpotenzial und der deutschen Afrikapolitik. Die Regierung Scholz lud das RC ein, sich an der Ausarbeitung der neuen Afrikapolitischen Leitlinien der Bundesregierung zu beteiligen. Die Anregung des RC, die Schlüsselrolle privater Investitionen zu betonen und den G20 Compact with Africa als geeignete multinationale Plattform zur Verbesserung des Investitionsklimas in afrikanischen Ländern zu betrachten, wurde in das Schlussdokument aufgenommen.

Ein Publikationshighlight des Bereichs ist eine im *Journal of Development Economics* erschienene Studie zu sozialer Verantwortung entlang Wertschöpfungsketten, die auf indischen Daten basiert und gemeinsam mit dem RC *Außenhandel* durchgeführt wurde.

Programm 5: RC *Globale Transformation*

Die Weltwirtschaft wird derzeit mit weitreichenden Veränderungen konfrontiert, zu denen insbesondere die ökologische Transformation und die Anpassung an den Klimawandel gehören, der regionale Disparitäten und Konflikte befördert. Dies führt zu zahlreichen Friktionen und sozialen Problemen und erfordert neue Formen der internationalen Zusammenarbeit. Das Forschungszentrum *Globale Transformation* beschäftigt sich mit der Ausgestaltung und den Auswirkungen europäischer und internationaler Klimapolitik, mit einem speziellen Fokus auf negativen Emissionstechnologien. Daneben untersucht der Bereich, wie globale Kooperation gefördert werden kann, welche Umstände gesellschaftlichen Zusammenhalt untergraben, und sucht nach Lösungen für das Management kollektiver Risiken. Er beschäftigt sich zudem mit der technologiegetriebenen globalen Gesundheitsökonomie, in der globale Kooperation eine zentrale Bedeutung hat.

Mit Bezug zum Klimawandel werden insbesondere die Wirksamkeit, die Effizienz und die Verteilungsfolgen von nationaler und internationaler Klimapolitik und insbesondere der CO₂-Bepreisung erforscht. Dabei geht es auch zentral um die Rolle von negativen Emissionstechnologien, ohne die die Temperaturziele des Pariser Klimaabkommens nicht realistisch erreicht werden können. Erforscht werden zudem sowohl der mögliche Beitrag von negativen Emissionstechnologien zu einer effektiven und effizienten Klimapolitik als auch Fragen der Risikobewertung und gesellschaftlichen Akzeptanz. 2024 wurden die Arbeiten zu den notwendigen Anpassungen am EU-Emissionshandel fortgesetzt, damit

zukünftig auch die CO₂-Entnahme gehandelt werden kann. Die Idee einer CO₂-Zentralbank wurde weiter mit verschiedenen Stakeholdern diskutiert. Ebenso hat sich das RC weiterhin mit dem zweiten Emissionshandelssystem, das die EU ab 2027 für den Gebäude- und Verkehrssektor einführen will, beschäftigt, Ergebnisse aus 2023 ausgebaut und an verschiedenen Stellen diskutiert. Neu hinzugekommen ist die Beschäftigung mit den Auswirkungen des in der EU eingeführten Grenzausgleichs. Hier wurde mit ersten Datenarbeiten für zukünftige Analysen begonnen. Mit Bezug zu negativen Emissionstechnologien wurde 2024 insbesondere die öffentliche Wahrnehmung der Erhöhung von CO₂-Senken durch die Wiederherstellung von Ökosystemen erforscht und speziell das Potenzial von Makroalgen analysiert.

Ein weiterer Schwerpunkt gemeinsam mit dem RC *Außenhandel* lag auf der Rolle grüner Innovationen für die Dekarbonisierung. Als Ergebnis eines gemeinsamen Forschungsprojektes für das Bundesministerium für Forschung und Bildung (BMBF) sind hierzu verschiedene Arbeitspapiere und Politikbeiträge erschienen.

Mit Bezug zu globaler Kooperation ist es das Ziel des RC zu verstehen, wie globale Kooperation gefördert werden kann, welche besonderen Implikationen globale Kooperation im Bereich der Gesundheitsökonomik hat und zu ermitteln, welche Umstände gesellschaftlichen Zusammenhalt untergraben. Daneben entwickelt das RC neue und innovative Maße zur Wohlfahrtsmessung und Lösungen für das optimale Management kollektiver Risiken sowohl in sozialer als auch in individueller Hinsicht und analysiert komplexe Dynamiken zwischen ethischen Grundsätzen und Marktfunktionen. Die Vorgehensweise beruht auf der Überzeugung, dass das Verständnis des individuellen Verhaltens für die Lösung komplexer Probleme, insbesondere auf globaler Ebene, zur Sicherung der individuellen und gesamtgesellschaftlichen Wohlfahrt von wesentlicher Bedeutung ist. Das RC betreibt sowohl Grundlagenforschung, um allgemeine Prinzipien menschlichen Verhaltens aufzudecken, als auch angewandte Forschung in verschiedenen Bereichen, die für globale Kooperation und gesellschaftlichen Zusammenhalt relevant sind. Zu diesen Bereichen gehören u. a. die internationale Zusammenarbeit zur Minderung des Klimawandels und die komparative Analyse von Toleranz gegenüber wirtschaftlicher Ungleichheit, die Solidarität mit und die Diskriminierung von Migrantinnen und Migranten sowie das Vertrauen in Regierungen.

Im Jahr 2024 machte ein großer Teil der Aktivität des RC die Bearbeitung von zwei Drittmittelprojekten aus. Im Rahmen der DFG-Forschergruppe zur „Rolle der Natur für das menschliche Wohlergehen im sozial-ökologischen System des Kilimandscharo“ wurden die zuvor gesammelten Daten aufbereitet und analysiert. Im Rahmen des Horizon-Europe Projekts „Economic, Social and Spatial Inequalities in Europe in the Era of Global Mega-trends“ stand die Auswertung der Ergebnisse von Umfragen inklusive Umverteilungsexperimenten in Deutschland, Italien, Polen, Schweden und im Vereinigten Königreich im Zentrum. Erste Ergebnisse wurden in einem OECD Working Paper veröffentlicht. Zudem wurde mit dem Horizon-Europe Projekt „Raise-up“ begonnen, das Maßnahmen zur Reduzierung von Schulabbrecherquoten analysieren soll.

Bezogen auf die globale Gesundheitsökonomie sind die Hauptthemen die Auswirkungen von Globalisierung und technologischem Wandel auf gesundheitsrelevante Verhaltensweisen, die empirische Diskrepanz zwischen privaten und sozialen Anreizen in der Erzeugung und Anwendung medizinischer Technologie und die Praxis medizinischer Entscheidungen. Mit Hilfe des internationalen und interdisziplinären Forschungsnetzwerkes, wozu das DFG-finanzierte Exzellenzcluster

„Präzisionsmedizin für chronische Entzündungserkrankungen“ gehört, in dem das RC auch 2024 aktiv mitgearbeitet hat, identifiziert der Bereich wichtige Beispiele aktueller Unterinvestitionen in die menschliche Gesundheit und entwickelt Lösungsansätze, die auf eine bessere internationale Koordination in der Bereitstellung öffentlicher Güter und eine effiziente Nutzung steigender Skalenerträge in der Entwicklung, Diffusion und Adaption medizinischer Technologien zielen, einschließlich der Ergebnisse biomedizinischer Forschung. Publikationshighlight aus 2024 ist eine im „Lancet“ erschienene Studie zu weltweiten Diabetes-Trends, die in der Literatur viel Beachtung gefunden hat.

Programmübergreifende Initiativen

Die thematischen Querschnittsinitiativen „Kiel Institute Africa Initiative“, „Kiel Institute China Initiative“, „Geopolitics and Economics“ und das „Kiel Centre for Globalization“ sichern die programmübergreifende Zusammenarbeit und bündeln und koordinieren die Arbeit der RCs zu den genannten Themen.

Kiel Institute China-Initiative

China ist seit über einem Jahrzehnt der größte Exporteur der Welt und der wichtigste Handelspartner der EU. Einerseits haben China und Europa ein gemeinsames Interesse an der Verteidigung der multilateralen, auf Regeln basierenden Weltwirtschaftsordnung, andererseits beklagen europäische Unternehmen unlauteren Wettbewerb und mangelnden Zugang zum chinesischen Markt. Chinas globale Entwicklungsstrategie, die *Belt and Road Initiative*, die China durch einen „Gürtel“ an Infrastrukturrenwicklungs- und Investitionsprojekten mit mehr als 150 Ländern verbinden soll, stellt die langjährige Dominanz westlicher Finanzgeber in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit in Frage. Die Zunahme von Direktinvestitionen aus China und deren oft kontrovers diskutierten Nebeneffekte sind Gegenstand intensiver öffentlicher Debatten. Insbesondere seit dem Ausbruch des Ukrainekriegs rücken politische Risiken in Bezug auf die wirtschaftlichen Verflechtungen mit China in den Fokus. Die Intensität der Forschung zu China in der Weltwirtschaft hinkt der wirtschaftlichen und geoökonomischen Bedeutung Chinas weiterhin hinterher. Die China-Initiative will helfen, diese Lücke zu schließen. Es hat hierzu ein internationales Netzwerk aus Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Politikberatung aufgebaut, die im Rahmen der Initiative Forschungsergebnisse austauschen, Forschungsinitiativen aufbauen und gemeinsame Projekte entwickeln, um akademische und politische Debatten zu intensivieren. Die Initiative vernetzt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich mit China in der Weltwirtschaft beschäftigen, und fördert die gemeinsame Kommunikation und die Organisation gemeinsamer Veranstaltungen. So veranstaltet die Initiative zusammen mit Partnerinstitutionen beispielsweise eine jährliche Chinakonferenz, die im Juni 2024 zum Thema „China in the Global Economy“ in Berlin stattfand, sowie ein regelmäßiges einstündiges Online-Diskussionsforum „Global China Conversations“. Bei den neun Terminen im Jahr 2024 ging es etwa um die Auswirkungen chinesischer Subventionen auf den EU-China Handel, chinesische Investitionen in Afrika oder das chinesische Finanzsystem.

Der thematische Fokus lag 2024 weiterhin auf den Themengebieten Handelsbeziehungen, Auslandsinvestitionen, Entwicklungszusammenarbeit und staatliche Kredite, Global Governance, Umwelt und Klima, Wissen, Innovation und Digitalisierung sowie Wachstumsimpulse für die Weltwirtschaft. Gemeinsam mit der *Afrika-Initiative* liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Analyse

der Rolle Chinas in Afrika. Wie bereits oben aufgeführt sind 2024 zu diesen Themen zahlreiche Beiträge, insbesondere in den RCs Internationale Finanzen, Handel und Internationale Entwicklung, erschienen.

Kiel Institute Afrika-Initiative

Die *Afrika-Initiative* wurde 2020 gegründet und wird vom RC *Internationale Entwicklung* koordiniert. Anders, als die oft sehr klaren Aussagen in der öffentlichen Debatte nahelegen, gibt es in der auf internationale Themen wie Migration, Entwicklungszusammenarbeit sowie Handels- und Investitionsbeziehungen bezogenen Afrikaforschung noch viele offene Fragen, etwa wenn es darum geht, die Auswirkungen der neu geschaffenen panafrikanischen Freihandelszone abzuschätzen. Die Initiative leistet einen Beitrag, diese Diskrepanz zu verringern. Sie koordiniert ein Netzwerk primär wirtschaftswissenschaftlicher Expertinnen und Experten, die Forschungsergebnisse austauschen, gemeinsame Forschungsprojekte bearbeiten und in den Politikdialog eintreten. Zu den Themenkomplexen, mit denen sich die Initiative beschäftigt, gehören Regionale Integration, Einbindung in globale Wertschöpfungsketten, Ausländische Direktinvestitionen sowie die Rolle der Entwicklungszusammenarbeit.

Neben dem bereits oben erwähnten Fokus auf Chinas Engagement in Afrika, hat die *Afrika-Initiative* als weiteren Forschungsschwerpunkt ein „Wirtschaftswissenschaftliches Cluster Afrikaforschung“ ins Leben gerufen. Dabei liegt der Fokus auf Unternehmen und unternehmerischen Potenzialen in afrikanischen Märkten, Handels- und Investitionspolitik sowie Fragen der makroökonomischen Entwicklung, der Stabilität und der öffentlichen Finanzen. Diese Forschung soll die evidenzbasierte Politikberatung zur deutschen und europäischen Afrikapolitik stärken und auch afrikanische Partner einbinden und adressieren. Ziel des Vorhabens ist es, wichtige Forschungsthemen in einem kohärenten Rahmen zu bündeln und eine kritische Masse an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zusammenzubringen, um die Sichtbarkeit wirtschaftswissenschaftlicher Afrikaforschung zu erhöhen.

Zentrales Event ist die jährliche Afrikakonferenz, die gemeinsam mit Projektpartnern organisiert im September 2024 erneut mit großem Erfolg in Berlin stattgefunden hat. Außerdem sind 2024 insbesondere in den RCs Internationale Finanzmärkte, Handel und Internationale Entwicklung (s.o.) zahlreiche Forschungsarbeiten zu Afrika erschienen.

Geopolitics and Economics

Die internationale Ordnung befindet sich in einem grundlegenden Umbruch. Die geopolitischen Spannungen haben zugenommen, wobei der Krieg zwischen Russland und der Ukraine und der eskalierende Wettbewerb zwischen China und den USA nur die sichtbarsten Zeichen sind. Diese Entwicklungen werfen Fragen zu den Verflechtungen von Ökonomie und Politik auf, die noch nicht ausreichend durchleuchtet sind. Dazu zählen, wie sich geopolitische Risiken auf die Weltwirtschaft und insbesondere auf den internationalen Handel und den Finanzsektor auswirken, wie das internationale Machtgleichgewicht mit wirtschaftlichen Trends zusammenhängt und wie wirtschaftliche Instrumente eingesetzt werden, um geopolitische Ziele zu erreichen,

Die *Kiel Initiative in Geopolitics and Economics (KIGE)* möchte das Entstehen und die Verbreitung von Wissen zu diesen Fragen fördern. Dazu wird ein globales Netzwerk von Forscherinnen und Forschern sowie politischen Entscheidungsträgern aufgebaut, die an der Schnittstelle von Ökonomie und Geopolitik arbeiten. Zu den wichtigsten Aktivitäten der Initiative gehört die Veranstaltung von Konferenzen, Workshops und Online-Gesprächen. Ziel ist es, eine gemeinsame Plattform des produktiven Austauschs zu schaffen – unabhängig von Hintergrund und angewandten Methoden der

Beteiligten. Die Initiative ist sowohl an empirischen als auch an theoretischen Projekten und Ideen interessiert und deckt eine Vielzahl von Bereichen ab, die mit Geopolitik zu tun haben – darunter Makroökonomie, internationaler Handel, Finanzen, politische Ökonomie, Wirtschaftsgeschichte und internationale Beziehungen. Wie bereits oben aufgeführt sind 2024 zu diesen Themen zahlreiche Beiträge in fast allen RCs erschienen.

Ein absolutes Highlight war die vom IfW moderierte Debatte zu „Guns vs. Butter“ bei der Münchner Sicherheitskonferenz im Februar 2024. Daneben wurde erneut die Geoconomics Conference in Zusammenarbeit mit dem Centre for Economic Policy Research (CEPR) und dem Auswärtigen Amt organisiert, die Ende 2024 in Berlin stattfand. Besondere Aufmerksamkeit erhielten die Rede von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck und die Keynote von Pierre-Olivier Gourinchas, Chefökonom des Weltwährungsfonds, zu einem möglichen neuen kalten Krieg.

Kiel Centre for Globalization (KCG)

Das „Kiel Centre for Globalization (KCG)“ wurde 2016 vom Institut für Weltwirtschaft (IfW) und der Christian-Albrechts-Universität Kiel (CAU) gemeinsam gegründet. In seiner Aufbauphase bis 2021 hat das KCG eine Förderung von der Leibniz-Gemeinschaft und vom Land Schleswig-Holstein erhalten. Seit Mitte 2021 fungiert das KCG vor allem als eine virtuelle Plattform zum Austausch von neuen Forschungsergebnissen unter den KCG-Forschenden und ihren Partnern und zur Wissensverbreitung in der Öffentlichkeit. Das KCG widmet sich der interdisziplinären Analyse der Entwicklung nachhaltiger globaler Lieferketten und ihrer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Implikationen. Dabei werden aktuelle Trends wie Protektionismus, Digitalisierung und Klimawandel verstärkt in die Analyse einbezogen. Aus dem IfW Kiel tragen eine wachsende Zahl an Senior- sowie Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern aus mehreren Forschungszentren (vor allem RCs Handel, Internationale Entwicklung und Globale Transformation) zum KCG bei und haben, wie oben aufgeführt, zahlreiche relevante Beiträge veröffentlicht.

Neben der Forschung organisierte das KCG auch im Jahr 2024 mehrere Forschungsseminare, um Forschungsergebnisse mit Interessierten in Wissenschaft, Politik und Öffentlichkeit zu teilen. Das KCG war zudem in einem internationalen OECD-Forum zum Thema "Forum on Critical Supply Chains" involviert.

Nordwärts-Initiative

Die Nordwärts-Initiative bündelt Projekte zur norddeutschen Wirtschaft und die Beratung von Entscheidungsträgerinnen und -trägern im Norden. 2024 lag ein besonderer Fokus auf Arbeitsmarktpolitischen Themen. Im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus Schleswig-Holstein wurde gemeinsam mit der Fachhochschule Kiel das Projekt „Arbeitsmarktprojektion 2035 für Schleswig-Holstein“ abgeschlossen und eine Bestandsaufnahme der Arbeitsmarktsituation in Schleswig-Holstein sowie eine Projektion der ArbeitskräfteNachfrage und des Arbeitskräfteangebots in Schleswig-Holstein bis 2035 erstellt. Auf Basis der empirischen Analysen und des projizierten Arbeitskräftebedarfs wurden der politische Handlungsbedarf identifiziert und mögliche Politikansätze vorgestellt. Anknüpfend hierzu wurde im Mai 2024 die nordwärts-Konferenz „Fachkräftelücke im Norden: Was zu tun ist“ durchgeführt.

IV.3 Weitere Aktivitäten und Outputs

Neben den geschilderten Forschungs- und Beratungsaktivitäten aus einzelnen Research Centers wurden übergreifend oder aus anderen Organisationseinheiten heraus weitere relevante Ergebnisse erbracht.

Bildungsprogramme

Das „Advanced Studies Program in International Economic Policy Research (ASP)“ richtet sich an junge Wirtschaftswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mit abgeschlossenem Hochschulstudium sowie an Ökonomen und Ökonominnen mit mehrjähriger Berufserfahrung, die sich mit dem neusten Stand der internationalen Wirtschaftsforschung vertraut machen wollen. International renommierte Wissenschaftlerinnen und -wissenschaftler unterrichten ihr Fachgebiet in ein- bis zweiwöchigen Intensivkursen. Ergänzend werden aktuelle Themen und spezifische Aspekte der Wirtschaftsforschung und -praxis in eintägigen Seminaren vertieft. Die Teilnehmenden des ASP verfassen zudem Research Paper – und dies, wo immer möglich, in Zusammenarbeit mit Forscherinnen und Forschern des IfW Kiel.

Alle Kurse des Programms werden für eine begrenzte Teilnehmerzahl auch einzeln angeboten. Insbesondere Nachwuchskräfte von Unternehmen und Institutionen informieren sich so über neueste Entwicklungen auf ihrem Fachgebiet. Mehr als 700 Teilnehmende haben das Programm inzwischen erfolgreich abgeschlossen und Positionen in internationalen Organisationen, Notenbanken, Ministerien, Unternehmen, Verbänden, Universitäten und Forschungsinstitutionen übernommen.

Wissenschaftliche Zeitschriften

Die 1913 gegründete Zeitschrift „Review of World Economics/Weltwirtschaftliches Archiv“ wird von Holger Görg (IfW Kiel), Kathryn N. Russ (University of California), Karl Whelan (University College Dublin) und Gerald Willmann (IfW Kiel und Uni Bielefeld) herausgegeben. Sie werden von einer Gruppe von rund 20 hochkarätigen internationalen Associate Editors unterstützt. Die „Review“ erschien wie in jedem Jahr auch 2024 vierteljährlich und legte entsprechend der Ausrichtung des IfW Kiel einen Schwerpunkt auf internationale Ökonomie. Insbesondere wird dort Forschung zu Handels- und Handelspolitikfragen, zu ausländischen Direktinvestitionen, globalen Wertschöpfungsketten, Migration, internationaler Finanzierung, Währungssystemen, Wechselkursen sowie Fiskal- und Geldpolitik in offenen Volkswirtschaften publiziert.

Indikatoren

Das IfW Kiel berechnet verschiedene Indikatoren und stellt diese zur weiteren Nutzung zur Verfügung.

Seit 2021 erhebt das IfW Kiel den **Kiel Institute Trade Indicator (KTI)**, der Handelsflüsse (Im- und Exporte) für 75 Länder, EU und Welt schätzt und auf der Auswertung von Schiffsbewegungsdaten in Echtzeit basiert. Dabei kommt ein Machine-Learning Ansatz zur Anwendung. Der KTI ist deutlich früher verfügbar als andere Indikatoren und deutlich umfassender. Die Auswertung erfolgt zweimal im Monat.

Seit Ausbruch des Ukraine Krieges erhebt das IfW Kiel den **Ukraine Support Tracker**, der systematisch den Wert der Unterstützung, die Regierungen von 40 westlichen Ländern der Ukraine zugesagt haben erfasst. Berücksichtigt werden militärische, finanzielle und humanitäre Hilfen, die öffentlich bekannt sind und auf Zusagen beruhen, die Regierungen oder Regierungsorganisationen der ukrainischen Regierung gemacht haben. Erfasst sind insbesondere die EU-Mitgliedstaaten, andere Mitglieder der G7 sowie Australien, Südkorea, die Türkei, Norwegen, Neuseeland, die Schweiz, China, Taiwan und Indien.

Der Ukraine Support Tracker stieß auch im Jahr 2024 in den Medien und in der Öffentlichkeit auf extrem großes Interesse.

Seit Juni 2023 wird der **German Real Estate Index (GREIX)** unter der Leitung von Moritz Schularick in Kooperation mit dem IfW Kiel durchgeführt. Der GREIX wird seit 2020 vom DFG-Exzellenzcluster ECONtribute: Markets & Public Policy finanziert. Der Index und die damit verwandte Forschung soll dazu beitragen, die Dynamik auf den Wohnungsmärkten besser zu verstehen.

Subventionsbericht

Im Kieler Subventionsbericht werden seit 1998 die Finanzhilfen des Bundes und der Länder sowie Steuervergünstigungen insgesamt dokumentiert. Seit 2017 beinhaltet der Bericht eine Kategorisierung der wichtigsten Finanzhilfen des Bundes und der größten Steuervergünstigungen im Hinblick auf deren graduelle Schädlichkeit.

2024 wurde ein neuer Subventionsbericht erstellt, und der Bundeshaushalt einer Strukturanalyse unterzogen. Es wird u.a. gezeigt, dass die Ausgaben für äußere und innere Sicherheit sowie zur Förderung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands trotz aller Anstrengungen noch keine besondere politische Priorisierung erfahren haben. Hingegen haben die Ausgabenschwerpunkte in den Bereichen Soziales und Finanzhilfen weiter an Gewicht gewonnen.

Preisverleihungen

Mit dem **Weltwirtschaftlichen Preis** werden jedes Jahr Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ausgezeichnet, die einen besonderen Beitrag zu einer auf Eigenverantwortung basierenden, sozial verantwortungsvollen Gesellschaft geleistet haben. Das Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW Kiel) und seine Partner, die Landeshauptstadt Kiel und die IHK Schleswig-Holstein, haben im Juni 2024 im Haus der Wirtschaft zum 19. Mal den Weltwirtschaftlichen Preis in den drei Kategorien Politik, Wirtschaft und Wissenschaft verliehen. Der Preis ging in 2024 Jahr ausschließlich an Frauen.

Für ihre herausragenden Leistungen als Vordenkerinnen und Vordenker einer weltoffenen, marktwirtschaftlichen und sozialen Gesellschaft wurden folgende Persönlichkeiten geehrt:

- Laurence Boone, PhD., ehemalige Europa-Staatssekretärin Frankreichs und ehemalige Chefökonomin der OECD, Kategorie: Politik;
- Dr. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende des Vorstands der TRUMPF SE + Co. KG, Kategorie: Wirtschaft;
- Prof. Dr. Isabel Schnabel, Mitglied des Direktoriums der Europäischen Zentralbank und Professorin für Finanzmarktökonomie an der Universität Bonn, Kategorie Wissenschaft.

Die Verleihung des **Bernhard-Harms-Preis** fand 2024 im Rahmen der Geoeconomics Konferenz (s.o.). am 17. Oktober im BMWK statt. Preisträgerin war die Ökonomin Hélène Rey. Sie ist Lord Bagri Professor of Economics an der London Business School und zählt zu den weltweit einflussreichsten Wissenschaftlerinnen im Bereich der internationalen Makroökonomie und Finanzwissenschaft.

Interne Dienstleistungen

Folgenden Service Units (SUs) und Bereiche erbringen diverse interne Dienstleistungen.

Der Bereich **Kommunikation und Outreach** steuert alle Maßnahmen der externen und internen Kommunikation und passt die Kommunikationsstrategie an neu entstehende Anforderungen an. Neben der Begleitung aktueller Themen durch aktive PR-Arbeit mit Blick auf traditionelle und Onlinemedien berät und unterstützt der Bereich das Präsidium und die Forschungszentren in der Außendarstellung, konzipiert Plattformen für neue Projekte und Themenschwerpunkte und ist erster Ansprechpartner für Medienanfragen. Die Service Unit konzeptioniert und betreibt zudem Websites, entwirft und organisiert Veranstaltungsformate und gibt Publikationen wie den Kiel Focus heraus.

Der Bereich **Forschungskoordination und Entwicklung** bündelt und organisiert zentrale wissenschaftsbezogene Koordinations- und Berichtsaufgaben und unterstützt den Vorstand und die Research Center in der Entwicklung neuer Forschungsinitiativen. Zudem unterstützt und berät der Bereich Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler bei der Karriereentwicklung.

Die **SU IT** treibt den digitalen Wandel in der Forschung am IfW Kiel mit individualisierten Informationsdienstleistungen voran. Mit bedarfsgerechten, effizienten und sicheren IT-Services sorgt die IT für eine sichere und störungsfreie Informationsbeschaffung und Verarbeitung. Neben Anforderungsanalyse, Konzeption, Transition und Betrieb der IT-Services und -Systeme unterstützt die IT alle Bereiche des IfW Kiels bei der Anwendung moderner informationsverarbeitender Methoden. Sie unterstützt gemeinsam mit dem Digitalisierungsbeauftragten die Digitalisierung der internen Prozesse und Verwaltungsdienstleistungen. Der Ausbau des Forschungsinformationssystems (FIS) stellt dabei einen wichtigen und wesentlichen Baustein in der Digitalisierungsstrategie des IfW Kiel dar. Wegen der angespannten Sicherheitslage liegt ein weiterer Fokus auf dem Ausbau des Informationssicherheitsmanagements, der diesbezüglich relevanten Services und der Steigerung der Awareness.

Die **SU Personalmanagement** unterstützt sämtliche Vorgänge rund um die Rekrutierung und Einstellung von Personal, die Personalverwaltung und die Personalkostenberechnung und bringt sich in die Personalentwicklung ein.

Die **SU Finanzmanagement** ist zuständig für den Bereich Finanzen der Stiftung, insbesondere für die Durchführung des Haushalts und die Sicherstellung der steuerlichen Anforderungen. Der Bereich der administrativen Drittmittelverwaltung ist mit der **SU Grants** in die SU fusioniert und dem Finanzmanagement angegliedert. So angebunden unterstützt die Service Unit die Drittmittelaktivitäten der Research Center administrativ von Antragstellung bis Abschluss eines Projekts aus einer Hand.

Die **SU Beschaffungs- und Immobilienmanagement** ist interner Dienstleister für Beschaffungs- und Ausschreibungsverfahren sowie für sämtliche internen und technischen Services mit Bezug zu den vom IfW Kiel genutzten Immobilien. Darüber hinaus ist sie für Baumaßnahmen zuständig.

Die **SU Zentrale Services** stellt insbesondere für die Research Center Dienstleistungen im forschungsnahen Bereich zur Verfügung. Dazu gehören beispielsweise Projektassistenz, Internetrecherchen, Adressdatenmanagement, Betreuung von Stellenausschreibungen, Planung von Dienstreisen, Unterstützung bei Events und Anpassung von Literaturverzeichnissen auf der IfW-Webseite sowie im Repository EconStor der ZBW. Auf diese Weise werden die Fachbereiche bei komplexen, aber dort selten vorkommenden administrative Tätigkeiten und Prozessen zentral durch besonders geschulte Personen unterstützt und auch Bereiche ohne eigene Assistenz zielgerichtet entlastet.

V. Behandelte Themen anlässlich der Stiftungsratssitzungen

In der 36. Sitzung am 14. Juni 2024 genehmigte der Stiftungsrat einstimmig die durch die Wirtschaftsprüfer geprüfte Jahresrechnung 2023, den Bericht an den Landtag des Landes Schleswig-Holstein über die Tätigkeit des IfW Kiel im Jahre 2023 und erteilte er dem Vorstand die Entlastung für das Haushaltsjahr 2022. Des Weiteren er nahm das Programmbudget 2025 inklusive der mittelfristigen Finanzplanung bis 2028 zur Kenntnis. Auch der Besetzung eines zweiten wissenschaftlichen Direktors (Vizepräsidenten) stimmte der Stiftungsrat zu; die damit im Zusammenhang stehende Änderung der Geschäftsordnung des Vorstands wurde im Sommer 2024 im Umlaufverfahren genehmigt. Außerdem wurde die Einführung einer Aufwandsentschädigung sowie deren Höhe für die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats beschlossen.

Der Vorstand berichtete dem Stiftungsrat über die neue Organisationstruktur mit fünf Forschungszentren sowie die geplante kleine strategische Erweiterung zur Einrichtung eines neuen Forschungszentrums „Geoeconomics“. Des Weiteren informierte er über laufende Berufungsverfahren, neue Veranstaltungsformate, geplante Konferenzen und Projekte aus dem administrativen Bereich.

Der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirat berichtete dem Stiftungsrat über die Sitzung im Mai 2024 und legte im Namen des SAB seine Stellungnahme zum Programmbudget 2025 vor.

In der 37. Sitzung am 06. Dezember 2024 genehmigte der Stiftungsrat das auf der Juni-Sitzung vorgelegte Programmbudget für 2025 (s. o.) und stimmte der Antragsstellung der kleinen strategischen Erweiterung für das neue Research Center *Geoeconomics* zu.

Der Stiftungsrat ließ sich vom Vorstand über den Sachstand der Evaluierungsvorbereitung informieren, sowie über die fortschreitende Änderung in der Personalstruktur, medial herausragende Aktivitäten und weitere aktuelle Entwicklungen seit der letzten Sitzung.

Vom Vorsitzenden des wissenschaftlichen Beirats ließ er sich über die beiden Sitzungen im September und November berichten, auf denen sich die Forschungszentren sich mit Hinblick auf die Evaluierung präsentiert haben.

Zudem wurde dem Stiftungsrat die neue Forschungsgruppe Monetäre Makroökonomik vorgestellt.

VI. Besondere Ergebnisse/Ereignisse im Jahre 2024

Wissenschaftlicher Output und Outreach Aktivitäten

- Das IfW Kiel konnte auch 2024 die Ziele bezüglich Zahl und Qualität der wissenschaftlichen Publikationen in referierten internationalen Fachzeitschriften erreichen und verschiedene Artikel in den hochrangigsten Zeitschriften publizieren. Besonders hervorzuheben sind folgende drei Artikel:
 - Derenoncourt, E.; Chi Hyun Kim; M., Kuhn; **M., Schularick** (2024) Wealth of Two Nations: The U.S. Racial Wealth Gap, 1860–2020, *The Quarterly Journal of Economics* 139(2) 693-750.
 - Herkenhoff, P.; Krautheim, S.; **Semrau, F.**; Steglich, F. (2024). Corporate Social Responsibility along the Global Value Chain. *Journal of Development Economics*, 167: 103236.
 - Amaral, F.; Dohmen, M.; Kohl, S.; **Schularick, M.** (2024). Interest rates and the spatial polarization of housing markets. *American Economic Review: Insights*, 6(1): 89-104.

- Auch 2024 hat das IfW Kiel zahlreiche Gutachten und wirtschaftspolitische Publikationen herausgebracht, die z.T. auf großes Interesse in der Öffentlichkeit gestoßen sind. Drei Beispiele sind: ein wirtschaftspolitischer Beitrag zu Höhe und Umfang von Industriesubventionen, ein Beitrag zu den Auswirkungen einer Abkoppelung von China und ein Beitrag zu Europas und Deutschlands Verteidigungsausgaben.
- Das IfW Kiel schließt 2024 an das Rekordjahr 2023 an und wird mehr als je zuvor in den Medien zitiert. Moritz Schularick, der laut Media Tenor schon kurz nach Amtsbeginn mediale Akzente in der wirtschaftspolitischen Debatte etwa zum Fachkräftemangel setzen konnte, hat sich nachhaltig in der Spalte der meistzitierten Ökonominnen und Ökonomen etabliert.

Einwerbung von Drittmitteln für Forschung und Beratung

Auch 2024 wurden erhebliche Drittmittel eingeworben. In der Forschung konnten **49%** der Personenmonate durch Drittmittel finanziert werden. Insgesamt wurden **16** neue Projekte mit einem Gesamtvolumen von **3.677.773,15 €** eingeworben. Wichtige im Jahr 2024 gestartete Projekte waren:

In der Forschung:

- Das EU-Projekt Co-CREATE – Conditions for Responsible Research of SRM - Analysis, Co-Creation, and Ethos im RC *Globale Transformation*.
- Das DFG-Projekt „Analysen zur Kommunikation und zum Einsatz von Devisenmarktinterventionen“ im RC *Internationale Entwicklung*.
- Das EU-Projekt H2ignite - Igniting H2 Transport Innovation Ecosystems in the North Sea Region im RC *Außenhandel*.
- Understanding Well-Being and Resilient Aging: A Data-Driven Approach to Domain Satisfaction finanziert im Rahmen der Leibniz Research Alliance “Resilient Ageing” im RC *Globale Transformation*.

In der Beratung:

- Gemeinschaftsdiagnose für die Bundesregierung bis 2028, im RC *Makroökonomie*.
- Die erneute Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klima (BMWK) im Rahmen der technischen Arbeitsgruppe Produktionslücken (Output Gap Working Group, OGWG) des Wirtschaftspolitischen Ausschusses (WPA) der Europäischen Union, im RC *Makroökonomie*.
- Klimapolitik und sozialer Ausgleich in Deutschland und Schleswig-Holstein für die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH) im RC *Globale Transformation*.

Personal- und organisatorische Veränderungen

- Das IfW Kiel ist seit 2024 in fünf größeren Forschungszentren organisiert, die i.d.R. mehrere ehemalige kleinere Forschungszentren zusammenführen.
- **Prof. Dr. Christoph Trebesch** wurde im Oktober 2024 als **Vizepräsident** ernannt.
- **Prof. Dr. Lena Dräger**, W3-Professorin und zu 50% abgeordnet von der Universität Hannover, verstärkt seit Oktober 2024 das RC *Makroökonomie*.
- **Prof. Dr. Sebastian Horn**, gemeinsam mit der Universität Hamburg berufener W2 Professor, verstärkt seit Oktober 2024 das RC *Internationale Finanzen*.
- Der langjährige Kommunikationschef Guido Warlimont hat das IfW Kiel Anfang 2024 verlassen. Der Kommunikationsbereich wurde anschließend neu aufgestellt. Der neue Bereich

„Kommunikation“ wird nun von Mathias Rauck geleitet, der neue Bereich „Outreach“ von Elisabeth Radke.

Gezeichnet:

Guido Wendt

Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Kiel Institut für Weltwirtschaft

Anlagen

Einnahmen des Instituts für Weltwirtschaft 2014–2024

Programmbudget 2021 – 2024

Laufende Drittmittelprojekte 2024

Personalstatistik 2024

Publikationen 2024

Medienhighlights 2024

Veranstaltungen 2024

1. Einnahmen des Instituts für Weltwirtschaft 2014 - 2024 (Mill. Euro)

	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Forschungsinstitut	12,70	12,59	12,98	13,98	13,72	14,21	15,60	15,50	21,0	16,7	17,3
davon:											
1. Institutioneller Haushalt	9,25	9,50	10,39	10,55	9,90	10,0	10,2	10,58	10,6	11,5	12,2
2. Drittmittelhaushalt	3,38	3,03	2,50	3,43	3,74	4,31	5,13	4,86	10,39	5,24	5,04
davon:											
- Bundesministerien	0,75	0,92	0,79	1,34	1,45	1,98	2,16	1,93	2,72	2,09	2,25
- Landesministerien	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,06	0,1	0,02	0,00	0,00
- EU-Kommission	0,44	0,09	0,32	0,02	0,01	0,27	0,55	0,15	4,72	1,73	0,91
- Private Stiftungen, sonst.	1,83	1,59	1,16	1,85	2,06	1,93	2,05	2,35	2,63	1,30	1,58
Summe:	3,03	2,60	2,27	3,21	3,52	4,18	4,82	4,53	10,09	5,12	4,74
- DFG	0,35	0,43	0,23	0,22	0,22	0,13	0,31	0,33	0,30	0,12	0,3
3. Verschiedenes (HWC)	0,07	0,06	0,09	0,06	0,08	0,07	0,07	0,06	0,05	0,04	In 1

2. Programmbudget 2021 - 2024 (in 1.000 Euro)

- * Programm 1 (Makroökonomie): enthält ehemaliges Forschungszentrum 1 „Konjunktur und Wachstum“
 Programm 2 (Internationale Finanzmärkte): enthält ehemaliges Forschungszentrum 6 „Internationale Finanzmärkte und Makroökonomie“
 Programm 3 (Außenhandel): enthält ehemalige Forschungszentren 4 „Innovation und internationaler Wettbewerb“, 7 „Internationaler Handel und Investitionen“ und 8 „Handelspolitik“
 Programm 4 (Internationale Entwicklung): entspricht ehemaligem Forschungszentrum 5 „Internationale Entwicklung“
 Programm 5 (Globale Transformation): enthält ehemalige Forschungszentren 2 „Global Commons u. Klimapolitik“ und 3 „Globale Kooperation und gesellschaftlicher Zusammenhalt“

Drittmittelhaushalt		2021	2022	2023	2024
Programm 1*	Bundesministerien	206,6	228,8	284,1	254,8
	Landesministerien	0	0	0	0
	EU-Kommission	20,4	9,9	21,2	178,2
	Priv. Stiftungen, sonst.	181,9	0	45,8	52,8
	DFG	0	0	0	120,5
	Gesamt:	408,9	238,7	351,1	606,3
Programm 2*	Bundesministerien	0	0	0	0
	Landesministerien	0	0	0	0
	EU-Kommission	0	0	1.198,4	0
	Priv. Stiftungen, sonst.	30	60	29,5	0
	DFG	156,5	69,3	0,3	0
	Gesamt:	186,5	129,3	1.228,1	0
Programm 3*	Bundesministerien	650,1	456,5	42,3	545,6
	Landesministerien	104	15	0	0
	EU-Kommission	14,3	2.480,4	39,9	340,9
	Priv. Stiftungen, sonst.	816,5	1.013,3	453,7	220,5
	DFG	0	0	0	0
	Gesamt:	1.584,9	3.965,2	535,9	1.107
Programm 4*	Bundesministerien	494,5	1.086,1	956,6	1.054,2
	Landesministerien	0	0	0	0
	EU-Kommission	106	2.057,2	0	320,1
	Priv. Stiftungen, sonst.	1.010,3	1.347,4	478,0	1.079,7
	DFG	8	0	0	70,8
	Gesamt:	1.618,8	4.490,7	1.434,6	2.524,8
Programm 5*	Bundesministerien	576,5	947,3	808	398,9
	Landesministerien	0	0	0	0
	EU-Kommission	9,2	173,8	465,9	68
	Priv. Stiftungen, sonst.	173,8	214,1	284,2	226,7
	DFG	162,8	234,3	120	104,6
	Gesamt:	922,3	1.569,5	1.678,1	798,2

Programme	Bundesministerien	1.927,7	2.718,8	2.091,0	2.253,5
Gesamt	Landesministerien	104,0	15,0	0	0
	EU-Kommission	149,9	4.721,3	1.725,4	907,2
	Priv. Stiftungen, sonst.	2.351,8	2.634,8	1.302,4	1.579,7
	DFG	327,3	303,6	120,3	295,9
	Gesamt:	4.860,7	10.393,5	5.239,1	5.036,3

3. Laufende Drittmittelprojekte 2024

Bewilligt/Laufzeit	Geldgeber	Projektnamen	Organisationseinheit	Betrag
30.10.2023 – 30.04.2024	BMWK	Monitoring der Auswirkungen der Sanktionen auf die russische Wirtschaft/Phase II	RC 3 Außenhandel	16.585 €
01.06.2023 - 31.05.2024	European Commission Horizon 2020	SafeHouse	RC 1 Makroökonomie	175.505 €
30.11.2022 - 30.11.2024	Bill & Melinda Gates Foundation	Recovering from the crises with the help of development finance / Policy options for the path to economic recovery	RC 3 Außenhandel	423.363 €
01.01.2023 - 31.12.2024	BMWK/BMF	Wirtschaftswissenschaftliches Cluster Afrikaforschung – WCA (Phase II)	RC 4 Internationale Entwicklung RC 1 Makroökonomie RC 2 Internationale Finanzmärkte RC 3 Außenhandel	1.730.970 €
01.04.2024 - 28.02.2025	DFG	Analysen zur Kommunikation und zum Einsatz von Devisenmarktinterventionen	RC 4 Internationale Entwicklung	ca. 122.000 €
01.08.2022 - 31.07.2025	BMZ	Forschungsnetzwerk Nachhaltige Globale Lieferketten	RC 4 Internationale Entwicklung	470.970 €
01.10.2022 – 30.09.2025	Horizon Europe	Rethink Global Supply Chains: measurement, impact and policy – RETHINK-GSC – Koordinator IfW	RC 3 Außenhandel	651.628 € (Gesamt: 2.999.878 €)

01.10.2022 - 30.09.2025	Horizon Europe	Economic, Social and Spatial Inequalities in Europe in the Era of Global Mega-trends - ESSPIN	RC 3 Außenhandel RC 5 Globale Transformation	284.000 €
01.10.2023 - 30.09.2025	Fritz Thyssen Stiftung	Global Producers in China	RC 3 Außenhandel	191.562 €
01.11.2023 - 31.10.2025	EU	RAISE-UP	RC 5 Globale Transformation	139.689 €
		How migration decisions are made: diverse aspirations, trajectories, and policy effects – DYNAMIG – Koordinator IfW		986.337 €
01.01.2023 - 31.12.2025	Horizon Europe	The Senegal Migration Panel: Understanding Mobility in a Climate-Stressed Population	RC 4 Internationale Entwicklung	(Gesamt: 2.695.482 €)
01.01.2023 - 31.12.2025	WGL	Megatrends Afrika	RC 4 Internationale Entwicklung	98.699 €
01.01.2023 - 31.12.2025	Stiftung Wissenschaft und Politik	Co-CREATE	RC 5 Globale Transformation	30.288 €
01.11.2023 - 31.10.2026	EU	Forschungsvorhaben über die Wirksamkeit von Trainingsmaßnahmen für Jungunternehmer, im Kooperationsland Republik Kenia, inkl. quantitativer Datenerhebung vor Ort	RC 4 Internationale Entwicklung	71.200 €
06.12.2023 - 15.10.2027	KfW	Strategies for the Evaluation and Assessment of Ocean based Carbon Dioxide Removal - SEAO2-CDR	RC 5 Globale Transformation	354.078 €
01.10.2023 – 30.09.2027	Horizon Europe	International Finance and the Great Powers, 1800-2020 - Great.Power.Finance	RC 2 Internationale Finanzmärkte	617.500 €
01.10.2023 – 30.09.2028	ERC Consolidator Grant – Horizon Europe	Bridging current knowledge gaps to enable the UPTAKE of carbon dioxide removal methods - UPTAKE	RC 5 Globale Transformation	1.997.244 €
01.10.2023 – 30.09.2028	Horizon Europe			194.675 €

01.09.2023 - 30.08.2030	DFG	Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis 2022 Hr. Professor Dr. Moritz Schularick, Kiel	RC 1 Makroökonomie	2.500.000 €
01.07.2024 - 30.06.2028	BMWK	Gemeinschaftsdiagnose	RC 1 Makroökonomie	884.796 €
12.09.2024 - 11.07.2027	BMWK	Wissenschaftliche Unterstützung der BMWK-Tätigkeiten im Rahmen der technischen Arbeitsgruppe Produktionslücken (Output Gap Working Group, OGWG) des Wirtschaftspolitischen Ausschusses (WPA) der Europäischen Union	RC 1 Makroökonomie	75.380 €
01.11.2019 - 31.05.2024	BMWK	Methodisch - Analytisch Handels- und Investitionspolitik	RC 3 Außenhandel	2.128.395 €
23.03.2023 - 31.12.2024	BMF	Wissenschaftliche Begleitung der Arbeitsgruppe "LIME" des Wirtschaftspolitischen Ausschusses der EU	RC 1 Makroökonomie	10.828 €
01.10.2024 - 31.07.2027	BMBF	DynArc - Dynamische Schutzsysteme, adaptives Management - arktischer Meeresnaturschutz unter dem Klimawandel	RC 5 Globale Transformation	186.148 €
01.11.2020 - 30.06.2024	BMBF	SeaStore - Wiederansiedlung von Seegras als Beitrag zur Erhöhung der marinen Biodiversität	RC 5 Globale Transformation	405.700 €
01.08.2021 - 31.07.2024	BMBF	RETAKE - Quantifizierung der Potenziale, Machbarkeit und Nebenwirkungen atmosphärischer CO2-Entnahme durch Alkalinitätserhöhung (AE);	RC 5 Globale Transformation	125.504 €
01.08.2021 - 31.07.2024	BMBF	ASMASYS - Bewertungsrahmen für marine CO2-Entnahme und Synthese des aktuellen Wissensstandes	RC 5 Globale Transformation	121.304 €

01.08.2021 - 31.07.2024	BMBF	Test-ArtUp - Künstlicher Auftrieb als Mittel ozeanbasierter Entfernung von Kohlendioxid aus der Atmosphäre	RC 5 Globale Transformation	114.941 €
01.08.2022 - 31.07.2025	BMBF	KlimaF-I - Der klimapolitische Beitrag von Forschungs- und Innovationsmaßnahmen. Begleitforschung zum Beitrag der Forschungs- und Innovationsmaßnahmen im Klimaschutzprogramm 2030 zur Erreichung der Ziele des Klimaschutzplans 2050	RC 5 Globale Transformation	1.011.164 €
01.04.2025 - 31.03.2029	DFG	Kili-SES - Die Rolle der Natur für das menschliche Wohlergehen im sozial-ökologischen System des Kilimandscharo - Phase 2	RC 5 Globale Transformation	666.496 €
01.03.2020 - 28.02.2029	DFG	Transnationale Evolutionsforschung - "TransEvo"	RC 5 Globale Transformation	377.903 €
01.07.2020 - 30.06.2025	Horizon 2020	Global Commons und Klimapolitik	RC 5 Globale Transformation	733.431 €
01.06.2023 - 31.05.2024	ERC Consolidator Grant	SafeHouse - Housing, Finance and the Macroeconomy, 1870-2015	RC 1 Makroökonomie	175.505 €
01.09.2024 - 31.08.2027	European Regional Development Fund - Interreg Northsea	H2ignite - Igniting H2 Transport Innovation Ecosystems in the North Sea Region	RC 3 Außenhandel	248.570 €
01.01.2020 - 30.06.2024	Stiftelsen Riksbankens Jubileumsfond	Special Economic Zones - A force for good to reduce inequality?	RC 3 Außenhandel	1.495.000 €
11.11.2024 - 30.09.2026	Bill & Melinda Gates Stiftung	A new agenda for ODA in a contested, multipolar world	RC 4 Internationale Entwicklung	720.544 €
01.04.2024 - 31.12.2025	Damp-Stiftung	SKILLED - Für einen nachhaltigen Gebrauch von Antibiotika: evolutionsbiologische Ansätze, klinische	RC 5 Globale Transformation	66.750 €

		Translation, ethische Evaluierung und wirtschaftliche Vorteile		
01.04.2021 - 31.03.2025	Leibniz-Gemeinschaft	China in Africa	RC 4 Internationale Entwicklung	999.197 €
01.12.2024 - 30.11.2025	Leibniz-Gemeinschaft	Leibniz-Labs Pandemic Preparedness: One Health, One Future	RC 5 Globale Transformation	85.396 €
09.01.2024 - 31.01.2025	Leibniz-Gemeinschaft	The role of precision nutrition in achieving remission and increased longevity for people living with type 2 diabetes: evidence from South Africa and Germany	RC 5 Globale Transformation	17.300 €
01.09.2021 - 31.08.2025	Leibniz-Gemeinschaft	Curbing AMR in humans through health interventions, incentives and transparency	RC 5 Globale Transformation	11.500 €
01.12.2024 - 30.11.2025	Leibniz-Gemeinschaft	Behavioral Responses to Environmental Risks and Accelerated Lifecycle Declines in Lung Health	RC 5 Globale Transformation	18.800 €
01.12.2024 - 30.11.2025	Leibniz-Gemeinschaft	Understanding Well-Being and Resilient Aging: A Data-Driven Approach to Domain Satisfaction	RC 5 Globale Transformation	85.396 €
15.10.2021 - 31.12.2024	Research Council of Norway	EUROSHOCKS - Shocking times for European economic integration	RC 3 Außenhandel	159.959 €
01.12.2021 - 31.12.2025	Research Council of Norway	CCSMARKET - Does the nationality of CO2 matter? Public perceptions of a Northern European market for CO2 storage	RC 5 Globale Transformation	98.740 €
01.12.2022 - 31.07.2024	Öko-Institut	Klimaschutzmaßnahmen in Küstenregionen und Gewässern - Bilanzierung, Anrechnung und Finanzierung von Blue Carbon-Maßnahmen	RC 5 Globale Transformation	9.260 €

4. Personalstatistik 2024

	Januar 2024	Zugänge	Abgänge	Dezember 2024
Beschäftigte ohne Hiwis	66	0	3	64
Wissenschaftlich Beschäftigte	94	12	19	91
Wissenschaftliche Beamte	7	1	1	8
Verwaltungsbeschäftigte	22	0	1	22
Verwaltungsbeamte	0	0	0	0
<i>Insgesamt</i>	189	13	24	185
<i>Insgesamt ohne Beamte</i>	182	12	23	177

5. Publikationen 2024

5.1 Externe referierte Publikationen

Ackah, C.; Görg, H.; Hanley, A.; Hornok, C. (2024). Africa's Businesswomen – Underfunded or Underperforming? Small Business Economics, published online, <https://doi.org/10.1007/s11187-023-00792-0>

Amaral, F., Dohmen, M., Kohl, S., Schularick, M. (2024). Interest Rates and the Spatial Polarization of Housing Markets. American Economic Review: Insights, 6(1): 89-104, Interest Rates and the Spatial Polarization of Housing Markets - American Economic Association (aeaweb.org), (A)

Aminorroaya, A., Saeedi Moghaddam, S., Tavolinejad, H., Aryan, Z., Heidari, B., Ebrahimi, H., Naderian, M., Shobeiri, P., Ghanbari, A., Rezaei, N., Malekpour, M., Haghshenas, R., Rezaei, N., Larijani, B., Farzadfar, F. (2024). The Burden of Ischemic Heart Disease and Its Attributable Risk Factors in North Africa and the Middle East, 1990 to 2019: Results from the GBD Study 2019. Journal of the American Heart Association, 13(2): e030165, <https://doi.org/10.1161/JAHA.123.030165>

Aßmann, C., Boysen-Hogrefe, J., Pape M. (2024). Post-processing for Bayesian Analysis of Reduced Rank Regression Models with Orthonormality Restrictions. Advances in Statistical Analysis, 108: 577-609, <https://doi.org/10.1007/s10182-023-00489-5>

Avan, A., Saeedi Moghaddam, S., et al. (2024). The Burden of Neurological Conditions in North Africa and the Middle East, 1990–2019: a Systematic Analysis of the Global Burden of Disease Study 2019. The Lancet Global Health 12(6): e960-e982, [https://doi.org/10.1016/S2214-109X\(24\)00093-7](https://doi.org/10.1016/S2214-109X(24)00093-7)

Bachmann, R., Baqaee, D., Bayer, C., Kuhn, M., Löschel, A., Moll, B., Peil, A., Pittel, K., Schularick, M. (2024). What if? The macroeconomic and distributional effects for Germany

- of a stop of energy imports from Russia. *Economica*, 91(364): 1157-1577, <https://doi.org/10.1111/ecca.12546>
- Balma, L.; **Heidland, T.; Järvvall, S.; Mahlkow, H.**; Ndungu Adamon, M.; Woldemichael, A. (2024). Long-Run Impacts of the Conflict in Ukraine on Grain Imports and Prices in Africa. *African Development Review*, 36(1): 10-24, <https://doi.org/10.1111/1467-8268.12745>
- Bennæs, A., Skogset, M., Svorkdal, T., Fagerholt, K., Herlicka, L., Meisel, F., **Rickels, W.** (2024). Modeling a supply chain for carbon capture and offshore storage—A German-Norwegian case study. *International Journal of Greenhouse Gas Control*, 132: 104028, <https://doi.org/10.1016/j.ijggc.2023.104028>
- Bickenbach, F., Dohse, D., Langhammer, R.J., Liu, W.-H.** (2024). EU Concerns about Chinese Subsidies: What the Evidence Suggests. *Intereconomics – Review of European Economic Policy*, 59(4): 214–221, <https://doi.org/10.2478/ie-2024-0044>
- Böhm, J., **Peterson, S.** (2024). Fossil Fuel Subsidy Inventories vs. Net Carbon Prices: a Consistent Approach for Measuring Fossil Fuel Price Incentives. *The Energy Journal*, 45(4): 59-79, <https://www.iaee.org/energyjournal/article/4175>
- Bönke, T., Holtemöller, O., **Kooths, S.** et al. (2024). Deutsche Wirtschaft kränkt – Reform der Schuldenbremse kein Allheilmittel. *Wirtschaftsdienst (Analysen)*: 104(4): 246-251, <https://doi.org/10.2478/wd-2024-0068>
- Cetre, S., Algan, Y., **Grimalda, G.**, Murtin, F., **Pipke, D.**, Puterman, L., **Schmidt, U.**, Siegerink, V. (2024). Ethnic bias, economic achievement and trust: Experimental findings from Germany and the U.S. *Journal of Economic Behavior & Organization*, 224: 996–1021, <https://doi.org/10.1016/j.jebo.2024.07.003>
- Chowdhry, S.; Hinz, J.; Kamin, K.; Wanner, J.** (2024). Brothers in arms: The value of coalitions in sanctions regimes. *Economic Policy*, 39(118): 471-512, <https://doi.org/10.1093/epolic/eiae019>
- Derenoncourt, E.; Chi Hyun Kim; M., Kuhn; **M., Schularick** (2024). Wealth of Two Nations: The U.S. Racial Wealth Gap, 1860–2020, *The Quarterly Journal of Economics*, 139(2): 693-750, <https://doi.org/10.1093/qje/qjad044>, (A+)
- Detlefsen, L.; Friedl, A.; **Lima de Miranda, K.; Schmidt, U.**; Sutter, M. (2024). Are economic preferences shaped by the family context? The relation of birth order and siblings' gender composition to economic preferences. *Journal of Risk and Uncertainty*, 69: 1-31, <https://doi.org/10.1007/s11166-024-09433-7>
- Diallo, AO.; ... **Saeedi Moghaddam, S.**; et al. (2024). Multiple cardiovascular risk factor care in 55 low- and middle-income countries: A cross-sectional analysis of nationally-representative, individual-level data from 280,783 adults. *PLOS Global Public Health*, 4(3): e0003019, <https://doi.org/10.1371/journal.pgph.0003019>
- Dohse, D.; Goel, R.; Saunoris, J.W.** (2024). Supply chain constraints and research spending: An international investigation. *Journal of Technology Transfer*, published online, <https://doi.org/10.1007/s10961-023-10044-8>
- Dražanová L.; Gonnot J.; **Heidland, T.; Krüger, F.** (2024). Which Individual-Level Factors Explain Public Attitudes Toward Immigration? A Meta-Analysis. *Journal of Ethnic and Migration Studies*, 50(2): 317-340, <https://doi.org/10.1080/1369183X.2023.2265576>

- Fridahl, M., Möllersten, K., Lundberg, L., **Rickels, W.** (2024). Potential and goal conflicts in reverse auction design for bioenergy with carbon capture and storage (BECCS). *Environmental Science Europe*, 36 (146):1-19, <https://doi.org/10.1186/s12302-024-00971-0>
- Geldsetzer, P., ... **Saeedi Moghaddam, S.** et al. (2024). The prevalence of cardiovascular disease risk factors among adults living in extreme poverty. *Nature Human Behaviour* 8(5):903-916, <https://doi.org/10.1038/s41562-024-01840-9>
- Gimenez-Perales, V.** (2024). The Dynamics of Importer-Exporter Connections. *European Economic Review*, 161: 104638, <https://doi.org/10.1016/j.eurocorev.2023.104638>
- Görg, H.** (2024). Attracting Foreign Direct Investment into Sub-Saharan Africa. In: von Carlowitz, P., Züfle, S. *Business Success in Africa Academic and Managerial Insights*, pp: 81–95, https://doi.org/10.1007/978-3-031-70384-3_6
- Görg, H., Jacobs, A., Meuchelböck, S.** (2024). Who is to suffer? Quantifying the impact of sanctions on German firms. *Journal of Economic Behavior and Organization*, 228: 106767, <https://doi.org/10.1016/j.jebo.2024.106767>
- Görg, H., Lehr, J.** (2024). Short and Medium-Term Effects of Foreign Acquisitions on Manufacturing Firms: Evidence from Germany. *Economics Letters*, 241: 111826, <https://doi.org/10.1016/j.econlet.2024.111826>
- Görg, H.; Mulyukova, A.** (2024). Place-based policies and agglomeration economies: Firm-level evidence from Special Economic Zones in India. *European Economic Review*, 165: 104752, <https://doi.org/10.1016/j.eurocorev.2024.104752>
- Heimann, T.**, Argueyrolles, R., Reinhardt, M., Schuenemann, F., Söder, M., Delzeit, R. (2024). Phasing out palm and soy oil biodiesel in the EU: What is the benefit? *GCB Bioenergy*, 16(1), <https://doi.org/10.1111/gcbb.13115>
- Heimann, T.**, Delzeit, R. (2024). Land for Fish: Quantifying the linkage of aquaculture and agricultural markets. *Ecological Economics*, 217: 108090, <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S0921800923003531?via%3Dihub>
- Herkenhoff, P.; Krautheim, S.; **Semrau, F.; Steglich, F.** (2024). Corporate Social Responsibility along the Global Value Chain. *Journal of Development Economics*, 167: 103236, [https://www.cesifo.org/en/publikationen/2021/working-paper/corporate-social-responsibility-along-global-value-chain, \(A\)](https://www.cesifo.org/en/publikationen/2021/working-paper/corporate-social-responsibility-along-global-value-chain, (A))
- Hornok, C.; Raeskyesa, S.** (2024). Economic Zones and Local Income Inequality: Evidence from Indonesia. *The Journal of Economic Inequality*, 22: 69-100, <https://doi.org/10.1007/s10888-023-09581-x>
- Ilkhani, S., **Saeedi Moghaddam, S.**, and all. (2024). Global, regional, and national survey on burden and quality of care index (QCI) of nasopharyngeal cancer: A systematic analysis of the Global Burden of disease study 1990–2019. *Oral Oncology Reports*, Volume 9, March 2024, 100198, <https://doi.org/10.1016/j.oor.2024.100198>
- Jordà, Ò., **Schularick, M.**, Taylor, A. (2024). Disasters Everywhere: The Costs of Business Cycles Reconsidered. *IMF Economic Review*, 72: 116-151, Disasters Everywhere: The Costs of Business Cycles Reconsidered | IMF Economic Review
- Kamin, K.; Langhammer, R.** (2024). BRICS+: a Wake-Up Call for the G7? *Cuadernos Económicos de ICE*, 107(1):133–145, <https://doi.org/10.32796/cice.2024.107.7802>

- Karimi, H.; Mahdavi, S.; **Saeedi Moghaddam, S.** et al (2024). Unveiling the Lead Exposure Attributed Burden in Iran from 1990 to 2019 Through the Lens of the Global Burden of Disease Study 2019. *Scientific Reports* 14: 8688, <https://www.nature.com/articles/s41598-024-58823-z>
- Khadembashiri, MM., Ghasemi, E., Khadembashiri, MA., Azadnajafabad, S., **Saeedi Moghaddam, S.**, et al (2024). The global, regional, and national burden and quality of care index of kidney cancer; a global burden of disease systematic analysis 1990-2019. *International Journal for Quality in Health Care*, 36(1):1-11, <https://doi.org/10.1093/intqhc/mzad113>
- Khadjavi, K.; Khadjavi, M.; Thiele, R.** (2024). Exposure to large-scale farms increases smallholders' competitive behavior and closes the gender gap. *World Development* 176: 106519, <https://doi.org/10.1016/j.worlddev.2023.106519>
- Kooths, S.** (2024). Starke Stimmen mit Chorgeist - Wirtschaftspolitische Beratung im Rahmen der Gemeinschaftsdiagnose. *Wirtschaftsdienst, Analysen*, 104(1): 38-41, <https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2024/heft/1/beitrag/starke-stimmen-mit-chorgeist.html>
- Krantz, S.** (2024). Africa's Great Moderation. *Journal of African Economies*, 33(5): 515-537, <https://doi.org/10.1093/jae/ejad021>
- Krüger, T., **Hoffmann, S.**, Nibat, I.N., Robert Mai, R., Trendel, O., **Görg, H.**, Lasarov, W. (2024) Nov. How consumer animosity drives anti-consumption: A multi-country examination of social animosity. *Journal of Retailing and Consumer Services*, 81: 103990, <https://doi.org/10.1016/j.jretconser.2024.103990>
- Kwas, M.; **Beckmann, J.**; Rubaszek, M. (2024). Are consensus FX forecasts valuable for investors? *International Journal of Forecasting*, 40(1): 268-284, <https://doi.org/10.1016/j.ijforecast.2023.02.007>
- Laabs, J., **Marzian, J.**, Müller, J., Requate, T. (2024). Inequality in relational wealth within the upper societal segment: evidence from prehistoric Central Europe. *Humanities and Social Sciences Communications*, 11 (557): 1-12, <https://doi.org/10.1057/s41599-024-03053-x>
- Lanati, M.; **Thiele, R.** (2024). South-South refugee movements: do pull factors play a role? *Economics and Politics*, 36 (2): 928-958, <http://hdl.handle.net/1814/74936>
- Lanati, M.; **Thiele, R.** (2024). The link between economic growth and emigration from developing countries: does migrants' skill composition matter? *Kyklos*, 77(1): 213-248, <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/kykl.12364>
- Langroudi, A.P., Farzi, Y., Masinaei, M., Varniab, Z.S., Shahin, S., Rashidi, M.-M., **Saeedi Moghaddam, S.**, and all. (2024). Exploring Metabolically Healthy Obesity: Prevalence, Characteristics, and Cardiovascular Risk in the Iranian Population Based on the STEPS 2021. *Journal of Diabetes & Metabolic Disorders*, 23:881–893, <https://doi.org/10.1007/s40200-023-01364-5>
- Larch,L.; **Wanner, J.** (2024). The Consequences of Unilateral Withdrawals from the Paris Agreement. *European Economic Review*, 163: 104699, <https://doi.org/10.1016/j.euroecorev.2024.104699>

- Lavery, P., Spaliara, M., **Görg, H.** (2024). Private equity buyouts & firm exporting in crisis periods: Exploring a new channel. *Journal of Corporate Finance*, 89: 102686, <https://doi.org/10.1016/j.jcorpfin.2024.102686>
- Leimbach, M.; Hübner, M.; Montrone, L.; Bukin, E.; Felbermayr, G.; Kalkuhl, M.; Koch, J.; **Mahlkow, H.**; Marcolino, M.; Pothen, F.; Steckel, J. (2024). Macroeconomic structural change likely increases inequality in India more than climate policy. *Environmental Research Letters*, 19(4): 044070, <https://doi.org/10.1088/1748-9326/ad34e9>
- Malakan Rad, E., Momtazmanesh, S., **Saeedi Moghaddam, S.**, et al (2024). Infective Endocarditis in North Africa and the Middle East, 1990–2019: Updates from the Global Burden of Disease Study 2019. *Archives of Iranian Medicine*, 27(5):229-238, <https://doi.org/10.34172/aim.2024.34>
- Malekpour, M.-R., **Saeedi Moghaddam, S.**, et.al. (2024). Global, regional, and national burden of injuries, and burden attributable to injuries risk factors, 1990 to 2019: results from the Global Burden of Disease study 2019. *Public Health*, 237 (2024) 212-231, <https://doi.org/10.1016/j.puhe.2024.06.011>
- Mao, H.; **Görg, H.**; Fang, G. (2024). Time to say goodbye? The impact of environmental regulation on foreign divestment. *Canadian Journal of Economics*, 57(2): 502–527, <https://doi.org/10.1111/caje.12706>
- Meissner, L.** (2024). A Case for Promoting Negative Emission Technologies: Learning from Renewable Energy Support. *Carbon Management*, 15(1): 8pp., <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/17583004.2024.2319787>
- Merchan, F.** (2024). International managerial skill and big Colombian exporting firms' performance, 2006-2014. *The World Economy*, 47(7): 3199–3243, <https://doi.org/10.1111/twec.13573>
- Merk, C.**, Wagner, G. (2024). Presenting balanced geoengineering information has little effect on mitigation engagement. *Climatic Change*, 177(11), <https://link.springer.com/article/10.1007/s10584-023-03671-5>
- Merk, C.; Meissner, L.; Griesoph, A.; Hoffmann, S.; Schmidt, U.; Rehdanz, K.** (2024). No need for meat as most customers do not leave canteens on Veggie Days. *npj Clim. Action* 3, 79 (2024), <https://doi.org/10.1038/s44168-024-00162-w>
- Naghavi, M., ... **Saeedi Moghaddam, S.**, et al. (2024). Global burden of bacterial antimicrobial resistance 1990–2021: a systematic analysis with forecasts to 2050. *The Lancet*, 404:10459: 1199-1226, [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(24\)01867-1](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(24)01867-1)
- Namazi, N., **Saeedi Moghaddam, S.**, et al. (2024). Burden of Type 2 Diabetes Mellitus and Its Risk Factors in North Africa and The Middle East, 1990–2019: Findings from the Global Burden of Disease Study 2019. *BMC Public Health* 24(1):98, <https://doi.org/10.1186/s12889-023-16540-8>
- Peimani, M., Esfahani, Z., Bandarian, F., Esmaeili, S., Saeedi Moghaddam, S., et al. (2024). The Burden of Type 2 Diabetes Mellitus and Attributable Risk Factors in Iran, 1990–2019: Results from the Global Burden of Disease Study 2019. *Iranian Journal of Public Health* 53(4): 913-923, <https://doi.org/10.18502/ijph.v53i4.15569ourabhari>
- Rashidi, MM., **Saeedi Moghaddam, S.**, et al (2024). Mortality and Disability-adjusted Life Years in North Africa and Middle East Attributed to Kidney Dysfunction: a Systematic Analysis for

- the Global Burden of Disease Study 2019. *Clinical Kidney Journal*, 17(1),
<https://doi.org/10.1093/ckj/sfad279>
- Rickels, W., Meier, F., Peterson, S.**, Rühland, S., Thube, S., Karstensen, J., Posern, C., Wolff, C., Vafeidis, A.T., Grasse, P., Quaas, M. (2024). The ocean carbon sink enhances countries' inclusive wealth and reduces the cost of national climate policies. *Communications Earth & Environment*, 5: 513, <https://doi.org/10.1038/s43247-024-01674-3>
- Rosati, N., **Bomprezzi, P.**, Martinez Cillero, M. (2024). Critical dimensions in the empirical measurement of common shareholding. *Research in International Business and Finance*, Volume 70, Part A, <https://doi.org/10.1016/j.ribaf.2024.102315>
- Schneider, J.M., Delzeit, R., Neumann, C., **Heimann, T.** et al. (2024). Effects of profit-driven cropland expansion and conservation policies. *Nature Sustainability*, 7: 1335-1347, <https://doi.org/10.1038/s41893-024-01410-x>
- Schneiderheinze, C.**, Benček, D. (2024). Higher economic growth in poor countries, lower migration flows to the OECD—Revisiting the migration hump with panel data. *World Development*, 182: 106655, <https://doi.org/10.1016/j.worlddev.2024.106655>
- Shoaee, S., Masinaei, M., **Saeedi Moghaddam, S.**, ... (2024). National and Subnational Trend of Dental Caries of Permanent Teeth in Iran, 1990–2017. *International Dental Journal* 74 (1): 129-137, <https://doi.org/10.1016/j.identj.2023.07.012>
- Schütze, T.; **Schmidt, U.**; Spitzer, C.; Wichardt, P. C. (2024). Illusion of Control: Psychological Characteristics as Moderators in Financial Decision Making. *Journal of Risk and Financial Management*, 17 (2): 1-11, <https://www.mdpi.com/1911-8074/17/2/65>
- Schwinger, J., Bourgeois, T., **Rickels, W.** (2024). On the emission-path dependency of the efficiency of ocean alkalinity enhancement. *Environmental Research Letters*, 19 (074067): 10 pp., <https://doi.org/10.1088/1748-9326/ad5a27>
- Spenger, C.**, Gonzatti, I.S., **Kröger, L.**, **Fleet, C.R.**, Voss, R., **Rickels, W.** (2024). Strong versus weak sustainable development in the blue economy: a study of 15 EU coastal countries. *Ocean Sustainability*, 3:48, <https://doi.org/10.1038/s44183-024-00082-6>
- Stamer, V.** (2024). Thinking outside the container: A sparse partial least squares approach to forecasting trade flows. *International Journal of Forecasting*, 40(4): 1336-1358, <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S016920702300122X>
- Stein, DT.; Reitsma, MB.; Geldsetzer, P.; Agoudavi, K.; Aryal, KK.; Bahendeka, S.; Brant, LCC.; Farzadfar, F.; Gurung, MS.; Guwatudde, D.; Houehanou, YCN.; Malta, DC.; Martins, JS.; **Saeedi Moghaddam, S.**; et al (2024). Hypertension Care Cascades and Reducing Inequities in Cardiovascular Disease in Low- and Middle-Income Countries. *Nature Medicine*, 30: 414-423, <https://www.nature.com/articles/s41591-023-02769-8>
- Van Cranenburgh, S., Meyerhoff, J., Rehdanz, K., **Wunsch, A.** (2024). On the impact of decision rule assumptions in experimental designs on preference recovery: An application to climate change adaptation measures. *Journal of Choice Modelling*, 50: 100465, <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1755534523000660>
- Xia, X., **Liu, W.-H.** (2024). Exploring the overlooked diversity of Chinese investments in Africa in the pre-BRI era. *Economics Bulletin*, 44(3): 1132-1146, EB-24-V44-I3-P88.pdf
- Yoo, SGK.; Chung, GS.; **Saeedi Moghaddam, S.** et al (2024). Global Prevalence of Aspirin Use for Primary Prevention of Cardiovascular Disease: A Cross-Sectional Study of Nationally

- Representative, Individual- Level Data. Global Heart 19(1): 44,
<https://doi.org/10.5334/gh.1323>
- Zhou, B., ... **Saeedi Moghaddam, S.**, et al. (2024). General and Abdominal Adiposity and Hypertension in Eight World Regions: A Pooled Analysis of 837 Population-Based Studies with 7.5 Million Participants. *The Lancet* 404 (10455): 851-863, [https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(24\)01405-3](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(24)01405-3)
- Zhou, B., **Saeedi Moghaddam, S.**, et.al. (2024). Worldwide Trends in Diabetes Prevalence and Treatment from 1990 to 2022: A Pooled Analysis of 1,108 Population-Representative Studies with 141 Million Participants. *The Lancet*, 404: 2077-2093,
[https://doi.org/10.1016/S0140-6736\(24\)02317-1](https://doi.org/10.1016/S0140-6736(24)02317-1)

5.2 Policy Publications, Kiel Policy Briefs, Kieler Konjunkturberichte, Kiel Focus, Kiel Insight, Gutachten, Arbeitspapiere, Datensatz

- Abagna, M.A., Hornok, C., Mulyukova, A. (2024). Place-based Policies and Household Wealth in Africa. Kiel Working Paper 2263, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/place-based-policies-and-household-wealth-in-africa-32549/>
- Ackah, C., Hanley, A., Hecker, L., Kodom, M. (2024). Urbanized and Savvy – Which African Firms are Making the Most of Mobile Money? Kiel Working Paper 2274, <https://www.ifw-kiel.de/publications/urbanized-and-savvy-which-african-firms-are-making-the-most-of-mobile-money-33260/>
- Ackah, Ch., Geda, A., Görg H., Merchan, F. (2024). What role for Chinese FDI in Africa? New survey evidence from Ethiopia and Ghana. Kiel Working Paper 2268, <https://www.ifw-kiel.de/publications/what-role-for-chinese-fdi-in-africa-new-survey-evidence-from-ethiopia-and-ghana-32825/>
- Al-Mouksit, A., Heidland, T. (2024). The Impact of the EU Emergency Trust Fund for Africa (EUTF) on Migration Aspirations, DYNAMIG Working Paper
- Amaral, F., Soufflet, M., Zdrzalek, J., Zetzmann S. (2024). Green Signals: Energy Efficiency and German Housing Markets, Kiel Policy Brief 180, <https://www.ifw-kiel.de/publications/green-signals-energy-efficiency-and-german-housing-markets-33483/>
- Amaral, F., Zdrzalek, J., Zetzmann, S. (2024). Greix – 2023 with the largest drop in real estate prices on record. Wirtschaftspolitischer Beitrag, Greix – 2023 with the largest drop in real estate prices on record | Kiel Institute
- Amaral, F.; Martin Dohmen; Moritz Schularick; Jonas Zdrzalek. (2024). Documentation for German Real Estate Index (GREIX), Wirtschaftspolitischer Beitrag, <https://greix.de/>
- Antezza, A., Bushnell, K., Dyussimbinov, Y., Frank, A., Frank, P., Franz, L., Kharitonov, I., Kumar, B., Rebinskaya, E., Trebesch, C., Schramm, S., Weiser, L., Schade, C. (2024). Ukraine Support Tracker Data. Datensatz, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/daten-des-ukraine-support-trackers-26206/>
- Aytun, U., Hinz, J., Özgüzel, C. (2024). Shooting down trade: Firm-level effects of embargoes. Kiel Working Paper 2277, <https://www.ifw-kiel.de/publications/new-trade-models-same->

- old-emissions-32724/ Kiel Working Paper 2277, <https://www.ifw-kiel.de/publications/shooting-down-trade-firm-level-effects-of-embargoes-33441/>
- Azhgaliyeva, D., Dirksen, J., Korwatanasakul, U., Malpani, R., Lima de Miranda, K., Okitasari, M., Rahut, D., Sedai, A., Sonobe, T., Takemoto, A. (2024). Towards an Evidence-Base for the Just Transition, T7 Italy 2024 Policy Brief, Task Force 2, <https://think7.org/towards-an-evidence-base-for-the-just-transition/>
- Bachmann, R., Baqaee, D., Bayer, C., Kuhn, M., Löschel, A., Moll, B., Peichl, A., Pittel, K., Schularick, M. (2024). What if? The economic effects for Germany of a stop of energy imports from Russia. Econtribute Policy Brief, <https://econtribute.de/>
- Baqaee, D.; Hinz, J.; Moll, B.; Schularick, M.; Teti, F.A.; Wanner, J.; Yang, S. (2024). What if? The Effects of a Hard Decoupling from China on the German EconomyWhat if? The Effects of a Hard Decoupling from China on the German Economy / Was wäre wenn? Die Auswirkungen einer harten Abkopplung von China auf die deutsche Wirtschaft. Kiel policy brief 170, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/was-waere-wenn-die-auswirkungen-einer-harten-abkopplung-von-china-auf-die-deutsche-wirtschaft-32325/>
- Bartscher, A., Kuhn, M., Schularick, M., & Steins, U. (2024). The Distribution of Household Debt in the United States, 1950-2019 (CEPR Discussion Paper No. 18929). CEPR Press, Paris & London. <https://cepr.org/publications/dp18929>
- Beckmann, J., Boysen-Hogrefe, J., Groll, D., Hoffmann, T., Jannsen, N., Kooths, S., Schröder, C., Sonnenberg, N. (2024). German Economy in Summer 2024: Recovery gets off to a slow start. Kieler Konjunkturberichte Nr. 115, (2024 | Q2), <https://www.ifw-kiel.de/publications/german-economy-in-summer-2024-recovery-gets-off-to-a-slow-start-33008/>
- Beckmann, J., Jannsen, N. (2024). Auftragseingänge, Industrieproduktion und Bruttowertschöpfung im Verarbeitenden Gewerbe, Kiel Insight, 2024.04 <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/auftragseingaenge-industrieproduktion-und-bruttowertschoepfung-im-verarbeitenden-gewerbe-33026/>
- Beckmann, J., Jannsen, N. (2024). Gesamtwirtschaftliche Auswirkungen von Fußball-Großveranstaltungen. Kiel Insight, 2024.05, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/gesamtwirtschaftliche-auswirkungen-von-fussball-grossveranstaltungen-33028/>
- Bermeroglou, D., Boockmann, B., Brenzel, H., Eppinger, P., Gimenez-Perales, V., Görg, H., Hieber, F., Jacobs, A., Krebs, O., Jung, B., Kohler, W., Kruse, H., Larch, M., Meuchelböck, S., Mileva, M., Lechthaler, W., Lehr, J., Yotov, Y., Zapf, B. (2024). "Methodische und analytische Stärkung in aktuellen Fragen der Außenhandels- und ausländischen Investitionspolitik" Auftraggeber: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz; 06.05.2024 unveröffentlicht
- Bernd, L., Jannsen, N. (2024). Zum Einfluss der wirtschaftspolitischen Unsicherheit auf die deutsche Konjunktur. Kiel Insight, 2024.11, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/zum-einfluss-der-wirtschaftspolitischen-unsicherheit-auf-die-deutsche-konjunktur-33593/>
- Bickenbach, F., Dohse, D., Langhammer, R.J., Liu, W-H. (2024). Foul Play? On the Scale and Scope of Industrial Subsidies in China, Kiel Policy Brief 173, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/foul-play-on-the-scale-and-scope-of-industrial-subsidies-in-china-33594/>

- kiel.de/publications/foul-play-on-the-scale-and-scope-of-industrial-subsidies-in-china-32738/
- Bickenbach, F., Liu, W.-H. (2024). Widersprüche in Chinas neuer Wachstumsstrategie. *Wirtschaftsdienst, Konjunkturzettel* 104(9): 655–656, 10.2478/wd-2024-0167 <https://doi.org/10.2478/wd-2024-0167>
- Bickenbach, F., Liu, W.-H. (2024). Produktivkräfte neuer Qualität: China setzt noch stärker auf staatlich gesteuerte Innovation und Modernisierung der Industrie. *Kieler Konjunkturberichte – Weltwirtschaft im Sommer 2024*, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/produktivkraefte-neuer-qualitaet-china-setzt-noch-staerker-auf-staatlich-gesteuerte-innovation-und-modernisierung-der-industrie-33039/>
- Binder, J., Schularick, M. (2024). The costs of not supporting Ukraine. *Kiel Policy Brief* 179, <https://www.ifw-kiel.de/publications/the-costs-of-not-supporting-ukraine-33410/>
- Bode, E. (2024). African Sovereign Defaults and the Common Framework: Divergent Chinese Interests Grant Western Countries a “Consumer Surplus”, *Kiel Policy Brief* 174, <https://www.ifw-kiel.de/publications/african-sovereign-defaults-and-the-common-framework-divergent-chinese-interests-grant-western-countries-a-consumer-surplus-32864/>
- Bode, E. (2024). The Motives for Chinese and Western Countries’ Sovereign Lending to Africa. *Kiel Working Paper* 2269, <https://www.ifw-kiel.de/publications/the-motives-for-chinese-and-western-countries-sovereign-lending-to-africa-32862/>
- Bomprezzi, P., Dreher, A., Fuchs, A., Hailer, T., Kammerlander, A., Kaplan, L., Marchesi, S., Masi, T., Robert, Ch., Unfried, K. (2024). Wedded to Prosperity? Informal Influence and Regional Favoritism, *Working Paper CEPR* 18878, <https://cepr.org/publications/dp18878>
- Bonnet, J., Ciani, E., Grimalda, G., Murtin, F., Pipke, D. (2024). What explains preferences for redistribution? Evidence from an international survey, *OECD Working Paper* 32, https://www.oecd.org/en/publications/what-explains-preferences-for-redistribution_c0120dea-en.html
- Boysen-Hogrefe, J. (2024). Wirtschaftsausschuss des Landtags SH. Schriftliche Anhörung des Wirtschaftsausschusses zum Antrag „Mehrwertsteuerermäßigung auf Gas und Fernwärme beibehalten“
- Boysen-Hogrefe, J. (2024). Zum Ausmaß der Inanspruchnahme der Inflationsausgleichsprämie im Jahr 2023 *Kiel Insight*, 2024.03, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/zum-ausmass-der-inanspruchnahme-der-inflationsausgleichsprämie-im-jahr-2023-32769/>
- Boysen-Hogrefe, J. (2024). Zur Angemessenheit der Globalen Minderausgaben in der jüngsten Haushaltseinigung der Bundesregierung. *Kiel Insight*, 2024.09, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/zur-angemessenheit-der-globalen-minderausgaben-in-der-juengsten-haushaltseinigung-der-bundesregierung-33838/>
- Boysen-Hogrefe, J. (2024). Zur Entwicklung des Deflators der sozialen Sachleistungen. *Kiel Insight*, 2024.06, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/zur-entwicklung-des-deflators-der-sozialen-sachleistungen-33030/>
- Boysen-Hogrefe, J. (2024). Subventionen: Klientelpolitik statt nachhaltiger Wirtschaftspolitik. *Wirtschaftsdienst* 104(11): 743,

- <https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2024/heft/11/beitrag/subventionen-klientelpolitik-statt-nachhaltiger-wirtschaftspolitik.html>
- Boysen-Hogrefe, J. (2024). Zu den Auswirkungen einer vorläufigen Haushaltsführung im Jahr 2025. Kiel Insight, 2024.12, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/zu-den-auswirkungen-einer-vorlaeufigen-haushaltsfuehrung-im-jahr-2025-33595/>
- Boysen-Hogrefe, J. (2024). Zur Rolle der Finanzpolitik angesichts der ausgeprägten Schwäche der deutschen Wirtschaft: Ein europäischer Vergleich. Kiel Insight, 2024.13, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/zur-rolle-der-finanzpolitik-angesichts-der-ausgepraegten-schwaechen-der-deutschen-wirtschaft-ein-europaeischer-vergleich-33597/>
- Boysen-Hogrefe, J., Gern, K.-J., Groll, D., Hoffmann, T., Jannsen, N., Kooths, S., Liu, W.-H., Reents, J., Schröder, C., Sonnenberg, N. (2024). Mittelfristprojektion im Frühjahr 2024: Auf dem Weg zum Nullwachstum. Kieler Konjunkturberichte Nr. 113, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/mittelfristprojektion-im-fruehjahr-2024-auf-dem-weg-zum-nullwachstum-32660/>
- Boysen-Hogrefe, J., Gern, K.-J., Groll, D., Hoffmann, T., Jannsen, N., Kooths, S., Reents, J., Schröder, C., Sonnenberg, N. (2024). Mittelfristprojektion für Deutschland im Herbst 2024: Potentialwachstum im Kriechgang. Kieler Konjunkturberichte Nr. 118, (2024 | Q3), <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/mittelfristprojektion-fuer-deutschland-im-herbst-2024-potentialwachstum-im-kriechgang-33241/>
- Boysen-Hogrefe, J., Groll, D. (2024). Auswirkungen des Haushaltsurteils. Wirtschaftsdienst Konjunkturschlaglicht 104 (1): 67–68, DOI: 10.2478/wd-2024-0020
- Boysen-Hogrefe, J., Groll, D., Hoffmann, T., Jannsen, N., Kooths, S., Schröder, C., Sonnenberg, N. (2024). Deutsche Wirtschaft im Frühjahr 2024: Erholung mit Hindernissen. Kieler Konjunkturberichte Nr. 112, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/deutsche-wirtschaft-im-fruehjahr-2024-erholung-mit-hindernissen-32631/>
- Boysen-Hogrefe, J., Groll, D., Hoffmann, T., Jannsen, N., Kooths, S., Schröder, C., Sonnenberg, N. (2024). German Economy in Autumn 2024: Struggling to Gain Traction. Kieler Konjunkturbericht Nr. 117, (2024 | Q3), <https://www.ifw-kiel.de/publications/german-economy-in-autumn-2024-struggling-to-gain-traction-33230/>
- Boysen-Hogrefe, J., Groll, D., Hoffmann, T., Jannsen, N., Kooths, S., Schröder, C., Sonnenberg, N. (2024). German Forecast in Winter 2024: No Recovery in Sight. Kieler Konjunkturbericht Nr. 120 (2024 | Q4), <https://www.ifw-kiel.de/publications/german-forecast-in-winter-2024-no-recovery-in-sight-33588/>
- Boysen-Hogrefe, J., Kooths, S. (2024). Finanzausschuss des Landtags SH. Schriftliche Anhörung des Finanzausschusses zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Einrichtung eines Sondervermögens Energie- und Wärmewende, Klimaschutz und Bürgerenergie The import channel of the resource curse. VOXEU COLUMN, <https://cepr.org/voxeu/columns/import-channel-resource-curse>
- Chowdhry, S., Hinz, J., Kamin, K., Wanner, J. (2024). Coalitions for sanctions heighten costs for Russia but burden of implementation should be shared among member countries, DIW Weekly report, DIW Berlin, German Institute for Economic Research, 14(8): 65-72.
- Christensen, B., Klodt, H., Schrader, K., Steglich, F., Stehn, J. (2024). The Shortage of Skilled Workers in Schleswig-Holstein: Developments and Prospects, Kieler Beiträge zur

- Wirtschaftspolitik 46, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/der-fachkraeftemangel-in-schleswig-holstein-entwicklungen-und-perspektiven-32905/>
- Dany-Knedlik, G., Holtemöller, O., Kooths, S., Schmidt, T., Wollmershäuser, T. (2024). Deutsche Wirtschaft im Umbruch - Konjunktur und Wachstum schwach. Gemeinschaftsdiagnose Herbst 2024, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/deutsche-wirtschaft-im-umbruch-konjunktur-und-wachstum-schwach-33297/>
- Daten des Ukraine Support Trackers. (2024). Datensatz, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/data-sets/daten-des-ukraine-support-trackers-17410/>
- Detlefsen, L., Marten, F. (2024). Heterogeneity of subjective perceptions, DYNAMIG Working Paper
- Dohse, D. (2024). Schwellenland mit Spitzenwachstum – Indiens Wirtschaft. Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Hrsg.) Indien. Aufbruch in Südasien. Reihe Bürger & Staat, 3-4/2024
- Ettmeier, S., Kriwoluzky, A., Schularick, M., ter Steege, L. (2024). Fatal Austerity. CEPR Discussion Paper No. 17537, Centre for Economic Policy Research (CEPR).
- Federle, J., Meier, A., Müller, G.J., Mutschler, W., Schularick, M. (2024). The Price of War. Wirtschaftsdienst 104 (4): 283–284, <https://doi.org/10.2478/wd-2024-0075>
- Federle, J., Meier, A., Müller, G.J., Mutschler, W., Schularick, M. (2024). The Price of War, Kiel Policy Brief 171, The Price of War | Kiel Institute
- Federle, J., Meier, A., Müller, G.J., Mutschler, W., Schularick, M. (2024). The Price of War. Kiel Working Paper 2262
- Federle, J., Mohr, J., Schularick, M. (2024). Inflation Surprises and Election Outcomes. Kiel Working Paper 2278
- Federle, J.; Meier, André; Müller, Gernot J; Mutschler, Willi; Schularick, Moritz. (2024). Ökonomische Folgen: Was Kriege die Welt kosten, Wirtschaftsdienst: Ökonomische Trends, 104(4): 283-284, <https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2024/heft/4/beitrag/oekonomische-folgen-was-kriege-die-welt-kosten.html>
- Felbermayr, G., Friesenbichler, K., Hinz, J., Mahlkow, H. (2024). Time to be Open, Sustainable, and Assertive: Tariffs on Chinese BEVs and retaliatory measures, Kiel Policy Brief 177, https://www.ifw-kiel.de/publications/time-to-be-open-sustainable-and-assertive-tariffs-on-chinese-bevs-and-retaliatory-measures-33083/?ADMCMD_simTime=1720074600
- Felbermayr, G., Hinz, J., Langhammer, R. J. (2024). US Trade Policy After 2024: What Is at Stake for Europe, Kiel Policy Brief 178, <https://www.ifw-kiel.de/publications/us-trade-policy-after-2024-what-is-at-stake-for-europe-33388/>
- Funke, M., Trebesch, Chr., Schularick, M. (2024). Populism's Broken Economic Promises, Foreign Affairs, <https://www.foreignaffairs.com/world/populisms-broken-economic-promises>
- Funke, M.; Trebesch, Ch.; Schularick, M. (2024). Die wirtschaftlichen Folgen von Populismus. Kiel Focus, 04_2024, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/kiel-focus/die-wirtschaftlichen-folgen-von-populismus/>

- Funke, M.; Trebesch, Ch.; Schularick, M. (2024). Populists in Power: Economic and Political Consequences. CESifo, 25(2): 24-28, <https://www.cesifo.org/en/publications/2024/article-journal/populists-power-economic-and-political-consequences>
- Funke, M.; Trebesch, Ch.; Schularick, M. (2024). The Economic Consequences of Populism. Kiel Focus 09/2024, <https://www.ifw-kiel.de/publications/kiel-focus/the-economic-consequences-of-populism/>
- Funke, M.; Trebesch, Ch.; Schularick, M. (2024). Wohlstand in Gefahr? Ursachen und Folgen von Populismus. Ifo Schnelldienst, 77(3): 03-32, <https://www.ifo.de/en/publications/2024/journal-complete-issue/prosperity-risk-populism>
- Gern, K.-J., Kooths, S., Liu, W.-H., Reents, J., Sonnenberg, N. (2024). Weltwirtschaft im Frühjahr 2024: Dynamik bleibt verhalten. Kieler Konjunkturberichte Nr. 111, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/weltwirtschaft-im-fruehjahr-2024-dynamik-bleibt-verhalten-32633/>
- Gern, K.-J., Kooths, S., Liu, W.H., Reents, J., Sonnenberg, N. (2024). World Economy in Summer 2024: Moderate growth while cycles converge. Kieler Konjunkturberichte Nr. 114, (2024 | Q2), <https://www.ifw-kiel.de/publications/world-economy-in-summer-2024-moderate-growth-while-cycles-converge-33010/>
- Gern, K.-J., Kooths, S., Liu, W-H., Reents, J., Sonnenberg, N. (2024). World Economy Winter 2024: Subdued growth amid increased economic policy uncertainty. Kieler Konjunkturbericht Nr. 119 (2024|Q4), <https://www.ifw-kiel.de/publications/world-economy-winter-2024-subdued-growth-amid-increased-economic-policy-uncertainty-33586/>
- Gern, K-J., Kooths, S., Reents, J., Sonnenberg, N. (2024). World Economy Autumn 2024: Momentum remains weak. Kieler Konjunkturberichte Nr. 116, (2024|Q3), <https://www.ifw-kiel.de/publications/world-economy-autumn-2024-momentum-remains-weak-33228/>
- Gold, R. (2024). EU-Regionalförderung: Gegen Politische Polarisierung. Wirtschaftsdienst, 104(8): 517, DOI: 10.2478/wd-2024-0135<https://doi.org/10.2478/wd-2024-0135>
- Gold, R., Hinz, J., Valsecchi, M. (2024). To Russia with Love? The Impact of Sanctions on Regime Support, CESifo WP11033, <https://www.cesifo.org/en/publications/2024/working-paper/russia-love-impact-sanctions-regime-support>
- Gold, R., Lehr, J. (2024). Paying Off Populism: EU Regional Policy Decreases Populist Support. Kiel Policy Brief 172, <https://www.ifw-kiel.de/publications/paying-off-populism-eu-regional-policy-decreases-populist-support-32732/>
- Gold, R., Lehr, J. (2024). Paying Off Populism: How Regional Policies Affect Voting Behavior. Kiel Working Paper 2266, <https://www.ifw-kiel.de/publications/paying-off-populism-how-regional-policies-affect-voting-behavior-32685/>
- Gopinath, G., Meyer, J., Reinhart, C., Trebesch, C. (2024). Sovereign vs. Corporate Debt and Default: More Similar than You Think, DIW Discussion Paper 2097, https://www.diw.de/de/diw_01.c.912111.de/publikationen/diskussionspapiere/2024_2097/sovereign_vs._corporate_debt_and_default__more_similar_than_you_think.html
- Görg, H. (2024) No EU Countries among Top Patenting Universities. IfW-News, <https://www.ifw-kiel.de/publications/news/no-eu-countries-among-top-patenting-universities/>

- Görg, H. (2024). Comeback der Industriepolitik? Zeitschrift der Bundeszentrale für Politische Bildung, 74(4-5): 4-9, <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/industriepolitik-2024/>
- Görg, H., Jäkel, I. C. (2024). Beyond Borders: Do Gender Norms and Institutions Affect Female Businesses? Kiel Working Paper 2273, https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/aa9025ea-29e6-4475-88a9-68225688b878-KWP_2273.pdf <https://www.ifw-kiel.de/publications/beyond-borders-do-gender-norms-and-institutions-affect-female-businesses-33246>
- Graf von Luckner, C.M., Meyer, J., Reinhart, C.M., Trebesch, C. (2024). Sovereign Haircuts: 200 Years of Creditor Losses, Kiel Working Paper 2270, <https://www.ifw-kiel.de/publications/sovereign-haircuts-200-years-of-creditor-losses-33019/>
- Grimalda, G; Detlefsen, L.; Paetzel, F.; Schütt, C. (2024). Preference for Redistribution: Does the Recipient's Residency Status, Education, and Volunteering Matter? SSRN, <http://dx.doi.org/10.2139/ssrn.4578532>
- Gröger, A., Heidland, T., Wellner, L., Fuchs, A. (2024). Foreign aid and the 'root causes' of migration. CEPR VoxEU Columns, Beitrag, <https://cepr.org/voxeu/columns/foreign-aid-and-root-causes-migration>
- Hackenesch, C., Lacher, W. (eds), Azaroual, F., Bourhriba, O., Heidland, T., Kamwengo, C., Klingebiel, S., Müller, M., Rudloff, B., Tull, D.M., van Staden, C. (2024). The Russia-Ukraine War's Shockwaves in Africa. A Zeitenwende for German Africa Policy? Megatrends Working Paper, 39 Pages, doi:10.18449/2024MTA-WP10
- Hanley, A., Semrau, F. O. (2024). Exports can speed Europe's environmental innovation. Research Network Sustainable Global Supply Chains, Blog Post, <https://www.sustainablesupplychains.org/blog/exports-can-speed-europes-environmental-innovation/>
- Heidland, T., et al. (2024). Joint Futures: Ideas for Germany's Africa Policy - Ideen für die deutsche Afrikapolitik. Megatrends Working Paper, 12, https://www.megatrends-afrika.de/assets/afrika/publications/MTA_working_paper/MTA_WP12_Joint_Futures_Collection_v4.pdf <https://doi.org/10.18449/2024MTA-WP12>
- Hinz, J. Brockhaus, Mahlkow, H. (2024). (various Issues) Kiel Trade Indicator, Kiel Institute for World Economics, <https://www.ifw-kiel.de/topics/international-trade/kiel-trade-indicator/>
- Hinz, J. Brockhaus, Mahlkow, H. (2024). (various Issues) KITE Model, Kiel Institute for World Economics, <https://www.ifw-kiel.de/institute/research-centers/trade/trade-policy/kite-kiel-institute-trade-policy-evaluation/>
- Hinz, J. (2024). Anhörung im Bundestag Wirtschaftsausschuss. Wirtschaftliche Abhängigkeit von China
- Hoffman, T., Kooths, S. (2024). Wachstumskräfte in Deutschland schwinden. Die Volkswirtschaft - Plattform für Wirtschaftspolitik, Wachstumskräfte in Deutschland schwinden – Die Volkswirtschaft, <https://dievolkswirtschaft.ch/de/2024/07/wachstums-kraefte-in-deutschland-schwinden/>
- Hoffmann, T. (2024). Hypothekenverträge als Frühindikator für den Wohnungsbau. Kiel Insight, 2024.02, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/hypothekenvertraege-als-fruehindikator-fuer-den-wohnungsbau-32771/>

- Holtemöller, O., T., Bönke, S., Kooths, T., Schmidt, T., Wollmershäuser (2024). Deutsche Wirtschaft kränkt – Reform der Schuldenbremse kein Allheilmittel. Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2024, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/deutsche-wirtschaft-kraenkelt-reform-der-schuldenbremse-kein-allheilmittel-32707/>
- Horn, S., Mihalyi, D., Nickol, Ph., Sosa-Padilla, C. (2024). Hidden. Debt Revelations, Kiel Working Paper 2275. Also published as: Horn, S., Nickol, Ph., Mihalyi, D., Sosa-Padilla, C. Hidden Debt Revelations, NBER 32947, <https://www.nber.org/papers/w32947>
- Horn, S., Mihalyi, D., Nickol, Ph., Sosa-Padilla, C. (2024). Hidden Debt Revelations, Kiel Working Paper 2275
- Jannsen, N. (2024). Prognose und Prognosekorrektur für das Jahr 2024, Kiel Insight, 2024.08, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/prognose-und-prognosekorrektur-fuer-das-jahr-2024-33330/>
- Jannsen, N. (2024). Prognoseevaluation für das Jahr 2023. Kiel Insight, 2024.01, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/prognoseevaluation-fuer-das-jahr-2023-32767/>
- Jannsen, N., Groll, D. (2024). Krankenstand und Wirtschaftsleistung. Wirtschaftsdienst (Konjunkturschlaglicht), 104 (3): 215–216, DOI: <https://doi.org/10.2478/wd-2024-0057>
- Jannsen, N., Kooths, S. (2024). How has production capacity in the manufacturing industry developed in recent years? Kiel Insight, 2024.10, <https://www.ifw-kiel.de/publications/how-has-production-capacity-in-the-manufacturing-industry-developed-in-recent-years-33590/>
- Kamin, K. (2024). Zwischen Plänen und Protektionismus: Chinas Industriepolitik und vor welche Herausforderungen sie die EU stellt, in: „Geoeconomics - Ökonomie und Politik in der Zeitenwende“, Herausgeber: Wirtschaftsforum der SPD e.V., ISBN 978-3-8012-0676-5
- Kamin, K., Hinz, J. (2024). Lieferketten: Geoökonomie im Roten Meer. Wirtschaftsdienst (Kommentar), 104(2): 74, <https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2024/heft/2/beitrag/lieferketten-geoökonomie-im-roten-meer.html>
- Kooths, S. Ist die Soziale Marktwirtschaft in der Lage, ihre soziale und ökologische Aufgabe zu erfüllen? (2024). Ludwig-Erhard-Stiftung (Hrsg.): Kolloquium Walter Lippmann Reloaded; Berlin University Press, Berlin 2024, p. 136 – 149, <https://www.ludwig-erhard.de/kolloquium- Contribution to Edited Volume>
- Kooths, S. (2024). Stellungnahme der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose zur Jahresprojektion 2024 der Bundesregierung. [Jahreswirtschaftsbericht_2024_Befuerwortung.pdf](https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/stellungnahme-der-projektgruppe-gemeinschaftsdiagnose-zur-jahresprojektion-2024-der-bundesregierung-32561/), <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/stellungnahme-der-projektgruppe-gemeinschaftsdiagnose-zur-jahresprojektion-2024-der-bundesregierung-32561/>
- Kordalska, A., Lay, J., Pahl, S., Steglich, F., Tafese, T., Thiele, R. (2024). Measuring exposure to human right risks in global value chains. “Decent Work in Global Supply Chains” Annual Report 2024, <https://www.sustainablesupplychains.org/publication/decent-work-in-global-supply-chains-annual-report-2024/>
- Krantz, S. (2024). Collapse: Advanced and Fast Statistical Computing and Data Transformation in R. Working Paper, <https://arxiv.org/abs/2403.05038>

- Krantz, S. (2024). Africa Infrastructure Database (externe Website):
<https://drive.google.com/drive/folders/1hpROhpjQ3UHzOTYvzPwnJdEs5dpZP584>
- Krantz, S. (2024). Mapping Africa's Infrastructure Potential with Geospatial Big Data and Causal ML, Kiel Working Paper 2276, <https://www.ifw-kiel.de/publications/mapping-africas-infrastructure-potential-with-geospatial-big-data-and-causal-ml-31834/>
- Krantz, S. (2024). Optimal Investments in Africa's Road Network, Kiel Working Paper 2272, <https://www.ifw-kiel.de/publications/optimal-investments-in-africas-road-network-33157/>
- Krantz. S. (2024). Africa Monitor (externe Website): <https://africamonitor.ifw-kiel.de/>
- Laaser, C.-F., Rosenschon, A. (2024). The Kiel Federal Expenditure Monitor 2024: An empirical structural analysis of the federal budget, Kieler Beiträge zur Wirtschaftspolitik 47, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/der-kieler-bundesausgabenmonitor-2024-eine-empirische-strukturanalyse-des-bundesaushalts-33123/>
- Laaser, C.-F., Rosenschon, A. (2024). The Kiel Federal Expenditure Monitor 2024: An empirical structural analysis for the federal budget 2024
- Laaser, C.-F., Rosenschon, A., Schrader, K. (2024). Kiel Subsidy Report 2024: High subsidies despite budget bottlenecks, Kieler Beiträge zur Wirtschaftspolitik 48
- Langhammer, R. (2024). Social Sciences in China Today Chinese Academy of Social Sciences, Beijing, Wirtschaftspolitischer Beitrag, https://www.cssn.cn/skgz/skwyc/202403/t20240311_5737624.shtml
- Langhammer, R. J. (2024). Handelsabkommen: Drei Gründe für EU-Mercosur. Wirtschaftsdienst (Kommentar), 104(12): 817, <https://doi.org/10.2478/wd-2024-0208>
- Langhammer, R.J. (2024). Foreign Direct Investment of the USA, Germany, and Japan, Annual Stockdata, by Countries of Destination and Sectors, Datensatz, <https://www.ifw-kiel.de/publications/foreign-direct-investment-of-the-usa-germany-and-japan-annual-stockdata-by-countries-of-destination-and-sectors-22784/>
- Langhammer, R.J. (2024). World Trade by Commodity Classes and Regions in percent of total, Datensatz, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/world-trade-by-commodity-classes-and-regions-in-percent-of-total-28281/>
- Lay, J.; Altenburg, T.; Müller, M.; Steglich, F.; Tafese, T.; Thiele, R. (2024). Europäische Lieferkettenregulierung nicht aufhalten! Sie ist ein wichtiger Schritt für eine bessere Globalisierung. Sustainable Global Supply Chains Blog, 2_2024, <https://www.sustainablesupplychains.org/blog/europaische-lieferkettenregulierung-nicht-aufhalten-sie-ist-ein-wichtiger-schritt-fur-eine-bessere-globalisierung/>
- Liu, W.-H. (2024) Taiwan: Ausweichstrategie von Deutschland und EU ließe Risiken steigen / Diversifying away from Taiwan by Germany and the EU would entail higher risks, IFW-Statement, <https://www.ifw-kiel.de/publications/news/diversifying-away-from-taiwan-by-germany-and-the-eu-would-entail-higher-risks/>
- Menkhoff, L., Thiele, R. (2024). How Africa can benefit from UN proposal on development financing. D+C Digital Monthly, Beitrag, ISSN 2366-7257
- Merk, C. et al. (2024). Klimaretter Ozean? Wie das Meer (noch) mehr Kohlendioxid aufnehmen soll. World Ocean Review. Mit den Meeren leben 8: 1-244, https://worldoceanreview.com/wp-content/downloads/wor8/WOR8_de.pdf

- Meyer, T. (2024). Asset Price Changes, External Wealth and Global Welfare. Kiel Working Paper 2264
- Peterson, S., Semrau, F.O., Heimer, T., Alt, M., Schaper, J., Gaber, H. (2024). Assessing the adequacy and impact of research and innovation policy towards a climate neutral economy. Technopolis Group, Working Paper 34pp. <https://www.technopolis-group.com/report/assessing-the-adequacy-and-impact-of-research-and-innovation-policy-towards-a-climate-neutral-economy/>
- Peterson, S.; Semrau, F.O. (2024). Innovationspolitik für die Transformation zur Klimaneutralität. Wirtschaftsdienst, Zeitgespräch, 104 (5): 301–305, 10.2478/wd-2024-0083
- Raasch, C., Schweifurth, T. (2024). Der Ursprung disruptiver Innovationen, Harvard Business Manager, Wirtschaftspolitischer Beitrag, Nov. 2024.
- Richter, P. Wanner, J. (2024). Die EU muss Handels- und Klimapolitik zusammen denken, ifo Schnelldienst, 77(1): 7-10 , <https://www.ifo.de/publikationen/2024/zeitschrift-einzelheft/ifo-schnelldienst-012024-aussenwirtschaft-wandel>
- Rickels, W., Fridahl, M., Rothenstein, R., Schenuit, F. (2024). Build Carbon Removal Reserve to Secure Future of EU EmissionsTrading. Kiel Policy Brief 175, <https://www.ifw-kiel.de/publications/build-carbon-removal-reserve-to-secure-future-of-eu-emissions-trading-32879/>
- Sandkamp, A. (2024). Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz im Kontext der geplanten europäischen Richtlinie. BMENet Guide 2024, https://a.storyblok.com/f/104752/x/fadd35adb2/bdl-2024-webversion_compressed.pdf
- Sandkamp, A. (2024). EU-China trade relations: Where do we stand, where should we go. Kiel Policy Brief 176, <https://www.ifw-kiel.de/publications/eu-china-trade-relations-where-do-we-stand-where-should-we-go-32957/>
- Sandkamp, A. (2024). Industry Dependency Risk Assessment and Realistic Policies. „Sustainable? Competitive? The EU’s Industrial Autonomy – Facts and Fantasies“, ELF Study 7, edited by Francesco Capelletti and Gerard Pogorel 67-72, <https://liberalforum.eu/publication/sustainable-competitive-the-eus-industrial-autonomy-facts-and-fantasies/>
- Sandkamp, A. (2024). Gefährdet die Abhängigkeit von Rohstoffen Europas Zukunft? Bundeszentrale für politische Bildung. Die bpb - Bundeszentrale für politische Bildung, <https://www.bpb.de/themen/wirtschaft/freihandel/geopolitik-und-welthandel/544688/gefaehrdet-die-abhaengigkeit-von-rohstoffen-europas-zukunft/>
- Schularick, M, Trebesch, Ch., Funke, M. (2024). Populist Leadership and Economic Decline. In: Markus Gabriel/Anna Katsman/Thomas Liess/William Milberg/, Beyond Neoliberalism and Neoliberalism (113-124). Bielefeld: transcript Verlag. <https://doi.org/10.14361/9783839474877-012> (Contribution to edited volume)
- Sogalla, R., Wanner, J., Watabe, Y. (2024). New Trade Models, Same Old Emissions? Kiel Working Paper 2267, <https://www.ifw-kiel.de/publications/new-trade-models-same-old-emissions-32724/>

Steglich, F. Modelling the (unintended) impacts of sustainability supply chain regulations – An overview of relevant methodologies, Background paper prepared on behalf of the United Nations Industrial Development Organization (UNIDO)

Wolff, G.B., Burilkov, A., Bushnell, K., Kharitonov, I. (2024). Fit for war in decades: Europe's and Germany's slow rearmament vis-a-vis Russia, Kiel Report N1, <https://www.ifw-kiel.de/publications/fit-for-war-in-decades-europees-and-germanys-slow-rearmament-vis-a-vis-russia-33234/>

Wolff, G.B., Burilkov, A., Bushnell, K., Kharitonov, I. (2024). Kiel Military Procurement Tracker, Datensatz, <https://www.ifw-kiel.de/publications/kiel-military-procurement-tracker-33232/>

Zdrzalek, J., Zetzmann, S., Amaral F. (2024) GREIX Q1 2024 – Immobilienpreise volatil, Anzahl der Transaktionen gering, https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/fis-import/4739daf3-8ea0-4f1f-ac98-a94a18239a48-GREIX_Kurzbericht_24Q1_v01_DE.pdf

Zdrzalek, J., Zetzmann S., Amaral, F. (2024). GREIX – Significant Price Differences within Cities, <https://www.ifw-kiel.de/publications/greix-significant-price-differences-within-cities-32841/>

Zdrzalek, J., Zetzmann, S., Amaral F. (2024) GREIX Q2 2024 – Trendwende auf dem Immobilienmarkt eingeläutet, <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/greix-q2-2024-trendwende-auf-dem-immobilienmarkt-eingelaetet-33172/>

Zdrzalek, J., Zetzmann, S., Amaral F. (2024) GREIX Q3 2024 – Erholung der Immobilienpreise bestätigt sich, Neubauwohnungen nahe Höchststand <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/greix-q3-2024-erholung-der-immobilienpreise-bestaeigt-sich-neubauwohnungen-nahe-hoechststand-33425/>

6. Medienhighlights 2024

Medienrückschau 2024 in Zahlen

Geprägt war die Medienagenda des IfW Kiel im letzten Jahr vor allem von den sich abzeichnenden gravierenden geopolitischen Umbrüchen und drohenden Handelsverwerfungen. Zu der Ankündigung vorgezogener Neuwahlen in Deutschland war die Expertise des IfW Kiel ebenfalls stark gefragt, mit einer Analyse zu Chinas Subventionspraxis setzte das Institut eigene Akzente.

Zugelegt hat insbesondere die nationale und internationale Medienpräsenz zu Handelsfragen und die Sichtbarkeit des Präsidenten, Moritz Schularick. Die Nennung in überregionalen und internationalen Medien hat sich in beiden Fällen im Vergleich zu 2023 verdoppelt bis verdreifacht.

Inhaltlich rückte rund um die Präsidentschaftswahl in den USA insbesondere die Abhängigkeit Europas und Deutschlands vom amerikanischen Militär in den Vordergrund – zur eigenen Landesverteidigung aber auch für die Unterstützung der Ukraine gegen Russlands Angriffskrieg.

Das Institut quantifizierte etwa die im Vergleich zu Russland viel zu langsame und teure Beschaffung Deutschlands und Europas. Es zeigte auf, wie wichtig ein verlässliches und angemessen groß dimensioniertes Verteidigungsbudget ist, damit in Deutschland und Europa überhaupt wirkungsvolle militärische Kapazitäten entstehen können. Außerdem bezifferte das IfW Kiel wie die deutsche Wirtschaft von Verteidigungsausgaben profitieren könnte, wenn diese in technologische Lösungen und heimische Firmen investiert werden. Der Ukraine Support Tracker erfasste konkret die Lücke an militärischer Ausrüstung, die ein Stopp amerikanischer Hilfen an die Ukraine reißt.

Auch mit Blick auf die vorgezogenen Neuwahlen lieferte das IfW Kiel sicherheitsökonomische Analysen und Handlungsempfehlungen. IfW Präsident Moritz Schularick argumentierte schon früh, warum Verteidigungsausgaben jetzt von der Schuldenbremse ausgenommen werden sollten. Zahlreiche Wortlautinterviews in führenden Medien sowie Talkshoweinladungen zeugten vom großen öffentlichen Interesse daran.

In den sozialen Netzwerken stieg die Sichtbarkeit des IfW Kiel weiter an: Die Zahl der Followerinnen und Follower auf X (ehemals Twitter) wuchs von Anfang 2024 von mehr als 16.000 auf aktuell fast 17.900. Der Bereich Kommunikation beobachtet die Nutzung und öffentliche Kritik auf X aufmerksam und tauscht sich intern regelmäßig zu Nutzen und Risiken aus – die öffentliche Debatte hat auch dazu geführt, dass der Ausbau des Netzwerks derzeit weniger gradlinig verläuft. Als Alternative wurde eine Präsenz in dem besonders in akademischen Kreisen beliebten Netzwerk Bluesky aufgebaut und konnte von 320 Followern Anfang 2024 bis zum aktuellen Rand fast 1900 Kontakte festigen. Auf LinkedIn, dem zweiten priorisierten Netzwerk, hat das IfW Kiel die Zahl der Followerinnen und Follower von etwa 10.400 zu Beginn des Jahres 2024 auf inzwischen fast 16.600 gesteigert.

Jahresauswertung Medienclippings* nach Forschungsgruppen 2024

RG Makrofinanzen / Schularick (RC Makroökonomie)	1139
RG Konjunktur und Wachstum (RC Makroökonomie)**	754
RG Monetäre Makroökonomie (RC Makroökonomie)	10
RG International Finance (RC International Finance)	644
RG Internationaler Handel und Investitionen (RC Trade)	139
RG Innovation und internationaler Wettbewerb (RC Trade)	114
RG Handelspolitik (RC Trade)	453
RG Internationale Entwicklung (RC Internationale Entwicklung)	53
RG Globale Kooperation und Gesellschaftlicher Zusammenhalt (RC Globale Transformation)***	24
RG Global Commons und Klimapolitik (RC globale Transformation)	37
GESAMT	3372

*Ausgewertet wird ein Panel von strategisch für das Institut bedeutsamen deutschen und internationalen Medien;

** inkl. Special Topics

***inkl. Gesundheitsökonomie

7. Veranstaltungen 2024

Aarhus – Kiel Workshop 2024

12./13. Dezember 2024, Aarhus

Kiel Trade Talks

Who Pays for the Tariffs and Why? A Tale of Two Countries

29. November 2024, Kiel

CEPR-Conference on Geoeconomics

17./18. Oktober, Berlin

108. Kieler Konjunkturgespräche

14./15. Oktober 2024, Berlin

Kiel Trade Talks

No blood in my mobile: regulating foreign suppliers

11. Oktober 2024, Kiel

CEPR-Conference: African Economic Development Conference (AEDC)

12./13. September 2024, Berlin

CEPR-Conference: China in the Global Economy

27./28. Juni 2024, Göttingen

Öffentliche Vorträge zur Kieler Woche

Juni 2024, IfW

Euroframe Conference

Economic Policies Amid Increasing Geopolitical Fragmentation

07. Juni 2024, Kiel

Nordwärts 2024 – Wirtschaft. Standort. Perspektiven

Fachkräftelücke im Norden: Was zu tun ist

15. Mai 2024, Kiel

Take-Maracke-Preis 2024

04. März 2024, Kiel

KCG Lunch-Time-Seminar

Foreign Direct Investment and Structural Transformation in Africa

09. Februar 2024

Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) -
Leibniz Zentrum zur Erforschung
globaler ökonomischer
Herausforderungen
Stiftung des öffentlichen Rechts
Kiel

Prüfungsbericht
Jahresrechnung
für das Haushaltsjahr 2024

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bezeichnung
IfW oder Stiftung	Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) – Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen Stiftung des öffentlichen Rechts, Kiel
CAU	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Kiel
Dataport	Dataport AöR, Altenholz
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft, Bonn
Errichtungsgesetz	Gesetz über die Errichtung der Stiftung „Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) - Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen in der Fassung vom 6. September 2021
EU	Europäische Union
FAB	Fachausschuss Unternehmensberichterstattung
GMSH	Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR (GMSH), Kiel
HGrG	Haushaltsgrundsätzgesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IDW PS	IDW Prüfungsstandard
Land	Land Schleswig-Holstein
LHO	Landeshaushaltssordnung Schleswig-Holstein
VZÄ	Vollzeitäquivalent
ZBW	Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (ZBW) Stiftung öffentlichen Rechts, Kiel

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Prüfungsauftrag	1
2. Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	2
3. Stellungnahme zur Lagebeurteilung des Vorstands	4
4. Prüfungsdurchführung	5
4.1. Gegenstand der Prüfung	5
4.2. Art und Umfang der Prüfung	5
4.3. Unabhängigkeit	7
5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	8
5.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
5.2. Gesamtaussage der Jahresrechnung	8
6. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrages gemäß § 53 HGrG	9

Anlagenverzeichnis

Jahresrechnung

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2024	Anlage 1
Einnahmen- und Ausgabenrechnung für das Haushaltsjahr 2024	Anlage 2

Anlagen der Stiftung

Wirtschaftliche Grundlagen	Anlage 3
Kassenmäßiger Abschluss nach § 82 LHO und Haushaltsabschluss nach § 83 LHO	Anlage 4
Erläuterung und Herkunft des Rechnungsmäßigem Jahresergebnis	Anlage 5
Jahresrechnung nach Haushalten (Gesamtabrechnung)	Anlage 6

Anlagen des Wirtschaftsprüfers

Rechtliche und steuerliche Grundlagen	Anlage 7
Aufgliederungen und Erläuterungen von wesentlichen Posten der Einnahmen- und Ausgabenrechnung	Anlage 8
Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG für das Haushaltsjahr 2024	Anlage 9
Allgemeine Auftragsbedingungen	Anlage 10

1. Prüfungsauftrag

Der Stiftungsrat des

**Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) –
Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen
Stiftung des öffentlichen Rechts, Kiel,**

hat uns beauftragt, die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2024 unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung zu prüfen. Entsprechend dem Ergebnis unserer Prüfung werden wir einen Prüfungsvermerk erteilen und auftragsgemäß über die Prüfung schriftlich berichten. Dieser Prüfungsbericht ist ausschließlich an das Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) – Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen Stiftung des öffentlichen Rechts, Kiel, gerichtet und wurde nicht für Zwecke Dritter erstellt, gegenüber denen demnach weder eine Verantwortlichkeit für den Inhalt noch sonstige Pflichten bestehen.

Darüber hinaus wurden wir vom Stiftungsrat beauftragt, die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG, insbesondere unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards IDW PS 720, zu prüfen und hierüber zu berichten. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt 6.

Für die Durchführung des Auftrags und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die als Anlage 10 beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 1. Januar 2024 maßgebend. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend. Zu den Voraussetzungen für eine Weitergabe an Dritte verweisen wir auf Nr. 6 der Allgemeinen Auftragsbedingungen.

2. Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Zu der beigefügten Jahresrechnung - bestehend aus der Vermögensübersicht (Anlage 1) zum 31. Dezember 2024 und der Einnahmen-Ausgabenrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 (Anlage 2) - erteilen wir folgenden uneingeschränkten Prüfungsvermerk:

Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

An das Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) – Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen, Stiftung des öffentlichen Rechts, Kiel

Wir haben die beigefügte Jahresrechnung des **Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) – Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen, Stiftung des öffentlichen Rechts, Kiel**, für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter des Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) – Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen, Stiftung des öffentlichen Rechts, Kiel, sind verantwortlich für die Aufstellung der Jahresrechnung nach den gesetzlichen Vorschriften. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung der Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu dieser Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung der Jahresrechnung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Die Prüfung einer Jahresrechnung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und zu den dazugehörigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßem Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben in der Jahresrechnung ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsyste, das relevant ist für die Aufstellung der Jahresrechnung.

Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Stiftung abzugeben. Die Prüfung der Jahresrechnung umfasst auch die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ist die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 in allen wesentlichen Belangen nach den gesetzlichen Vorschriften aufgestellt.

Weitergabe- und Verwendungsbeschränkung

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die Jahresrechnung zur Erfüllung der Pflichten nach § 12 des Gesetzes über die Errichtung der Stiftung aufgestellt wurde. Folglich ist die Jahresrechnung möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet.

Unser Prüfungsvermerk ist ausschließlich für das Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) – Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen, Stiftung des öffentlichen Rechts, Kiel, bestimmt und dient einzig zur Vorlage bei der zuständigen Aufsichtsbehörde im Rahmen der Pflicht nach § 12 Abs. 4 des Gesetzes über die Errichtung der Stiftung. Er darf nicht ohne unsere Zustimmung an Dritte weitergegeben und auch nicht von Dritten verwendet werden.

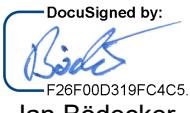
Hamburg, 14. März 2025



RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

DocuSigned by:

F926E8C1D3E0485...
Jens Engel
Wirtschaftsprüfer

DocuSigned by:

F26F00D319FC4C5...
Jan Bödecker
Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des Prüfungsvermerks außerhalb dieses Berichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe der Jahresrechnung in einer von der beseinigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Prüfungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

3. Stellungnahme zur Lagebeurteilung des Vorstands

Eine Lagedarstellung durch den Vorstand ist nicht erfolgt, da keine gesetzliche Verpflichtung hierzu besteht. Ergänzende Bestimmungen innerhalb der Satzung zur Darstellung der Lage durch Aufstellung eines Lageberichts bestehen nicht.

Entsprechend § 7 Abs. 3 des Errichtungsgesetzes gibt der Stiftungsrat gegenüber dem Schleswig-Holsteinischen Landtag einen jährlichen Bericht über seine Tätigkeit und über die Jahresrechnung ab. Die Aufsichtsbehörde erhält vom Stiftungsrat ebenfalls diesen Bericht. Der Bericht für das Jahr 2023 wurde bei der Stiftungsaufsicht eingereicht.

4. Prüfungsdurchführung

4.1. Gegenstand der Prüfung

Gegenstand der Prüfung ist die Jahresrechnung der Stiftung zum 31. Dezember 2024, bestehend aus Vermögensübersicht und Einnahmen- und Ausgabenrechnung unter Einbeziehung der zu Grunde liegenden Buchführung.

Im Rahmen des uns erteilten Auftrags haben wir beurteilt, ob die einschlägigen gesetzlichen Vorschriften, ergänzende einschlägige Bestimmungen der Satzung und die deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung eingehalten worden sind.

Die Beachtung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie eine Stellungnahme zur Angemessenheit des Versicherungsschutzes waren nicht Gegenstand unseres Auftrags. Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Prüfung, als sich aus diesen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf die Jahresrechnung ergeben. Die Aufdeckung und Aufklärung strafrechtlicher Tatbestände, wie z. B. Untreuehandlungen oder Unterschlagungen, sind nicht Gegenstand der Prüfung.

Die Prüfung erstreckte sich ferner gemäß § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und die Darstellung der wirtschaftlichen Verhältnisse. In diesem Rahmen haben wir geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen rechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung geführt worden sind. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt 6.

Die Prüfung erstreckt sich analog § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf, ob über die bilanzielle Fortführungsannahme hinaus der Fortbestand der geprüften Stiftung oder ob die Wirksamkeit oder Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden können.

4.2. Art und Umfang der Prüfung

Die Grundzüge unseres prüferischen Vorgehens sind im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers“ des Prüfungsvermerks dargestellt. Ergänzend geben wir hierzu nachfolgend Informationen zur Prüfungsdurchführung und unserem Prüfungsansatz.

Die Prüfungsarbeiten haben wir mit Unterbrechungen in den Räumen der Stiftung in Kiel sowie überwiegend in unseren Büroräumen in den Monaten Januar bis März 2025 per Daten-Fernzugriff durchgeführt. Im Rahmen der Prüfung haben wir im Dezember 2024 eine Vorprüfung vorgenommen.

Einzelheiten über die Prüfungsdurchführung nach Art, Umfang und Ergebnis haben wir in unserem Prüfungsprogramm und in den Arbeitspapieren festgehalten.

Prüfungsstrategie

Unsere Prüfung haben wir gemäß IDW PS 480 „Prüfung von Abschlüssen, die nach den Rechnungslegungsgrundsätzen für einen speziellen Zweck aufgestellt wurden“ und unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie des IDW PS 740 („Prüfung von Stiftungen“) vorgenommen.

Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit falsche Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern erkannt werden, die sich auf die Darstellung der Jahresrechnung wesentlich auswirken.

Ausgangspunkt der Prüfung war die von uns geprüfte und mit einem Prüfungsvermerk versehene Jahresrechnung der Stiftung für das Haushaltsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023.

Der Prüfung liegt ein risiko- und prozessorientierter Prüfungsansatz zu Grunde, der insbesondere auf Kenntnissen der Geschäftstätigkeit, einer Einschätzung des wirtschaftlichen und rechtlichen Umfelds der Stiftung sowie auf einer Analyse der Risikofelder basiert. Hierauf aufbauend haben wir eine an den Geschäftsrisiken ausgerichtete Prüfungsstrategie entwickelt.

Ausgehend von einer Beurteilung der innenwohnenden Risiken, des Kontrollumfeldes, des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsysteins sowie der Geschäftsprozesse haben wir ein Risikoprofil für die Jahresrechnung erstellt. Dabei haben wir die Ausgestaltung und Angemessenheit ausgewählter rechnungslegungsbezogener Kontrollmaßnahmen beurteilt und ggf. Funktionsprüfungen durchgeführt, um deren Wirksamkeit zu beurteilen. In Abhängigkeit von dem Grad der Wirksamkeit der internen Kontrollmaßnahmen haben wir Art und Umfang analytischer (Plausibilitätsbeurteilungen) und sonstiger einzelfallbezogener Prüfungshandlungen festgelegt. Bei Einzelfallprüfungen haben wir Nachweise in bewusster Auswahl bzw. unter Heranziehung von Stichprobenverfahren eingeholt.

Unsere Prüfungsstrategie hat für das Berichtsjahr zu folgenden Prüfungsschwerpunkten geführt:

- Prozess der Jahresrechnungserstellung
- Abwicklung und Abgrenzung von Drittmittelprojekten

Nachweise und eingeholte Bestätigungen Dritter

Das Guthaben bei Kreditinstituten wurde anhand einer Bankbestätigung lückenlos nachgewiesen und überprüft.

Eine Steuerberaterbestätigung wurde eingeholt.

Auskünfte, Vollständigkeitserklärung

Auskünfte erteilten uns die gesetzlichen Vertreter sowie die uns benannten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IfW. Die erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden uns bereitwillig gegeben.

Die gesetzlichen Vertreter haben uns die Vollständigkeit der Buchführung und der Jahresrechnung sowie die weiteren erforderlichen Informationen in einer schriftlichen Erklärung bestätigt.

4.3. Unabhängigkeit

Wir bestätigen, dass wir bei unserer Prüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

5. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

5.1. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Die Stiftung setzt im Finanzwesen die ERP-Softwarelösung Diamant/4 ein. Die Personalabrechnung erfolgt unter Verwendung der Personalsoftware fidelis. Personal der SD Worx GmbH, Dreieich.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse sind die Buchführung und die zugehörigen Unterlagen ordnungsgemäß und entsprechen in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften.

Gemäß § 12 (Rechnungswesen) Abs. 2 des Errichtungsgesetzes des IfW hat die Stiftung über alle Einnahmen und Ausgaben sowie das Vermögen und die Verbindlichkeiten Rechnung zu legen (Jahresrechnung).

Die Vermögensübersicht des IfW umfasst die Guthaben bei Kreditinstituten. Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen der Stiftung werden zwar in Bestandsverzeichnissen geführt, sind aber genauso wie korrespondierende Sonderposten für Investitionszuschüsse nicht Teil dieser Vermögensübersicht. Insoweit werden die Empfehlungen aus Tz. 100 der IDW Stellungnahme IDW RS FAB 5 zur Rechnungslegung von Stiftungen wonach die Vermögensübersicht grundsätzlich alle Vermögensgegenstände und Schulden enthalten soll, nicht vollständig berücksichtigt.

Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung beinhaltet ausschließlich alle Zu- und Abflüsse an Geldmitteln im Berichtsjahr.

5.2. Gesamtaussage der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung entspricht den gesetzlichen Vorschriften und wurde grundsätzlich unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Stiftung. Die Eröffnungswerte wurden ordnungsgemäß aus der Vorjahresrechnung übernommen.

Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögensübersicht und die Einnahmen-/Ausgabenrechnung haben wir im Rahmen unserer Prüfung nicht festgestellt.

6. Feststellungen aus der Erweiterung des Prüfungsauftrages gemäß § 53 HGrG

In Erweiterung unseres Prüfungsauftrags haben wir nach § 53 HGrG die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung geprüft und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stiftung untersucht und dargestellt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung erstreckt sich nach den hierfür entwickelten Grundsätzen darauf, ob die maßgebenden gesetzlichen und satzungsmäßigen Bestimmungen beachtet wurden und eine ausreichende Sorgfalt bei der Ausübung der Geschäftstätigkeit vorgenommen wurde. Gegenstand der Prüfung sind die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungsinstrumentariums und der Geschäftsführungstätigkeit.

Die Untersuchung und Darstellung der wirtschaftlichen Lage erstreckt sich auf Basis der entsprechenden Grundsätze neben allgemeinen Untersuchungen und Darstellungen vor allem darauf, ob ungewöhnliche Positionen, nicht betriebsnotwendiges Vermögen oder wesentliche stille Reserven bestehen sowie auf die Gegebenheiten hinsichtlich der Kapital- und Finanzierungsstruktur einschließlich der Stiftungskapitalausstattung. Weiter sind die Ertragslage und die Rentabilität Betrachtungsgegenstand, wobei ein besonderer Fokus auf ggf. vorliegende verlustbringende Geschäfte und den Ursachen eines ggf. vorliegenden Jahresfehlbetrags liegt. Der Prüfung liegt IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) zu Grunde. Auf die Setzung von Prüfungsschwerpunkten haben wir angesichts der Verhältnisse der Stiftung im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG verzichtet.

Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Anlass zu Zweifeln an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten. Mit Blick auf die wirtschaftliche Lage besteht nach unserer Auffassung wie im Vorjahr kein Anlass zu über die Rendendarstellung hinausgehenden Darstellungen.

Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen und Darstellungen in Anlage 9.

Jahresrechnung

Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2024 (§ 86 i.V.m. § 73 LHO)**Guthaben bei Kreditinstituten**

	2024	2023
	EUR	EUR
Kapitalkonto Förde Sparkasse		
1. Januar	816.839,39	5.760.953,45
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	138.078,16	-4.944.140,06
31. Dezember	954.917,55	816.813,39
Festgeld Förde Sparkasse		
1. Januar	5.000.000,00	0,00
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	0,00	5.000.000,00
31. Dezember	5.000.000,00	5.000.000,00
Girokonto Förde Sparkasse		
1. Januar	4.627.730,51	5.074.104,43
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-101.709,37	-446.373,92
31. Dezember	4.526.021,14	4.627.730,51
Girokonto Förde Sparkasse (Personal)		
1. Januar	209.634,07	168.888,56
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-85.080,14	40.745,51
31. Dezember	124.553,93	209.634,07
Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Januar	10.654.203,97	11.003.946,44
Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen	-48.711,35	-349.742,47
31. Dezember	10.605.492,62	10.654.203,97

Zusätzlich bestehen sonstige Vermögensgegenstände aus der Zahlung einer Kaution für die angemieteten Büroflächen in der Chausseestraße 111-113, Berlin, in Höhe von EUR 59.407,68 (Vj. EUR 59.407,68).

Die Guthaben bei Kreditinstituten betreffen in Höhe EUR 237.503,49 sogenannte Kassenreste, die im Januar und Februar 2025 zweckentsprechend eingesetzt wurden.

Des Weiteren beinhalten die ausgewiesenen Finanzmittel Restmittel aus der Abwicklung von Drittmittel-/Auftragsforschungsprojekten (EUR 9.624.786,92). Diese betreffen mit EUR 4.385.516,13 laufende Projekte.

Anlage 2

**Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) –
Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen
Stiftung des öffentlichen Rechts, Kiel**

Einnahmen- und Ausgabenrechnung für das Haushaltsjahr 2024

	2 0 2 4	2 0 2 3
	EUR	EUR
1. Einnahmen		
1.1. Zuwendungen des Bundes und der Länder	10.926.300,00	10.402.500,00
1.2. Erstattungen der Deutschen Zentralbibliothek	468.292,58	423.684,05
1.3. Einnahmen aus Projektfinanzierung	492.543,74	399.243,55
1.4. Besondere Einnahmen aus Zentren	25.903,05	10.960,00
1.5. Übrige Einnahmen	309.666,68	238.659,97
	12.222.706,05	11.475.047,57
2. Einnahmen aus Drittmittelforschung/Auftragsforschung	5.036.343,73	5.239.003,96
	17.259.049,78	16.714.051,53
3. Personalausgaben		
3.1. Institutionelle Personalausgaben	8.492.843,54	7.978.552,96
3.2. Personalausgaben Projekte Dritter	2.875.320,81	3.104.992,60
3.3. Besondere Personalausgaben Zentren	0,00	4.615,92
	11.368.164,35	11.088.161,48
4. Sachausgaben		
4.1. Sächliche Verwaltungsausgaben	3.146.975,15	2.792.974,92
4.2. Sachausgaben für Projekte Dritter	2.096.472,04	2.615.636,44
4.3. Besondere Ausgaben Zentren	101.238,07	34.245,54
	5.344.685,26	5.442.856,90
5. Zuwendungen für laufende Zwecke	399.226,46	428.205,47
6. Investitionen		
6.1. Ausgaben für laufende Investitionen	195.685,06	104.570,15
6.2. Ausgaben für Investitionen Projekte Dritter	0,00	0,00
	195.685,06	104.570,15
	17.307.761,13	17.063.794,00
7. Ergebnis der Einnahmen- und Ausgabenrechnung	-48.711,35	-349.742,47

Es wird bestätigt, dass die Ausgaben notwendig waren, dass wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und die Angaben mit den Büchern und Belegen übereinstimmen.

Kiel, 14. März 2025

Prof. Dr. Moritz Schularick

Birgit Austen

Anlagen der Stiftung

Wirtschaftliche Grundlagen

Die Forschungstätigkeit des IfW wurde im Jahr 2024 in den Programmen Konjunktur und Wachstum, Global Commons und Klimapolitik, Globale Kooperation und gesellschaftlicher Zusammenhalt, Innovation und Internationaler Wettbewerb, Internationale Entwicklung, Internationale Finanzmärkte und Makroökonomie, Internationaler Handel und Investitionen und Handelspolitik durchgeführt.

Das IfW verfügt 2024 zum Stichtag 31.12. über insgesamt 217 Beschäftigte (inkl. Stud. und wiss. Hilfskräfte sowie Praktikanten und ASP-Studenten) – dies entspricht einer VZÄ von 165,71.

Hiervon waren insgesamt 131 (VZÄ: 63,80) befristet beschäftigt.

Von den 217 Beschäftigten waren 46 (VZÄ: 24,09) drittmittelfinanziert – 44 (VZÄ 22,79) davon befristet.

In der Nachwuchsförderung (Kernhaushalt sowie Drittmittel) waren 2024 mit 35 Doktoranden, 2 Auszubildende, sowie 1 Masterstudenten insgesamt 38 Beschäftigte am IfW.

Tätigkeitsbeschreibungen und auch -bewertungen liegen vor. Die Mitbestimmung des Personalrates wird über das Mitbestimmungsgesetz Schleswig-Holstein gewährleistet. Das Besserstellungsverbot wird eingehalten.

Die wesentlichen Einnahmen der Stiftung stellen die Zuwendungen durch den Bund und die Länder zu je 50 % in Form einer sog. Fehlbedarfsfinanzierung dar. Weitere Einnahmen resultieren aus Drittmitteln und sonstigen Bereichen. Die wesentlichen Ausgaben der Stiftung sind die Personal- und sächlichen Verwaltungsausgaben.

Gemäß § 11 der Satzung haben das IfW und die ZBW eine Vereinbarung über eine Kooperation der Verwaltungen geschlossen. Die Kooperation umfasst die Bereiche Personalwesen, Finanz- und Haushaltswesen, das Beschaffungswesen sowie am gesamten Standort Kiel das Liegenschaftswesen.

Das im Eigentum des Landes Schleswig-Holstein stehende Grundvermögen wird, soweit es für die Erfüllung der Zwecke der Stiftung erforderlich ist, der Stiftung unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Gemäß § 3 Abs. 3 des Stiftungsgesetzes i. V. m. der Dienstleistungsvereinbarung vom 2. November 2007 zwischen dem IfW und der GMSH werden sämtliche Bauaufgaben für die Stiftung von der GMSH erfüllt. Dies gilt, sofern nicht vom Finanzministerium im Einvernehmen mit dem für die Förderung der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung zuständigen Ministerium oder durch Gesetz Abweichendes bestimmt wird. Die GMSH nimmt diese Aufgabe als eigene Aufgabe des Landes wahr.

Anlage 3 / 2

Seit dem 1. Juli 2021 hat das IfW die Buchhaltungssoftware Diamant/4 in Betrieb genommen. Mit der Einführung dieser neuen Software wurde die bisherige Buchung auf unterschiedliche Titelgruppen aufgegeben. Durch die Systemumstellung erfolgt die Drittmittelbewirtschaftung seitdem über die integrierte Kosten- und Leistungsrechnung bei der auch zwischen Drittmittelprojekten und Auftragsforschungen/Gutachtenerstellung (wirtschaftliche Betätigung) unterschieden wird. Für eine Gesamtübersicht zur Abrechnung der einzelnen Haushalte verweisen wir auf die ergänzenden Darstellungen in Anlage 6 in diesem Bericht.

Kiel Institut für Weltwirtschaft

Kassenmäßiger Abschluss § 82 LHO

		2024	2023
1.	a) Ist-Einnahmen	27.913.253,75	27.717.997,97
	b) Ist-Ausgaben	27.913.253,75	27.717.997,97
	c) Kassenmäßiges Jahresergebnis	0,00	0,00
	d) noch nicht abgewickelte kassenmäßige Jahresergebnisse früherer Jahre	0,00	0,00
	e) Kassenmäßiges Gesamtergebnis	0,00	0,00
2.	a) Ist-Einnahmen ohne Einnahmen aus Krediten, der Entnahmen aus Rücklagen, Einnahmen aus kassenmäßigen Überschüssen	17.259.049,78	16.714.051,53
	b) Ist-Ausgaben ohne Ausgaben für Schuldentlastung, der Zuführungen an Rücklagen, der Ausgaben zur Deckung eines kassenmäßigen Fehlbetrags	17.307.761,13	17.063.794,00
	c) Finanzierungssaldo	-48.711,35	-349.742,47

Haushaltsabschluss § 83 LHO

		2024	2023
1.	a) Kassenmäßiges Jahresergebnis § 82 Nr. 1 c	0,00	0,00
	b) Kassenmäßiges Gesamtergebnis § 82 Nr. 1 e	0,00	0,00
2.	a) Aus dem Vorjahr übertragene Einnahmereste und Ausgabereste	10.654.203,97	11.003.946,44
	b) In das folgende Haushaltsjahr zu übertragenden Einnahmereste und Ausgabereste	10.605.492,62	10.654.203,97
	c) Unterschied aus a und b	-48.711,35	-349.742,47
	d) Rechnungsmäßiges Jahresergebnis aus Nr. 1 a und Nr. 2 c	-48.711,35	-349.742,47
	e) Rechnungsmäßiges Gesamtergebnis aus Nr. 1 b und Nr. 2 b	10.605.492,62	10.654.203,97
3.	Höhe der eingegangenen Verpflichtungen und Geldforderungen	0,00	0,00

Übersichten zur Haushaltsrechnung (§ 85 LHO)

Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Über- und außerplanmäßige Ausgaben wurden im Haushaltsjahr 2024 nicht geleistet.

Erläuterung und Herkunft des Rechnungsmäßigem Jahresergebnis

	2024	2023
	EUR	EUR
Einnahmen (institutionell)		
Zuwendung des Bundes und der Länder	11.152.000,00	10.713.000,00
Zuwendung des Bundes und der Länder		
Selbstbewirtschaftungsmittel aus dem Vorjahr	1.850.000,00	1.800.000,00
- davon für DFG-Abgabe (wird vom Land direkt abgeführt)	-275.700,00	-260.500,00
- davon für kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten	25.000,00	25.000,00
- davon für Investitionen	129.000,00	129.000,00
- davon für Versorgungslasten	0,00	0,00
Beantragte Selbstbewirtschaftungsmittel für Folgejahr	-1.800.000,00	-1.850.000,00
Einnahmen übrige, Titel 11101, 11901, 11999, 26101, 38901, 38902	1.270.503,00	1.061.587,57
Kassenrest aus 2023/2022	275.430,70	115.646,63
Einnahmen institutionell gesamt	12.472.233,70	11.579.734,20
 Ausgaben institutionell		
I. Personalausgaben	8.492.843,54	7.978.552,96
II. Sächliche Verwaltungsausgaben	3.146.975,15	2.792.974,92
III. Zuwendungen für laufende Zwecke	399.226,46	428.205,47
IV. Investitionen	195.685,06	104.570,15
X. DFG-Abgabe (vom Land direkt abgeführt))		
Kassenrest 2024 nach 2025/2023 nach 2024	237.503,49	275.430,70
Ausgaben institutionell gesamt	12.472.233,70	11.579.734,20
Ergebnis institutionell	0,00	0,00
 Besondere Einnahmen aus Zentren (ASP)		
	25.903,05	10.960,00
XI. Besondere Ausgaben aus Zentren	101.238,07	38.861,46
Ergebnis Zentren (ASP)	-75.335,02	-27.901,46
 Einnahmen Drittmittelforschung/Auftragsforschung/Andere		
Einnahmen Drittmittelforschung/Auftragsforschung/Andere	5.036.343,73	5.239.003,96
Einnahmen Drittmittelforschung/Auftragsforschung/Andere	5.036.343,73	5.239.003,86

	2024	2023
	EUR	EUR
Ausgaben Andere		
Ausgaben Drittmittelforschung/Auftragsforschung/Andere	4.971.792,85	5.720.629,04
Ausgaben Drittmittelforschung/Auftragsforschung/Andere gesamt	4.971.792,85	5.720.629,04
Ergebnis Drittmittelforschung/Auftragsforschung/Andere	64.550,88	-481.625,08
Kassenmäßiges Ergebnis institutionell	0,00	0,00
Kassenmäßiges Ergebnis Zentren (ASP)	-75.335,02	-27.901,46
Kassenmäßiges Ergebnis Drittmittelforschung/Auftragsforschung	127.267,85	-481.625,08
Unterschiedsbetrag Kassenreste Vorjahr/lfd. Jahr (institutionell)	-100.644,18	159.784,07
Gesamtergebnis	-48.711,35	-349.742,47
 IST-Einnahmen		
Einnahmen institutionell	12.472.233,70	11.579.734,20
Abzüglich Kassenrest	-275.430,70	-115.646,63
Besondere Einnahmen aus Zentren (ASP)	25.903,05	10.960,00
Einnahmen Drittmittelforschung/Auftragsforschung/Andere	5.036.343,73	5.239.003,96
Ist-Einnahmen gesamt	17.259.049,78	16.714.051,53
 IST-Ausgaben		
Ausgaben institutionell	12.472.233,70	11.579.734,20
Abzüglich Kassenrest	-237.503,49	-275.430,70
Besondere Ausgaben aus Zentren (ASP)	101.238,07	38.861,46
Ausgaben Drittmittelforschung/Auftragsforschung/Andere gesamt	4.971.792,85	5.720.629,04
Ist-Ausgaben gesamt	17.307.761,13	17.063.794,00

Die Haushaltseinnahmen und die Haushaltsausgaben verteilen sich auf die einzelnen Hauptgruppen wie folgt:

	2024	2023
	EUR	EUR
Einnahmen		
Vermischte Einnahmen/Zinseinnahmen (111-186)	325.383,85	257.945,21
Sonstige Zuwendungen (211-299)	16.439.470,30	16.021.462,27
Besondere Finanzierungseinnahmen (351-399)	468.292,58	423.684,05
Besondere Einnahmen aus Zentren (ASP)	25.903,05	10.960,00
Gesamteinnahmen (ohne Einnahmereste/Ausgabereste Vorjahr)	17.259.049,78	16.714.051,53
 Ausgaben		
Verwaltungshaushalt		
Personalausgaben (411-462)	11.368.164,35	11.083.545,56
Sächliche Verwaltungsausgaben (511-559)	5.243.346,76	5.408.611,36
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme von Investitionen (611-699)	399.326,89	428.205,47
Sonstige Ausgaben und Investitionsförderungsmaßnahmen (811-896)	195.685,06	104.570,15
DFG-Abgabe (wird vom Land direkt abgeführt)	0,00	0,00
Besondere Ausgaben aus Zentren (ASP)	101.238,07	38.861,46
Gesamtausgaben (ohne Einnahmereste/Ausgabereste Folgejahr)	17.307.761,13	17.063.794,00

	Institutioneller Haushalt 2024 EUR	Drittmitel- forschung 2024 EUR	Auftrags- forschung 2024 EUR	ASP 2024 EUR	Gesamt- abrechnung 2024 EUR
Einnahmen					
11101 Gebühren und tarifliche Entgelte	820,00				820,00
11901 Einnahmen aus Veröffentlichungen	30.924,01				30.924,01
11999 Vermischte Einnahmen	187.202,67	15.717,17		20.813,05	223.732,89
12402 Einnahmen aus Vermietung	90.720,00				90.720,00
Einnahmen Drittmittel	492.543,74	4.161.207,52	859.419,04	5.090,00	5.518.260,30
38901 Erstattung der Deutschen Zentralbibliothek	468.292,58				468.292,58
23201 Zuwendungen Bund Land d. Rahmv. Forschungsförderung	10.926.300,00				10.926.300,00
	12.196.803,00	4.176.924,69	859.419,04	25.903,05	17.259.049,78
Ausgaben					
I. Personalausgaben					
42201 Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten	-475.755,25	-195.481,39			-671.236,64
42703 Besch. Entgelte für nicht ständig teilzeitbesch. Wiss. Hilfskr.	-286.402,31	-145.230,85	-11.609,88		-443.243,04
42801 Beschäftigungsentgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	-7.524.200,03	-2.310.935,74	-192.200,47		-10.027.336,24
43201 Versorgungslasten	-184.677,96	-19.862,48			-204.540,44
44401 Beihilfen	-21.807,99				-21.807,99
II. Sächliche Verwaltungsausgaben					
51101 Geschäftsbedarf und Kommunikation	-1.134.366,01	-253.067,42	-25.372,17	-5.504,17	-1.418.309,77
51401 Haltung von Dienstfahrzeugen	-7.041,07				-7.041,07
51701 Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	-819.406,73				-819.406,73
51801 Mieten, Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	-221.142,28				-221.142,28
51912 Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen	-275.499,72				-275.499,72
52502 Fortbildung des Personals einschl. Reisekosten	-42.437,49	-2.380,00			-44.817,49
52701 Reisekostenvergütungen	-157.594,19	-68.292,27	-6.519,31	-182,50	-232.588,27
53102 Herausgabe wissenschaftlicher Veröffentlichungen	-58.288,97	-6.850,70			-65.139,67
53301 Ausgaben aufgrund von Werkverträgen und anderen Auftragsformen	-102.164,62	-1.342.544,03	-295.390,43	-27.337,91	-1.767.436,99
54699 Vermischte Verwaltungsausgaben	-329.034,07	-90.264,53	-5.690,75	-68.213,49	-493.202,84
III. Zuwendungen für laufende Zweck					
68401 Beiträge an Vereine und Gesellschaften	-399.226,46	-100,43			-399.326,89
IV. Investitionen					
81201 Erwerb von Geräten, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenständen	-195.685,06				-195.685,06
	-12.234.730,21	-4.435.009,84	-536.783,01	-101.238,07	-17.307.761,13
Ergebnis der Einnahmen- Ausgabenrechnung	-37.927,21	-258.085,15	322.636,03	-75.335,02	-48.711,35

Anlagen des Abschlussprüfer

Rechtliche und steuerliche Grundlagen

1. Stiftungsrechtliche Verhältnisse

Name	Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) – Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen
Rechtsform	Stiftung des öffentlichen Rechts
Sitz	Kiel
Satzung	Die Stiftungssatzung in der derzeit gültigen Fassung datiert vom 29. August 2024.
Stiftungsaufsicht	Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Errichtung	<p>Die Stiftung ist ursprünglich aus dem am 18. Februar 1914 als „Kaiser-Wilhelm-Stiftung“ gegründeten „Institut für Seeverkehr und Weltwirtschaft“ hervorgegangen.</p> <p>Mit Gesetz über die Errichtung der Stiftung „Institut für Weltwirtschaft“ vom 30. November 2006 wurde der rechtliche Status grundlegend neu geregelt. Die aktuelle Fassung des Errichtungsgesetzes datiert vom 6. September 2021.</p>

Stiftungszweck	<p>Zweck der Stiftung ist nach § 2 der Satzung, ökonomische Herausforderungen insbesondere zu globalen Fragen frühzeitig zu erkennen und umsetzbare Lösungsansätze zu entwickeln.</p> <p>Die Stiftung widmet sich insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none">a. angewandter, evidenzbasierter, wirtschafts-wissenschaftlicher Forschung mit weltwirtschaftlicher Perspektive,b. der Beitragsleistung zur wirtschaftspolitischen Diskussion und der Beratung in weltwirtschaftlichen Fragestellungen,c. der Durchführung von Forschungsvorhaben und Forschungskooperationen, auch im Bereich der Grundlagenforschung,d. der Durchführung und Beteiligung an wissenschaftlichen Veranstaltungen,e. der Aus- und Weiterbildung, insbesondere von Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern,f. der Wissensvermittlung, Bereitstellung von Forschungsergebnissen, Daten und Informationen mittels Publikationen, Veranstaltungen und sonstigen Medien an Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit undg. der Erhebung von Daten. <p>Zur Erlangung und Nutzbarmachung der Ergebnisse ihrer Arbeit in Wissenschaft, Beratung und Ausbildung pflegt die Stiftung weltweit Beziehungen zu und geht Kooperationen ein mit Universitäten, insbesondere zur Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU), zu anderen Einrichtungen der Wissenschaftsgemeinschaft im In- und Ausland, zu Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, zur privaten Wirtschaft und zu nationalen und internationalen Institutionen.</p> <p>Die Forschungsergebnisse des Instituts sollen veröffentlicht werden.</p>
Haushaltsjahr	Das Haushaltsjahr entspricht dem Kalenderjahr.
Finanzierung	Als Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft wird die Stiftung als Forschungsinstitut mit überregionaler Bedeutung gemeinsam durch den Bund, das Land Schleswig-Holstein und die Ländergemeinschaft finanziert. Gemäß § 4 des Errichtungsgesetzes erfüllt Sie ihre Aufgaben zudem aus den Erträgen des Stiftungsvermögens, aus sonstigen Einnahmen sowie aus Zuwendungen von Dritten.

Vorjahresabschluss	Auf der Stiftungsratssitzung vom 14. Juni 2024 wurde u.a. folgender Beschluss gefasst: <ul style="list-style-type: none">▪ Genehmigung der Jahresrechnung 2023
Organe der Stiftung	Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und der Vorstand. Der Wissenschaftliche Beirat ist ein Gremium der Stiftung.
Stiftungsrat	<p>Der Stiftungsrat nimmt gemäß § 6 der Satzung gegenüber dem Vorstand Aufsichts- und Beratungsfunktion wahr und überwacht die Rechtmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung der Stiftung.</p> <p>Stimmberechtigte Mitglieder des Stiftungsrats waren im Berichtsjahr:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Guido Wendt, Staatssekretär im Ministerium Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, Kiel (Vorsitzender)▪ Sönke Steffen, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein, Kiel▪ Dr. Stefan Profit, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Berlin▪ Klaus Brandenburg, Bundesministerium der Finanzen, Berlin▪ Prof. Dr. Catherine Cleophas, Vizepräsidentin der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU)▪ Prof. Dr. Christian Martin, Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) (bis zum 30. Juni 2024)▪ Prof. Dr. Carsten Schultz, Dekan der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) (seit 1. Juli 2024)▪ Dr. Wolfgang Rohe, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stiftung Mercator GmbH, Essen▪ Dr. Jeannette zu Fürstenberg, Managing Director bei General Catalyst (seit 1. Juni 2024) <p>Gemäß § 7 Abs. 4 der Satzung gehören dem Stiftungsrat ständig mit beratender Stimme an:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ der Direktor der Stiftung Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft (ZBW),▪ zwei Personen, die auf Vorschlag des Personalrats vom Stiftungsrat berufen werden,▪ die Gleichstellungsbeauftragte,▪ der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des IfW Kiel. <p>Im Berichtsjahr waren dies:</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Prof. Dr. Klaus Tochtermann (Direktor ZBW)▪ Dr. Klaus-Jürgen Gern (Personalrat IfW Kiel)▪ Sandra Martini (Personalrat IfW Kiel)▪ Sylvia Künne (Gleichstellungsbeauftragte, IfW Kiel)

-
- Prof. Dr. Gernot Müller (Co-Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats des IfW Kiel)

An den Sitzungen des Stiftungsrates können außerdem mit beratender Stimme die Mitglieder des Vorstandes der Stiftung teilnehmen.

Vorstand	<p>Der Vorstand führt die Geschäfte der Stiftung und vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich.</p> <p>Die Mitglieder des Vorstands waren im Berichtsjahr</p> <ul style="list-style-type: none">▪ Prof. Dr. Moritz Schularick (Präsident, Geschäftsführender Wissenschaftlicher Direktor)▪ Birgit Austen (Geschäftsführende Administrative Direktorin)▪ Prof. Dr. Christoph Trebesch (Vizepräsident seit 1. Oktober 2024)
----------	--

Wissenschaftliche Beirat	Mitglieder wissenschaftlichen Beirats waren im Berichtsjahr:
	<ul style="list-style-type: none">▪ Prof. Isabelle Méjean, PhD (Vorsitzende seit Mai 2024)▪ Prof. Philipp Schröder, PhD (Vorsitzender bis Mai 2024)▪ Prof. Dr. Gernot Müller, Co-Head (seit 1. Januar 24, Co-Vorsitz seit Mai 24)▪ Prof. Laura Alfaro, PhD▪ Prof. Dr. Kai Carstensen▪ Prof. Meredith Crowley, PhD▪ Prof. Dr. Hartmut Egger▪ Prof. Yuriy Gorodnichenko, PhD (seit 1. Januar 2024)▪ Dr. Adam Posen (seit 1. Januar 2024)▪ Prof. Carmen Reinhart, PhD (seit 1. Januar 2024)▪ Prof. Farid Toubal, PhD▪ Prof. Dr. Beatrice Weder di Mauro (seit 1. Januar 2024)▪ Prof. Benjamin Moll, PhD (seit 01. Juli 2024)

2. Steuerliche Verhältnisse

Die Stiftung verfolgt entsprechend dem Errichtungsgesetz und der Satzung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO). Die Stiftung ist nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG daher von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

Die Stiftung betreibt gegenwärtig folgende drei wirtschaftliche Geschäftsbetriebe in der Form von Zweckbetrieben nach § 68 Nr. 9 AO:

- Advanced Studies Program (ASP)
- Veröffentlichungen
- Wirtschaftsanalysen und -prognosen im Rahmen der theoriebasierten empirischen Wirtschaftsforschung

Aufgliederungen und Erläuterungen von wesentlichen Posten der Einnahmen- und Ausgabenrechnung

I. Einnahmen		EUR	17.259.049,78
	Vorjahr	EUR	(16.714.051,53)
Zusammensetzung			
	Titel	2024	2023
		EUR	EUR
1. Zuwendungen des Bundes und der Länder		10.926.300,00	10.402.500,00
2. Erstattungen der Deutschen Zentralbibliothek	389 01	468.292,58	423.684,05
3. Einnahmen aus Projektfinanzierungen		492.543,74	399.243,55
4. Besondere Einnahmen aus Zentren (ASP)		25.903,05	10.960,00
5. Vermischte Einnahmen	119 99	187.202,67	149.837,88
6. Einnahmen aus Vermietungen im Haus Welt-Club	124 02	90.720,00	48.290,03
7. Einnahmen aus Veröffentlichungen	119 01	30.924,01	38.192,06
8. Gebühren und tarifliche Entgelte	111 01	820,00	2.340,00
		12.222.706,05	11.475.047,57
9. Einnahmen Drittmittelforschung/Auftragsforschung	282 03	5.036.343,73	5.239.003,96
		17.259.049,78	16.714.051,53
			544.998,25

Zu 1. Zuwendungen des Bundes und der Länder

	2024	2023
	EUR	EUR
Institutionelle Förderung	11.152.000,00	10.713.000,00
Selbstbewirtschaftungsmittel des Vorjahres	1.850.000,00	1.800.000,00
Selbstbewirtschaftungsmittel für das Folgejahr	-1.800.000,00	-1.850.000,00
DFG-Abgabe (wird direkt vom Land abgeführt)	-275.700,00	-260.500,00
	10.926.300,00	10.402.500,00

Auf der Grundlage des Zuwendungsbescheides des Ministeriums für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, Kiel, vom 8. Mai 2024 erhält das IfW eine institutionelle Förderung. Die Förderung durch den Bund und das Land Schleswig-Holstein erfolgt aufgrund der „Rahmenvereinbarung Forschungsförderung“ (RV-Fo) vom 28. November 1975 sowie der „Ausführungsvereinbarung Forschungseinrichtungen“ (AV-FE) vom 5./6. Mai 1977.
Der Mittfinanzierungsanteil des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz betrug für das Berichtsjahr 55,023216 %.

Die Zuwendung wird in Form einer nicht rückzahlbaren Fehlbedarfsfinanzierung als Zuschuss gewährt. Grundlage des bewilligten Zuschusses ist das Programmudget für das jeweilige Haushaltsjahr. Die mit dem Bescheid bewilligten Mittel sind zweckgebunden. Sie dürfen nur für die im Bescheid genannten Zwecke verwendet werden. Für die Verwendung der Mittel gelten die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur institutionellen Förderung (ANBest-I).

Die bewilligten Mittel entfallen mit TEUR 10.998 auf den laufenden Betrieb, mit TEUR 25 auf kleine, Neu-, Um- und Erweiterungsbauen und mit TEUR 129 auf Investitionen. Die DFG-Abgaben wird in Höhe von TEUR 275,7 direkt vom Land an die DFG abgeführt.

Bis zu 20 % der Zuwendungsmitte stehen auf Antrag als Selbstbewirtschaftungsmittel überjährig zur Verfügung. Im Berichtsjahr wurden Selbstbewirtschaftungsmittel des Vorjahres in Höhe von TEUR 1.850 abgerufen und neue Selbstbewirtschaftungsmittel in Höhe von TEUR 1.800 für das Folgejahr gebildet.

Die Planung für das Jahr 2024 beinhaltete folgende Positionen:

	EUR
Präsidentenschaft/Ausstattung	700.000,00
Sachmittel Berlin	310.000,00
Gebäude- und Immobilienmanagement (Alarmierung, Mobililiar, Gefährdungsanalyse)	260.000,00
Haus-Welt-Club Erneuerung der Heizungsanlage	210.000,00
SAW-Abgabe	180.000,00
IT/Digitalisierung	110.000,00
Neue Zeiterfassung	40.000,00
Projekt Employer Branding	40.000,00
	1.850.000,00

Eine Verwendung der Selbstbewirtschaftungsmittel im Jahr 2024 erfolgte in Höhe von EUR 290.000,00 für Besetzung der Präsidentenschaft/Ausstattung einschl. Ingangsetzung des Standortes Berlin, EUR 70.000,00 für die SAW-Abgabe, EUR 70.000,00 für die IT/Digitalisierung (Forschungsinformationssystem). Die verbleibenden Selbstbewirtschaftungsmittel werden u. a. in das Jahr 2025 übertragen. Die Selbstbewirtschaftungsmittel Präsidentenschaft/Ausstattung/Berlin realisieren sich sukzessive. Die Erneuerung der Heizungsanlage im Haus-Welt-Club wurde noch nicht begonnen; die Durchführung obliegt der GMSH. Die Digitalisierung wird im Jahr 2025 weiter vorangebracht werden. Die Entwicklung einer digitalisierten Zeiterfassung ist noch nicht skizziert, da die Anwendbarkeit der EU-Gesetzgebung für die Forschung noch in Frage gestellt wird. Das Forschungsinformationssystem (FIS), wird im Jahr 2025 voraussichtlich seinen Abschluss finden.

Für das Folgejahr wurden daher nachfolgende Positionen beantragt:

	EUR
Präsidentenschaft/Ausstattung	700.000,00
Gebäude- und Immobilienmanagement (Alarmierung, Brandschutz, Baumittel)	395.000,00
Haus-Welt-Club Erneuerung der Heizungsanlage	235.000,00
Technische Ausstattung Kiel	150.000,00
Corporate Design (Rebranding)	135.000,00
IT/Digitalisierung/Neue Zeiterfassung	115.000,00
Ausstattung Standort Berlin	70.000,00
	1.800.000,00

Zu 2. Erstattungen der Deutschen Zentralbibliothek

Unter dieser Position werden Einnahmen aus der Kooperation mit der ZBW dargestellt. Diese betreffen Erstattungen für Stromkosten TEUR 344 (Vj. TEUR 210), für Fernwärme TEUR 124 (Vj. TEUR 70) sowie im Vorjahr für die Erstattung von Personalkosten (TEUR 144).

Zu 3. Einnahmen aus Projektfinanzierungen

Unter dieser Position wird insbesondere die Finanzierung von Personal der Grundfinanzierung durch Projektfinanzierungen dargestellt.

Zu 4. Besondere Einnahmen aus Zentren (ASP)

Die Einnahmen betreffen maßgeblich die erhaltenen Teilnahmegebühren im Zusammenhang mit durchgeführten Lehrveranstaltungen des Advanced-Study-Programms.

Zu 5. Vermischte Einnahmen

Der Posten der vermischten Einnahmen umfasst u. a. Zinserträge aus kurzfristiger Festgeldanlage sowie Projektförderungen des "Gesellschaft zur Förderung des Instituts für Weltwirtschaft. e.V.".

Zu 6. Einnahmen aus Vermietungen im Haus Welt-Club

Das IfW erzielt Einnahmen aus der Vermietung des Hauses Welt-Club, Düsternbrooker Weg 148 in Kiel. Das Gebäude steht im Eigentum des Landes Schleswig-Holstein. Das Nutzungsrecht steht dem Institut zu. Das Haus Welt-Club hat eine Nutzfläche von 1.445 m².

Die Räumlichkeiten werden teilweise an Studenten vermietet. Die Kaltmiete für ein Zimmer betrug 2024 je nach Ausstattung zwischen EUR 175,00 und EUR 400,00.

Zu 7. Einnahmen aus Veröffentlichungen

Das IfW erhält insbesondere Einnahmen von der Springer-Verlag GmbH, Heidelberg, im Zuge der Publikation der Fachzeitschrift "Review of World Economics" (früher Weltwirtschaftliches Archiv).

Zu 8. Gebühren und tarifliche Entgelte

Diese Einnahmeposition betrifft erhobene Teilnahmegebühren aus der Durchführung der Kieler-Konjunkturgespräche.

Zu 9. Einnahmen Drittmittelforschung/Auftragsforschung

	2024	2023
	EUR	EUR
Bund	2.253.559,77	2.090.957,03
EU	907.231,47	1.725.396,60
DFG	295.836,49	120.265,93
Sonstiges	1.579.716,00	1.302.384,40
	5.036.343,73	5.239.003,96

*) Diese Darstellung beinhaltet nicht die Einnahmen aus dem Haus Welt-Club und ASP.

Der Rückgang der Einnahmen aus EU-Finanzierungen resultiert aus der Tatsache, dass im Vorjahr für das im 2023 gestartete Projekt "Great Power Finance" eine höhere Vorauszahlung (Prefinancing) gezahlt wurde. Diese erhaltenen Geldmittel werden über die Projektlaufzeit eingesetzt.

Die Position Sonstiges beinhaltet im Wesentlichen Einnahmen aus Zuwendungsprojekten, insbesondere von Stiftungen, anderen Institutionen und auch von Projekten der Auftragsforschung und Gutachtenerstellung. Insbesondere werden Einnahmen aus einem Auftrag für das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz in aktuellen Fragen der Außenhandels- und der ausländischen Investitionspolitik sowie Einnahmen im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt "Gemeinschaftsdiagnose" ausgewiesen.

Diesen Einnahmen standen nachfolgende Ausgabeposten gegenüber:

	2024	2023
	EUR	EUR
Personalkosten	2.875.320,81	3.104.992,60
Sachmittel	2.096.472,04	2.615.636,44
Investitionen	0,00	0,00
	4.971.792,85	5.720.629,04

II. Ausgaben
Zusammensetzung

	HGr./ TG	2024	2023	Veränderung
		EUR	EUR	EUR
1. Personalausgaben	4	11.368.164,35	11.088.161,48	280.002,87
2. Sachausgaben	5	5.344.685,26	5.442.856,90	-98.171,64
3. Zuwendungen für laufende Zwecke	6	399.226,46	428.205,47	-28.979,01
4. Investitionen	7,8	195.685,06	104.570,15	91.114,91
		17.307.761,13	17.063.794,00	243.967,13

1. Personalausgaben		EUR	11.368.164,35
	Vorjahr	EUR	(11.088.161,48)

	Titel	2024	2023	Veränderung
		EUR	EUR	EUR
a.) Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten	422 01	670.845,70	699.583,03	-28.737,33
b.) Beschäftigungsentgelte für nicht ständig teilzeitbeschäftigte wissenschaftliche Hilfskräfte	427 03	443.243,04	321.107,22	122.135,82
c.) Beschäftigungsentgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	428 01	10.027.727,18	9.833.723,11	194.004,07
d.) Versorgungslasten	432 01 981 01 441 01	204.540,44 21.807,99	201.969,85 31.778,27	2.570,59 -9.970,28
e.) Beihilfe		11.368.164,35	11.088.161,48	280.002,87

Zu a) Bezüge und Nebenleistungen der Beamtinnen und Beamten

Die Beamtenstellen sind im Landeshaushalt ausgewiesen und es erfolgt eine Zuwendung an die Stiftung IfW. Die W-Stellen sind im Haushalt der CAU aufgeführt und werden im Rahmen von gemeinsamen Berufungen aus dem Haushalt der Stiftung finanziert. Die CAU berechnet einmal jährlich dem IfW diese Ausgaben inkl. eines Versorgungszuschlags.

Zu c) Beschäftigungsentgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Die Entgelte erhöhten sich tarifbedingt zuletzt zum 1. November 2024. Die nach TV-L auf Basis des neuen Tarifabschlusses zu zahlende Inflationsausgleichsprämie für den Dezember 2023 in Höhe von EUR 1.800,00 wurde im Januar 2024 an die Beschäftigten geleistet. Der Restbetrag der Inflationsausgleichsprämie (EUR 1.200,00) wurde im Zeitraum Januar 2024 bis Oktober 2024 ratierlich ausgezahlt.

Zu d) Versorgungslasten

Hierunter werden die Versorgungslasten der Beamtinnen und Beamten ausgewiesen. Die Versorgungslasten betragen 30 % der Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamtinnen und Beamten (Titel 422 01) und werden vom IfW direkt an das Land Schleswig-Holstein gezahlt.

Personalstrukturquote 2024

	2024
	EUR
Betriebsausgaben 2024 Institutionell	12.039.045,15
Personalkosten unbefristete Arbeitsverträge absolut	6.790.835,40
Personalkosten unbefristet in %	56,41
Obergrenze lt. Zuwendungsbescheid in %	65,00
Personalausgabenobergrenze absolut	7.279.826,68
Personalausgaben EG 13 bis W2 absolut	3.039.264,05
Personalausgaben EG 13 bis W2 in %	44,76
Obergrenze lt. Zuwendungsbescheid in %	50,00
Personalausgaben EG 9 bis W2 absolut	5.596.372,41
Personalausgaben EG 9 bis W2 in %	82,41
Obergrenze lt. Zuwendungsbescheid in %	90,00

2. Sachausgaben		EUR	5.344.685,26
	Vorjahr	EUR	(5.442.856,90)

Zusammensetzung

	Titel	2024	2023	Veränderung
		EUR	EUR	EUR
a.) Geschäftsbedarf und Kommunikation	511 01	1.134.366,01	1.010.419,28	123.946,73
b.) Haltung von Dienstfahrzeugen	514 01	7.041,07	2.511,10	4.529,97
c.) Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	517 01	819.406,73	704.765,95	114.640,78
d.) Mieten, Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume	518 01	221.142,28	70.891,02	150.251,26
e.) Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	519 12	275.499,72	369.524,30	-94.024,58
f.) Ausbildung und Umschulung des Personals einschließlich Reisekosten	525 01	0,00	0,00	0,00
g.) Fortbildung des Personals einschließlich Reisekosten	525 02	42.437,49	53.890,60	-11.453,11
h.) Reisekostenvergütungen	527 01	157.594,19	139.845,51	17.748,68
i.) Herausgabe wissenschaftlicher Veröffentlichungen	531 02	58.288,97	44.356,03	13.932,94
j.) Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen	533 01	102.164,62	75.194,20	26.970,42
k.) Vermischte Verwaltungsausgaben	546 99	329.034,07	321.576,93	7.457,14
		3.146.975,15	2.792.974,92	354.000,23
Sachmittelausgaben Projekte (inkl. Ausgaben aus Mittelweiterleitungen)		2.096.472,04	2.615.636,44	-519.164,40
Besondere Ausgaben Zentren		101.238,07	34.245,54	66.992,53
		5.344.685,26	5.442.856,90	-98.171,64

Zu a) Geschäftsbedarf und Kommunikation

Hierunter sind im Wesentlichen Ausgaben für IT-Ausstattung (Software, Hardware mit Netzwerktechnik), Telekommunikation, Websitepflege, Postdienstleistungen, Tagungen, Medienbeobachtung etc. enthalten.

Zu b) Haltung von Dienstfahrzeugen

Der Posten beinhaltet im Wesentlichen die Ausgaben für Kraftstoffe, Instandsetzungen und Kfz-Versicherungen.

Zu c) Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume

Unter die Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume fallen neben den Energiekosten auch die Kosten für die Gebäudereinigung sowie die Kosten für den Schließ- und Sicherheitsdienst und die Abfallbeseitigung.

Zu d) Mieten, Pachten für Grundstücke, Gebäude und Räume

Die Ausgaben betreffen die Mietaufwendungen für die Büroräume in Berlin.

Zu e) Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen

Die Ausgaben betreffen im Wesentlichen allgemeine Instandhaltungen.

Zu g) Fortbildung des Personals einschließlich Reisekosten

Der Posten bezieht sich auf Seminarteilnahmen und Schulungsaufwendungen.

Zu h) Reisekostenvergütungen

Der Posten beinhaltet die Fahrtkosten sowie die Tages- und Übernachtungsgelder bezüglich der Forschungstätigkeit und Konferenzteilnahmen.

Zu i) Herausgabe wissenschaftlicher Veröffentlichungen

Hier sind Druckkosten und Umsatzsteuerbelastungen für Publikationen ausgewiesen.

Zu j) Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen

Hierunter sind u. a. Ausgaben für Personalabrechnungskosten, Beiträge zur Unfallkasse sowie Personalkostenerstattungen gegenüber der Georg-August-Universität Göttingen enthalten.

Zu k) Vermischte Verwaltungsausgaben

Dieser Titel enthält u. a. jährliche Ausgaben für die Software im Rechnungswesen, Beratungskosten sowie Kosten der Wirtschaftsprüfung, die Kosten des Geldverkehrs, Ausgaben für Dienstjubiläen, Ausgaben für das Gesundheitsmanagement und Insertionskosten.

3. Zuwendungen für laufende Zwecke

	EUR	399.226,46
Vorjahr	EUR	(428.205,47)

Die Position betrifft insbesondere den im Berichtsjahr geleisteten Restbetrag von TEUR 220 des Vorjahresbeitrags zur Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (WGL) im sog. SAW-Verfahren (Senatsausschuss-Wettbewerb) sowie in Höhe von TEUR 77 die erste Teilzahlung auf den Jahresbeitrag 2024. Ferner wird mit TEUR 71 insbesondere der Mitgliedsbeitrag der Leibniz-Gemeinschaft ausgewiesen.

4. Investitionen

	EUR	195.685,06
Vorjahr	EUR	(104.570,15)

Sowohl im Vorjahr als auch im Berichtsjahr enthält der Titel im Wesentlichen Ausgaben für den Erwerb von Hardware und Software und Büroausstattungen.

Für das IfW sind Investitionen insbesondere Ausgaben für solche Wirtschaftsgüter, die länger als ein Jahr dem IfW zur Aufgabenerfüllung dienen. Der Beschaffungswert allein ist somit nicht der Maßstab, im Gegensatz zum Gruppierungsplan der LHO.

Gemäß Zuwendungsbescheid vom 8. Mai 2024 standen dem IfW Investitionsmittel in Höhe von insgesamt TEUR 154 zur Verfügung. Grundsätzlich könnten diese bis maximal in Höhe von bis zu 20 % für Ausgaben im Bereich der Betriebsmittel verwendet werden. Im Berichtsjahr wurde diese Deckungsfähigkeit nicht genutzt. Gleichzeitig kann die DFG-Abgabe des Jahres 2024 (EUR 275.700,00) aber auch bei den Investitionen erwirtschaftet werden, so dass die Investitionsmittel zuwendungskonform verwendet wurden.

Kiel Institut für Weltwirtschaft (IfW) – Leibniz Zentrum zur Erforschung globaler ökonomischer Herausforderungen

Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 Haushaltsgesetzes für das Geschäftsjahr 2024

Grundlage der Prüfung ist der Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG. IDW PS 720 haben wir beachtet.

Aufgrund der generellen Ausrichtung des Fragenkatalogs können Besonderheiten von Unternehmen bestimmter Rechtsformen, Größe oder Branchen nicht im Einzelnen in diesem Fragebogen berücksichtigt werden. Deshalb kann der Katalog einerseits keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben; andererseits werden im Einzelfall auch nicht alle Fragen stets in gleicher Weise Bedeutung haben. Die nicht anwendbaren Fragen oder Fragenkreise haben wir als solche gekennzeichnet.

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation

Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) *Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?*

Organe der Stiftung sind gemäß § 5 Abs. 1 des Errichtungsgesetzes bzw. der Satzung der Stiftungsrat und der Vorstand.

Die Geschäftsführenden Direktorinnen und Direktoren vertreten die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich und führen die Beschlüsse des Stiftungsrates aus. Der Präsident führt den Vorsitz im Vorstand.

Der Stiftungsrat hat für den Vorstand eine Geschäftsordnung beschlossen, die auch einen Geschäftsverteilungsplan umfasst.

Darüber hinaus existieren keine weiteren schriftlichen Weisen des Überwachungsorgans.

Die Zusammensetzung und die Aufgaben des Stiftungsrats werden im Errichtungsgesetz bzw. in der Satzung geregelt. Dort wird auch die beratende Einbindung und Zusammensetzung des Wissenschaftlichen Beirats als Gremium der Stiftung präzisiert.

Diese Regelungen entsprechend den Bedürfnissen der Stiftung.

- b) *Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?*

Es haben im Berichtsjahr insgesamt drei Sitzungen des Stiftungsrates stattgefunden. Niederschriften wurden erstellt. Für die Sitzung aus Dezember 2024 konnte uns bis zum Abschluss unserer Prüfung noch kein genehmigtes Protokoll zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren hat sich der Vorstand zu regelmäßigen Sitzungen zusammengefunden, die grundsätzlich protokolliert wurden.

- c) *In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?*

Auskunftsgemäß waren die Mitglieder des Vorstands in keinen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 5 AktG tätig.

- d) *Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?*

Nicht einschlägig, da kein Anhang im Sinne des Handelsgesetzbuchs erstellt wird.

Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums

Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a) *Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?*

Die Stiftung ist an die in §11 der Satzung vorgegebene Organisationsstruktur gebunden. Hier-nach gliedert sich das Institut in die Forschung (Forschungsprogramme und Zentren für die Er-stellung programmübergreifender Dienstleistungen) und den Infrastrukturbereich.

Es gibt einen Organisationsplan, der regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst wird. Aus diesem gehen der Organisationsaufbau, die Arbeitsbereiche und die Zuständigkeiten hervor.

- b) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?*

Im Rahmen der Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organi-sationsplan verfahren wird.

- c) *Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumen-tiert?*

Der Vorstand informiert unregelmäßig zu passenden Anlässen die Beschäftigten per E-Mail über die Regelungen zur Korruptionsprävention. Für den Fall, dass Beschäftigte Ge-schenke bekommen haben, ist ein Formular auszufüllen, das einen Genehmigungsprozess über die Verwaltung und den Vorstand durchläuft. Es erfolgt eine Dokumentation in der Verwal-tung.

Der Vorstand hat durch schriftliche Weisung festgelegt, welche Beschäftigten zeichnungsbefugt sind. Die Befugnis zur Zeichnung der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit wird nach Be darf erteilt und auch entzogen. Die Verwaltungsvorschriften für Zahlungen nach § 70 LHO wer-den beachtet.

Im Bereich der Beschaffungen wird nach den Vorschriften der VOB, VOL, in Verbindung mit der Schleswig-Holsteinischen Vergabeverordnung, gehandelt. Eine Dienstanweisung für die Vergabe von Aufträgen über Lieferungen und Leistungen (Stand 1. September 2008) liegt vor.

Beschaffungen werden grundsätzlich zentral durch die Beschaffungsstelle, Service Unit Be-schaffungs- und Immobilienmanagement, vorgenommen. Sie sind von den Bestellern nach Ge-nehmigung durch die Budgetverantwortlichen oder die Geschäftsführung in der Beschaffungs-stelle schriftlich zu beantragen. Dort wird je nach Wert der Beschaffung die Vergabeart geprüft. Förmliche Auftragsvergaben werden unter Einschaltung der zentralen Beschaffungsstellen des Landes Schleswig-Holstein, GMSH und Dataport, im Rahmen eines Beschaffungsvertrages durchgeführt.

- d) *Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?*

Die Stiftung wendet bei der Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung die in den Fragenkreisen 2 c) und 9 a) dargestellten Vorschriften sowie die entsprechenden Vorschriften der Landeshaushaltordnung an.

Eine Kreditaufnahme ist der Stiftung gemäß § 12 Abs. 1 Satz 2 des Errichtungsgesetzes nicht gestattet.

Anhaltspunkte dafür, dass diese Vorgaben nicht eingehalten wurden, haben sich nicht ergeben.

- e) *Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?*

Verträge werden im Justizariat und, sofern sie im Zusammenhang mit Beschaffungsprozessen stehen, in einer EDV-basierten Vertragsdatenbank in der Liegenschaftsverwaltung administriert. Die Verträge werden ordnungsgemäß in einer Vertragsdatenbank erfasst, die die Grundlage für die Überwachung bildet. Die Projektabwicklung findet im Finanzmanagement statt.

Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) *Entspricht das Planungswesen - auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten - den Bedürfnissen des Unternehmens?*

Durch die Aufstellung des Programmbudgets findet eine überjährige Planung der Forschungsprogramme statt, die gemäß Satzung mit dem Wissenschaftlichen Beirat abgestimmt und vom Stiftungsrat genehmigt wird. In diesem Zuge wird der jährliche Haushalt im Rahmen des Haushaltsaufstellungsverfahrens der Zuwendungsgeber aufgestellt und verhandelt. Das Programm-budget enthält eine mittelfristige Finanzplanung für jeweils fünf Jahre.

Darüber wird eine Planung in Form von jährlichen Budgets und daraus zu generierenden Leistungen für alle Organisationseinheiten des Hauses erstellt. Der Vorstand verhandelt auf Basis von Jahresgesprächen, die mit allen Organisationseinheiten geführt werden, mit den Zentren bedarfsgerechte Sachmittelbudgets.

Die Ausgaben im Personalhaushalt werden mit einem Zeithorizont von derzeit acht Jahren geplant. Analog ist die gesamte Finanzplanung auf eine mindestens fünfjährige Perspektive ausgelegt. Eine Arbeitsgruppe Finanzen (Vorstand, Leitungen Finanzmanagement, Personalmanagement und Stabsstelle Controlling) trifft sich monatlich, um Entwicklungen, evtl. neue Risiken zu besprechen.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Im Rahmen der Haushaltsüberwachung und der Budgetierung werden Planabweichungen festgestellt und untersucht. Das Finanzmanagement führt eine laufende Haushaltsüberwachung durch, bei denen die Mittelabflüsse den Planungen gegenübergestellt werden. Festgestellte Abweichungen werden in Zusammenarbeit mit dem Vorstand und in der Arbeitsgruppe Finanzen untersucht und bewertet, um ggf. Maßnahmen ergreifen zu können.

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen wird auf kameraler Basis durchgeführt. Im Rahmen unserer Prüfung sind keine Hinweise deutlich geworden, dass das Rechnungswesen einschließlich Kostenrechnung nicht der Größe und den Anforderungen der Stiftung entspricht.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Um gemäß Zuwendungsbescheid die Zuwendungen in einem zweimonatlichen Rhythmus vorab beim Land Schleswig-Holstein anteilig zur Gesamtzuwendung nach Bedarf abzurufen, werden entsprechende Bedarfsberechnungen im Finanzmanagement vorgenommen.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Nicht einschlägig, da kein zentrales Cash-Management besteht.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Die Stiftung erstellt nur in begrenztem Umfang (z. B. im Bereich der Vermietung im Haus-Welt-Club bzw. im Bereich Auftragsforschung) Rechnungen. Die Überprüfung des Zahlungseingangs sowie das Mahnwesen wird im Bereich Finanzmanagement durchgeführt.

Ergänzend weisen wir daraufhin, dass Spitzabrechnungen für Kostenweiterbelastungen von Strom, Fernwärme und Personalkosten an die ZBW aufgrund erhöhter Abstimmungsbedarfe z.T. verzögert erfolgen.

g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Stiftung hat ein Controlling-System für den wissenschaftlichen Bereich und die internen Dienstleistungseinheiten etabliert. Das System wird betreut und laufend weiterentwickelt. Für alle Forschungsbereiche und Zentren wurden messbare Inputs und Outputs sowie daraus ableitbare Ziele und Kennzahlen definiert, die mithilfe des Controlling-Systems jederzeit abrufbar sind und Kostentransparenz herstellen. Primär dient das Controlling-System dazu, den laufenden Informationsbedarf des Vorstands für die Gesamtsteuerung der Stiftung abzudecken. Teil des Controlling-Systems ist zudem die entsprechend angepasste Kosten-Leistungsrechnung. Nach unseren Feststellungen entspricht das Controlling den Anforderungen der Stiftung.

- h) *Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?*

Nicht anwendbar, die Stiftung hält keine Anteile an Tochterunternehmen.

Fragenkreis 4: **Risikofrüherkennungssystem**

- a) *Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?*

Der Vorstand evaluiert in regelmäßigen Abständen, einmal jährlich auch gemeinsam mit dem Wissenschaftlichen Beirat, ggf. vorliegende Gefahren bezüglich der strategischen Ausrichtung des IfW. Darüber hinaus befasst sich die Arbeitsgruppe Finanzen u. a. mit der Erfassung neuer Risiken mit finanziellen Auswirkungen. Finanzielle Risiken werden durch die Arbeitsgruppe Finanzen systematisch identifiziert und verfolgt sowie in die mehrjährige Finanzplanung integriert. Die durchgeführten Sitzungen werden regelmäßig protokolliert.

Ferner berichtet der Stiftungsrat gemäß § 7 Abs. 3 des Errichtungsgesetzes bzw. § 6 Abs. 3 der Satzung jährlich gegenüber dem Schleswig-Holsteinischen Landtag über seine Tätigkeit und über die Jahresrechnung.

- b) *Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?*

Es gibt keine Anhaltspunkte, dass die getroffenen Maßnahmen nicht ausreichend sind bzw. nicht durchgeführt wurden.

- c) *Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?*

Die durchgeführten Maßnahmen werden ausreichend dokumentiert.

- d) *Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?*

Auskunftsgemäß erfolgt eine solche Anpassung an veränderte Gegebenheiten.

Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt?
Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z. B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z. B. antizipatives Hedging)?

Nicht einschlägig, derartige Geschäfte werden nicht getätig.

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

Nicht einschlägig.

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte?

Nicht einschlägig.

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

Nicht einschlägig.

e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

Nicht einschlägig.

f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Nicht einschlägig.

Fragenkreis 6: Interne Revision

- a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Eine Interne Revision wurde bisher nicht eingerichtet.

- b) Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Nicht einschlägig.

- c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Nicht einschlägig.

- d) Hat die interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Nicht einschlägig.

- e) Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Nicht einschlägig.

- f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Nicht einschlägig.

Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit

Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?*

Zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen ergeben sich insbesondere aus der Geschäftsordnung für den Vorstand, aus den gesetzlichen Bestimmungen und aus § 6 der Satzung.

Uns sind keine Anhaltspunkte bekannt geworden, dass die Zustimmung zu derartigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt wurde.

- b) *Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?*

Kredite an Mitglieder des Vorstands oder des Stiftungsrats wurden nicht gewährt.

- c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?*

Derartige Maßnahmen haben wir nicht festgestellt.

- d) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?*

Es haben sich hierfür im Rahmen unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben.

Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen

- a) *Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?*

Generell werden Investitionen unter dem Gesichtspunkt einer notwendigen Ausstattung für die satzungsgemäßen Zwecke der Stiftung getätigt und unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit vor ihrer Realisierung von den Antragstellern und der beschaffenden Verwaltung auf ihre Notwendigkeit hin überprüft. Die Notwendigkeit wird in den Beschaffungsanträgen von den Antragstellern begründet.

Bei Bauinvestitionen erfolgen die Wirtschaftlichkeitsberechnung und die Auftragsvergabe durch die Gebäudemanagement Schleswig-Holstein AöR (GMSH).

Alle Investitionen werden unter Berücksichtigung der vorhandenen Haushaltsmittel geplant und bei großen Investitionen im Rahmen von Sondertatbeständen mit den Zuwendungsgebern abgestimmt.

- b) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?*

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

- c) *Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?*

Im Rahmen des Haushaltsvollzuges findet eine ständige Überwachung der Mittel auch für Investitionen statt.

- d) *Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?*

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir keine Überschreitungen im Sinne der Fragestellung festgestellt.

- e) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?*

Nicht anwendbar, da der Stiftung keine Kreditlinien zur Verfügung stehen.

Fragenkreis 9: Vergaberegelungen

- a) *Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VOL, EU-Regelungen) ergeben?*

Es haben sich keine Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen ergeben.

- b) *Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?*

Für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, werden auskunftsgemäß Konkurrenzangebote eingeholt.

Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a) *Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?*

Die Berichterstattung erfolgt durch den Vorstand in den Sitzungen des Stiftungsrats sowie in Einzelfällen an den Stiftungsratsvorsitzenden auch außerhalb der Sitzungen.

- b) *Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?*

Durch diese Berichterstattung wird - soweit aus den Protokolle entnehmbar - ein zutreffender Einblick in die wirtschaftliche Lage der Stiftung gewährt.

- c) *Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?*

Die Unterrichtung des Stiftungsrats erfolgt angemessen und zeitnah. Hinweise auf ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäfte sowie erkennbare Fehldispositionen oder Unterlassungen waren nicht erkennbar.

- d) *Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?*

Eine Berichterstattung auf besonderen Wunsch des Überwachungsorgans erfolgte im Berichtsjahr nicht.

- e) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?*

Dafür haben sich während unserer Prüfung keine Anhaltspunkte ergeben.

- f) *Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?*

Zum 1. Januar 2021 wurde eine D&O Versicherung für den Vorstand abgeschlossen. Die Versicherungssumme beträgt je Versicherungsfall TEUR 2.000 für den Vermögensschaden. Die Höchstleistung des Versicherers für alle Versicherungsfälle eines Versicherungsjahres beträgt das 2,0-fache der Versicherungssumme. Ein Selbstbehalt wurde nicht vereinbart. Die Kosten der Versicherung werden durch private Dritte finanziert.

- g) *Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?*

Derartige Interessenkonflikte haben sich während unserer Prüfung nicht ergeben bzw. wurden nicht gemeldet.

Vermögens- und Finanzlage

Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Die Vermögensübersicht zum 31. Dezember 2024 enthält kein nicht betriebsnotwendiges Vermögen.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Die Bestände sind weder auffallend hoch oder niedrig.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Solche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

Fragenkreis 12: Finanzierung

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Die Stiftung finanziert sich über eine institutionelle Förderung der Ländergemeinschaft, des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein. Ferner werden Drittmittel und Auftragsforschungsprojekte eingeworben sowie eigene Einnahmen generiert. Der Abruf der jeweiligen Finanzmittel erfolgt ausgabebezogen.

Durch die Bewilligungen der Zuwendungen und Zuschüsse ist die Finanzierung bestehender Investitionsverpflichtungen gesichert.

b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Nicht einschlägig, da kein Konzern vorliegt.

- c) *In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?*

Die Stiftung hat im Berichtsjahr im Rahmen der institutionellen Förderung Zuwendung der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 10.926 erhalten. Ferner wurden Drittmitteleinnahmen insbesondere aus Bundesmitteln, EU-Projektfinanzierungen und der DFG in Höhe von insgesamt TEUR 5.036 generiert.

Uns sind im Rahmen der Prüfung der Jahresrechnung keine Anhaltspunkte bekannt geworden, dass die Verpflichtungen und Auflagen der Mittelgeber nicht beachtet wurden.

Fragenkreis 13: **Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung**

- a) *Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?*

Die Stiftung wurde entsprechend des Errichtungsgesetztes und der Satzung nicht mit einem festgelegten Betrag eines Stiftungsvermögens ausgestattet. Das Stiftungsvermögen ergibt sich aus § 3 des Errichtungsgesetzes.

Die Stiftung ist als Zuwendungsstiftung ausgelegt. Aufgrund der Fehlbedarfsfinanzierung sind keine derartigen Finanzierungsprobleme ersichtlich.

- b) *Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?*

Aufgrund der institutionellen Fehlbedarfsfinanzierung der Ausgaben mit Zuwendungen der öffentlichen Hand werden im institutionellen Bereich unter Berücksichtigung der Ausgabenreste keine Gewinne erwirtschaftet.

Ferner wird aufgrund der Einnahmen und Ausgabenrechnung kein Gewinnverwendungsvorschlag getroffen, sondern erwirtschaftete Überschüsse aus der Durchführung von Projekten zweckgebunden in die Rücklagen eingestellt. Dies ist mit der wirtschaftlichen Lage der Stiftung vereinbar.

Ertragslage

Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a) *Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?*

Nicht einschlägig, da kein Betriebsergebnis erzielt wird.

- b) *Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?*

Das kassenmäßige Jahresergebnis ist nicht entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt.

- c) *Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?*

Nicht einschlägig, da kein Konzern vorliegt.

- d) *Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?*

Nicht einschlägig.

Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a) *Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?*

Im Rahmen der Prüfung der Jahresrechnung haben wir keine verlustbringenden Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage der Stiftung von Bedeutung waren, festgestellt.

- b) *Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?*

Nicht anwendbar, siehe Antwort zu 15 a).

Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrags und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) *Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?*

Insgesamt wurde ein negatives kassenmäßiges Ergebnis in Höhe von TEUR 49 erzielt. Ursächlich dafür sind insbesondere die um TEUR 75 über den Einnahmen liegenden Ausgaben im Bereich Zentrum (ASP) sowie die Verwendung von Drittmitteln, die dem IfW in Vorperioden kassenwirksam zugeflossen sind. Ergänzend verweisen wir auf die Jahresabrechnung nach Haushalten (Gesamtabrechnung) in Anlage 6 des Berichts.

b) *Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?*

Aufgrund der Finanzierungsstruktur der Stiftung nicht anwendbar.

Allgemeine Auftragsbedingungen

für
**Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaften**

vom 1. Januar 2024

1. Geltungsbereich

- (1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.
- (2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

- (1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.
- (2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.
- (3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

- (1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.
- (2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

- (1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.
- (2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

- (1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.
- (2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

- (1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlags, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.
- (2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.
- (3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.
- (2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

- (1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.
- (2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

- (3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.
- (4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.
- (5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.
- (6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

- (1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden. Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeföhrte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.
- (2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.
- (3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

- (1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.
- (2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

- (3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:
- Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
 - Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
 - Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
 - Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
 - Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

- (4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

- (5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.
- (6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für
- die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
 - die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
 - die beratende und gutachtlische Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
 - die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.
- (7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

- (1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenerersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.
- (2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenerersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.

